



GEMEINSCHAFTEN UND LOKALE BEHÖRDEN, DIE FÜR NACHHALTIGKEIT ZUSAMMENARBEITEN

Wie man ermächtigende Partnerschaften
aufbaut, um nachhaltige Entwicklung und
regenerative Praktiken zu skalieren

Ein Handbuch

Vorwort

Gemeinschaftsinitiativen und lokale Behörden können eine sich gegenseitig ergänzende, also komplementäre Beziehung pflegen, und tatsächlich viele tun dies bereits! Relationen und Kontext ändern sich jedoch ständig, und selbst diejenigen von uns, die mit anderen zusammengearbeitet haben, lernen ständig dazu. Wir betonen dies am Anfang dieses Handbuchs, da wir bei weitem nicht allwissend sind. Dieses Handbuch ermöglicht einen flexiblen Rahmen für Maßnahmen zur Zusammenarbeit und bleibt offen für weitere Anregungen und Verbesserungen. Das Handbuch ist der Leitfaden für den Lehrplan zur Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt des Lernens steht die Beziehung zwischen lokalen Behörden und Gemeinschaftsbasierte Initiativen, die uns in die Lage versetzen können, die zahlreichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gemeinsam anzugehen. Eine starke Zusammenarbeit zwischen diesen Gruppen und anderen wird für unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder entscheidend sein.

Die Bedeutung der Zusammenarbeit

"Und eines der wichtigsten Dinge [für eine gemeinschaftsgeführte Initiative] in dieser Hinsicht war, dass wir uns wirklich die Ressourcen an unserem Ort, an dem wir leben, und zu versuchen, etwas zurückzugeben."

Macaco Tamerice, Mitbegründer von Damanhur Italien

"Ich schätze die innovativen Beiträge der Ökodorfbewohner von Lebensgarten Steyerberg, sie haben wirklich etwas zu sagen und bringen Sie haben wirklich etwas zu sagen und bringen nachhaltige Innovation und gute Ideen in unser Dorf Steyerberg."

Jürgen Weber, Bürgermeister des Flecken Steyerberg, Niedersachsen, Deutschland

Wie diese Zitate zeigen, können wir in ehrlichen Gesprächen voneinander lernen. Diese Gespräche sollten sowohl die Art und Weise, wie wir arbeiten, als auch die Themen beinhalten, die im Mittelpunkt stehen. Wir setzen uns mit großen Themen wie Resilienz, Regeneration, soziale Innovation, Integration und Gerechtigkeit auseinander. Wir sind der Meinung, dass diese grundlegenden Themen für uns alle wichtig sind im Zusammenhang mit unserem gemeinsamen Ziel wichtig sind. Wenn wir dies anerkennen, können wir Folgendes kombinieren: technische, institutionelle und politikgesteuerte Arbeitsweisen mit ortsbezogenen, spontanen, experimentellen Ansätzen. Unsere Zukunft wird durch die Ausweitung der die Art und Weise, wie wir die Herausforderungen angehen, erweitert, anstatt begrenzt.



So sehr wir uns auch um Neutralität bemühen, möchten wir hier gleich zu Beginn deutlich machen dass wir gemeinschaftlich geführte Initiativen besser vertreten als lokale Behörden. Obwohl Nachhaltigkeit in den Motivationen und Strategien vieler Institutionen vorhanden ist, gibt es eine Fülle von Ideen, Aktionen und Veränderungsinitiativen aus den Gemeinden hervor.

In diesem Handbuch geht es darum, dieses Potenzial durch Zusammenarbeit auszubauen. Wir sind uns bewusst, dass einige Mitarbeiter von Kommunalbehörden die gemeinschaftsgeleitete Arbeitsweise als nicht greifbar, nicht fokussiert, sogar chaotisch finden, während Menschen in gemeinschaftsgeführten Initiativen die institutionelle Arbeitsweise als langsam, langweilig, bürokratisch und entmenschlichend wahrnehmen. Diese Ansätze heben sich nicht gegenseitig auf, sondern ergänzen sich vielmehr gegenseitig. Wenn sie kombiniert und integriert werden, können die daraus resultierenden Synergieeffekte Wunder bewirken und den sozialen Zusammenhalt, die Nachhaltigkeit und die lokale Wirtschaft verbessern. und die lokale Wirtschaft verbessern und beiden Seiten helfen, ihre gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Kleine Gemeinschaftsinitiativen können schnell Innovationen hervorbringen. Allerdings müssen solche Innovationen erweitert und in institutionelle Prozesse und breitere soziale Strukturen eingebettet werden. Lokale Behörden sind von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, dies zu unterstützen und Fortschritte zu ermöglichen hin zu einer umfassenderen Nachhaltigkeit – einer großen Transformation. Die lokalen Behörden spielen eine entscheidende Rolle, denn sie stehen zwischen den Initiativen der Gemeinden und den übergeordneten staatlichen Strukturen (regional, national, international). Die lokalen Behörden können auch selbst innovativ sein und müssen sicherstellen, dass die Nachhaltigkeitspolitik in den Gemeinden umgesetzt werden. Die Stärkung von Partnerschaften zwischen gemeinschaftsbasierten Initiativen und lokalen Behörden ist daher ein sehr effektiver Weg, um Ideen auszutauschen, Möglichkeiten zu entwickeln und erfolgreiche Initiativen zu verbreiten und multiplizieren. Dies kann von einem der beiden Partner initiiert werden und beide Partner können gleichberechtigt zusammenarbeiten. In diesem Handbuch lernen Sie die Grundlagen für den Beginn und die Pflege dieser Zusammenarbeit aus der Sicht der lokalen Behörde und der gemeinschaftsbasierten Initiative.



Verzeihen Sie uns, wenn wir manchmal davon ausgehen, dass die Leser über die Themen, die wir in diesem Handbuch behandeln, nicht Bescheid wissen. Wir versuchen, das Dokument für ein breiteres Publikum zugänglich zu machen. (Andererseits bitten wir um Nachsicht, wenn einige Passagen zu technisch oder komplex sind. Wir stützen uns auf verschiedene Quellen und Beiträge von Praktikern und Akademikern aus verschiedenen Bereichen und Ländern, so dass ein gewisses Maß an Komplexität unvermeidlich ist.

Wenn Sie Möglichkeiten zur Verbesserung dieses Handbuchs und des ihm zugrunde liegenden Lehrplans sehen, lassen Sie es uns bitte wissen. Wenn Sie dieses Handbuch nützlich finden, können Sie es gerne weiterempfehlen und teilen Sie es gerne mit Ihren Freunden und Kollegen! Es wird am besten im Rahmen eines Lehrplans verwendet, der von einem geschulten Moderator gehalten wird. Wir freuen uns aber auch, wenn Sie eine andere Verwendung für die Materialien finden - vielleicht pflanzen Sie damit eine Saat in Ihrer Umgebung, nähren eine junge Idee oder ein blühendes Projekt. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und wünschen Ihnen viel Glück bei Ihren Bemühungen, lokale Orte und globale Prozesse für eine bessere Welt mit zu gestalten

Das Ecovillage Transition in Action Team





INHALT:

1	Gemeinschaft bilden	4
	Vorstellung, individuelle und gemeinsame Ziele, Sprache und Prozesse, inspirierende Beispiele	
2	Wer sind wir?	14
	Potenzielle Partner verstehen	
3	Eine nachhaltige Zukunft schaffen	25
	Routen und Gebiete kartieren	
4	Global denken, lokal handeln	31
	Wie können die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung in Ihrer Gemeinde und Region erreicht werden?	
5	Erste Schritte zur Zusammenarbeit	36
	Zwischen gemeinschaftsbasierten Initiativen und lokalen Behörden	
6	Pflege einer Kultur der Zusammenarbeit	50
	Werkzeuge für Entscheidungsfindung, Dialog, und Konfliktmanagement	
7	Die Reise der Regeneration	59
8	Das größere Bild sehen	67
	Der aktive Zyklus des reflexiven Lernens und Feiern des Erfolgs	
9	Ressourcen	75



GEMEINSCHAFTSCHAFFEN EINFÜHRUNGEN, INDIVIDUELLE UND GEMEINSAME ZIELE, SPRACHE UND PROZESSE, INSPIRIERENDE BEISPIELE

Lernergebnisse

- ★ Ein Verständnis der Gründe für dieses Handbuch, des Kurses und der damit verbundenen weiteren Ressourcen
- ★ Erkennen der Motivationen und Fähigkeiten der Trainingsteilnehmer*innen
- ★ Wertschätzung verschiedener Modelle für die Ko-Creation einer nachhaltigen Zukunft auf lokaler Ebene
- ★ Neugierde darauf, wie die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und lokalen Behörden Nachhaltigkeit regenerative Praktiken aussehen kann

Willkommen und Einführungen

Willkommen beim Handbuch und dem Lehrplan, der Sie auf Ihrem Weg begleiten soll! Wir hoffen, dass dies eine nachdenkliche, hilfreiche, praktische und inspirierende Reise sein wird.

Zweck des Handbuchs

Das Material und die Aktivitäten in diesem Handbuch werden Sie informieren und inspirieren, um die Maßnahmen zur kommunalen Erneuerung und regionalen nachhaltigen Entwicklung.

Es richtet sich an vier Hauptzielgruppen - lokale Gemeinschaften, gemeinschaftsgeführte Initiativen (wie Transition-Gruppen oder Ökodörfer), lokale Behörden und Pädagogen. Anwendungsbereiche und Definitionen dieser Begriffe finden Sie im Anhang.

Das Handbuch unterstützt ein Kursprogramm und wird durch ein Toolkit, ein Handbuch für Ausbilder mit zusätzlichen Ressourcen für Sie und Ihre Mitarbeiter sowie ein Navigationstool zur Planung und Ihnen bei der Planung und Bewertung Ihrer Aktivitäten zu helfen.

Wir sind uns bewusst, dass Sie in verschiedenen Kontexten arbeiten und dort unterschiedliche Sprachen verwenden werden.

Wir sind uns auch bewusst, dass viele von Ihnen bereits großartige Arbeit leisten. Der Kurs, den dieses Handbuch kontextualisiert, ist daher nicht nur eine Reihe von Lektionen und Ressourcen, sondern auch ein Prozess, in dem Sie lernen können, wie Sie mit verschiedenen Gruppen sprechen können, indem Sie die Sprachen der Gemeinschaft und der lokalen Behörden in eine gegenseitige Wertschätzung der Bedürfnisse, die wir alle haben, um eine Umweltfreundlichkeit in verschiedenen Bereiche der Regeneration sowie spezifische Instrumente und Ansätze vorzustellen.

Das Werkzeug ist, die Zusammenarbeit mit anderen zu initiieren und erfolgreich zu entwickeln. Dieses Handbuch ist jedoch ein eigenständiges Dokument, das Sie in Ihrem Kurs verwenden können. Um Ihnen ein Verständnis für den Kurs zu vermitteln, finden Sie hier einen kurzen Überblick.

Ziele des Handbuchs:



Lokale Behörden - lernen, warum es wertvoll ist und wie man effizient mit von der Gemeinschaft geleiteten Initiativen und lokalen 'Gemeinschaften' zusammenarbeitet



Gemeinschaften - verstehen, warum und wie sie angemessen mit lokalen Behörden zusammenarbeiten



Dialog und partizipative Planung - damit verschiedene Interessengruppen zusammenkommen können, um gemeinsame Ziele durch Zusammenarbeit zu erreichen



Ziele des Kurses

Skalierung bestehender Lösungen, Entwurf und die Entwicklung und Umsetzung von neuen und lokal angemessenen innovativen Lösungen, mehr Engagement und Effizienz in der lokalen Verwaltung und stärkere lokale Partnerschaften für die Ziele der nachhaltigen Entwicklung (SDGs).



Lernergebnisse eines unterstützenden Kurses dieses Handbuchs

- ★ Die Mitglieder lokaler Gemeinschaften erwerben Fähigkeiten um besser mit gemeindegeführten Initiativen und lokalen Gemeinschaften zusammenzuarbeiten
- ★ Die Mitglieder lokaler Gemeinschaften erwerben Fähigkeiten, Wissen und Kompetenzen, um zu verstehen, warum es hilfreich und wichtig ist, mit mit lokalen Behörden zusammenzuarbeiten und wie dies am besten zu bewerkstelligen ist
- ★ Die TeilnehmerInnen verbessern ihr Verständnis von regenerativen Praktiken, in Bezug auf Natur, Gemeinschaft und Zukunft
- ★ Die TeilnehmerInnen entwickeln Kompetenzen für Dialog und partizipative Planung, so dass verschiedene Interessengruppen zusammenkommen können, um um gemeinsame Ziele zu erreichen, einschließlich Erfahrungen mit relevanten Ansätzen

Kontext für das Handbuch

Dieses Handbuch ist aus einem Projekt namens Ecovillage Transition in Action (ETIA) entstanden, finanziert durch Erasmus*, und wurde in Partnerschaft mit dem Global Ecovillage Network (GEN), GEN Deutschland, ECOLISE und der University of St Andrews, Schottland, in Zusammenarbeit mit Kilden/Hurdal Ecovillage (Norwegen) entwickelt. Das WIRbestand aus einer Gruppe, zu der sowohl Gemeinschaftsmitglieder, Ausbilder als auch Akademiker gehörten. Wir alle haben Erfahrungen mit dem Leben und Arbeiten in einer Gemeinschaft, und die meisten von uns haben mit oder in lokalen Behörden, NROs und globalen Organisationen gearbeitet, wie zum Beispiel der UNESCO.

Das Projekt untersuchte die folgenden Fragen:

- ❓ Wie lassen sich regenerative Praktiken entwickeln und implementieren, zum Beispiel entwickelt durch Transition Towns oder Ökodörfer? Wie lässt sich deren gelebte Nachhaltigkeit in den Kommunen und Gemeinden umsetzen und verankern?
- ❓ Wie kann man florierende Kooperationen unterstützen, um kollektiv um gemeinsam nachhaltige Transitionen über die Ebene der Gemeinde hinaus erreichen?
- ❓ Wie man erfolgreiche Kooperationen gemeinsam unterstützt Erzielen Sie Nachhaltigkeitsübergänge jenseits der Gemeinschaftsebene?

Lernen mit diesem Handbuch

Wir haben dieses Handbuch erstellt, um eine bessere Zusammenarbeit zwischen gemeindegeführten Initiativen und lokalen Behörden zu erleichtern und damit sie gemeinsam eine bessere Zukunft gestalten können.

Das Handbuch unterstützt einen Kurs, der sich über fünf Tage erstreckt, mit zwei Sitzungen pro Tag, aber das kann je nach Bedarf angepasst werden. Sie können das Handbuch auch ohne formellen Kurs nutzen. Die Sitzungen sind interaktiv und Sie sind eingeladen, Ihre eigenen Geschichten, Fragen und Hoffnungen einzubringen.

Wir verstehen, dass die Bedürfnisse, Kulturen und Sprachen von lokalen Behörden und von gemeinschaftlich geführten Initiativen und Ökodörfern unterschiedlich sein können, daher haben wir einige Materialien für diese unterschiedlichen Kontexte angepasst. Sie können wählen, den Kurs mit Mitgliedern Ihrer Gemeinschaft oder Kommunalverwaltung oder auch mit anderen lokalen Verwaltungen und Gemeinden in einer Region durchzuführen. Dies würde Ihnen helfen, sich gegenseitig zu verstehen und besser gemeinsam zu planen!

Der Kurs wird am besten persönlich durchgeführt, um eine eingehende Diskussion und vertrauensvoller Austausch zu generieren. Allerdings sind virtuelle (und gemischte) Lernräume heute üblich, und Sie sollten sie nutzen, wenn ein persönliches Treffen nicht möglich ist.


Wenn Sie einen Kurs machen, wird mindestens ein Trainer Ihren Kurs leiten. Dieser Kurs ist so konzipiert, dass Sie alle voneinander lernen können. Bitte seien Sie bereit, Ihre Geschichten und Erfahrungen im Geiste des Dialogs und gegenseitigem Austausch mit anderen zu teilen.

Am Ende dieses Handbuchs finden Sie Definitionen von Schlüsselbegriffen, Akronymen und Beschreibungen von Methoden. Einige von ihnen sind jedoch für den Fluss des Textes wesentlich und Sie finden verschiedene Definitionen und Beschreibungen in den Text integriert. Ein Beispiel ist der Begriff Gemeinschaft.


Es gibt viele Möglichkeiten, "eine Gemeinschaft" zu definieren. Die Definition in diesem Handbuch ist, eine Gemeinschaft "eine Gruppe von Menschen, die an einem bestimmten Ort leben".

Eine Gemeinschaft ist in der Regel von menschlicher Größe, d. h. sie entspricht der Größe eines Dorfes, einer Kleinstadt oder eines Stadtviertels. Sie kann flächenmäßig klein sein (hohe dichte Gebiet) oder größer (verstreute ländliche oder Inselbevölkerung). Manchmal wird eine Gemeinschaft durch eine Postleitzahl definiert, manchmal durch den Namen eines Dorfes.







Eine **intentionale Gemeinschaft** wird definiert von der Stiftung für intentionale Gemeinschaft als "eine Gruppe von Menschen, die sich entschieden haben zusammenzuleben oder Ressourcen auf der Basis gemeinsamer Werte zu teilen".



Ökodörfer sind absichtliche, traditionelle, ländliche oder städtische Gemeinschaften, die auf der Grundlage gemeinsamer ökologischer, sozialer und/oder spiritueller Werte arbeiten, wobei Nachhaltigkeit ein gemeinsames Anliegen ist. Sie versuchen bewusst, Arbeitsmodelle für nachhaltiges Leben in Verbindung mit sozialem Wohlergehen und (in vielen Fällen) spirituellem Wachstum zu schaffen und umzusetzen.



Gemeinschaftsinitiativen (CLIs) sind alle Formen von Aktionen, die von selbstorganisierten Gruppen von Menschen, die oft, aber nicht immer an demselben geografischen Ort leben, um ihre sozialen und ökologischen Bedingungen zu verbessern. Die Verwendung des Begriff "gemeinschaftsgeführt, gemeinschaftsbasiert oder gemeinschaftsgeleitet" unterstreicht die Führung von und innerhalb von Gemeinschaften, die die Initiative ergreifen, um die von ihnen gewünschten Veränderungen die sie sehen wollen, selbst in die Welt zu bringen und zu leben. Sie äußern sich nicht nur über Probleme, sondern ergreifen konkrete Maßnahmen, um sie anzugehen und eine bessere Welt zu schaffen.



Eine **lokale Behörde** ist die Verwaltung der lokalen Regierung. In ganz variieren Namen und Konnotation: Gemeinde (manchmal unterteilt in Stadt und Land), Provinz, Landkreis, Gemeinde, Pfarrei, Kommune und (lokale) Gemeinschaft. Auch die Größe des Gebiets, für das sie zuständig sind variiert von Land zu Land. In Schottland zum Beispiel sind die Gebiete groß, in der Schweiz sind sie viel kleiner. Manchmal gibt es kleinere Verwaltungen die in größere Verwaltungen eingebettet sind. Lokale Behörden werden in der Regel hauptsächlich von öffentlichen Sie müssen einige öffentliche Dienstleistungen erbringen und lokale Politiken umsetzen. In den meisten Ländern gibt es einen gewählten Rat, der sich aus Mitgliedern der lokalen Gemeinschaft zusammensetzt und die mit den Beamten zusammenarbeiten, um die Arbeit der Kommunalverwaltung mit den Bedürfnissen der lokalen Gemeinschaft zu verbinden

Sprache und Übersetzung

Wir sind nicht in der Lage, jeden einzelnen Begriff eindeutig zu definieren, daher bitten wir um Nachsicht, wenn wir Begriffe nicht ganz korrekt verwenden. Sie sagen regenerative Praktiken, ich sage nachhaltige Entwicklung... Wir haben unterschiedliche Wege der unsere Bestrebungen und Maßnahmen zu definieren, zu formulieren und zu artikulieren. Es gibt ein kurzes Glossar am Ende dieses Handbuchs und wir schlagen vor, dass Sie während Ihrer Arbeit eigene interne Glossare erstellen, um Ihre gemeinsame Sprache und Absichten zu formulieren.

Idee für dieses Handbuch

Die aktuellen globalen Herausforderungen manifestieren sich stark auf lokaler Ebene, einschließlich Umweltproblemen. Dazu gehören Umweltprobleme wie der Klimawandel, der Verlust der biologischen Vielfalt, Umweltverschmutzung und Abfall. Gerade marginalisierte Randgruppen sind am stärksten betroffen.

In diesem Handbuch wird untersucht, wie Umwelt- und Sozialprobleme gemeinsam angegangen werden können, um das planetarische und menschliche Wohlbefinden zu fördern. Solche Bemühungen setzen voraus, dass man darüber nachdenkt, was "Wohlergehen" bedeutet. Wir stimmen mit der vorherrschenden wissenschaftlichen Ansicht überein, dass das allgemeine Wohlbefinden nur innerhalb der ökologischen Grenzen liegen kann und wir erkennen die endlichen Ressourcen unseres kleinen blauen Planeten an. Außerdem müssen wir diese Ressourcen innerhalb lokaler Gebiete und über globale Gemeinschaften gerecht verteilen. Es gibt interessante Fragen darüber, wie man Gemeinschaften zum Gedeihen befähigen kann.

Für viele Menschen geht es dabei teilweise um das Erreichen von Wohlstand. Beim Übergang zur Nachhaltigkeit sehen wir eine Verlagerung hin zur Nutzung von erneuerbaren Energien für eine Zukunft mit einer Kreislaufwirtschaft, in der menschenwürdige Arbeit respektiert wird und die Menschen Zeit und Raum für ihre eigene Menschlichkeit haben. „Ecovillage Transition in Action“ erkennt die Notwendigkeit eines Wandels in der Art und Weise, wie die Gesellschaft funktioniert, an. Zusammen mit den aktiven Schritten, die einige Menschen unternehmen, um sich selbst zu verändern. Unter den von der Gemeinschaft geführten Initiativen gibt es hervorragende Beispiele für die Verbesserung der Lebensqualität durch bessere Grundlagen: ein Gefühl der Sicherheit, saubere Luft und Wasser, Bio-Lebensmittel aus der Region, gesundes Wohnen, Verbundenheit mit der Natur, Freizeitgestaltung in der Gemeinschaft und sinnvolle Arbeit, die zum sozialen Wohlergehen beiträgt.

Es ist möglich, Menschen zu befähigen, diese lebensnotwendigen Dinge zu erwerben. Dies ist zum Teil durch die Gestaltung einer stärkeren Wirtschaft möglich, die den Schwerpunkt auf zyklische Materialflüsse legt und Anpassungen auf unvorhergesehene Auswirkungen reagiert. Lineare, extraktive (nicht zirkuläre) Wirtschaftssysteme können den Abbau von Ressourcen, den Verlust der biologischen Vielfalt und den Klimawandel beschleunigen, aber auch Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten verschärfen und die Polarisierung und Fragmentierung der Gesellschaft aufrechterhalten. So notwendig es auch ist, all diese Probleme innerhalb der globalen Institutionen anzugehen, so geht es in diesem Handbuch um gemeinschaftliche Initiativen, die Hand in Hand mit ihren lokalen Kommunen diesen Herausforderungen begegnen.

Auf diesen Aspekt des Wandels werden wir uns in diesem Handbuch fokussieren. Wir wollen die Gemeinschaft auf lokaler Ebene aufbauen, um die lokale Nachhaltigkeit, Regeneration und Resilienz zu stärken. Im Handbuch wird der Begriff "gemeinschaftsgeführte Initiativen" als Oberbegriff verwendet für Initiativen in lokalen Gemeinschaften, intentionalen Gemeinschaften und Ökodörfern. Ebenso verwenden wir den Begriff "lokale Behörde" in Anerkennung anderer Begriffe, die diesen Begriff umfassen oder teilweise überschneidet. Wir erkennen an, dass auch andere Akteure beteiligt sein können. Eine kompakte, gut integrierte lokale Gemeinschaft versteht ihre gemeinsame Identität und ist bereit, proaktive Schritte zu unternehmen, um Probleme anzugehen, lange vor anstehenden Katastrophen. Die Herausforderung zwischen gemeinschaftsbasierten Initiativen und lokalen Behörden besteht darin, einander wirklich zuzuhören und einander zu verstehen.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit erfordert eine beträchtliche Menge an Gesprächen und gegenseitige Anpassung. Ein guter Anfang ist es, sich klar zu machen, wo man derzeit steht und welche langfristigen Ziele Sie haben - als lokale Behörde oder als Gemeinschaft und dann herauszufinden, warum Sie zusammenarbeiten müssen und was zu tun ist.

Grundsätze des gemeinsamen Lernens

Es kann nützlich sein, mit einigen Ideen über den Prozess des gemeinsamen Lernens zu beginnen. (Bedenken Sie diese Punkte, insbesondere als Teilnehmer an einer Schulung)

▶ Jeder hat einen wertvollen Beitrag zu leisten ...

Co-Learning reduziert oder beseitigt die Hierarchie, in der der Lehrer ein Experte in der Materie ist und diese Informationen an die Klasse weitergibt, die dann weitgehend passiv an den Informationen teilnimmt. Beim Ko-Lernen wird anerkannt, dass die Erfahrungen und Fähigkeiten aller Teilnehmer wertvoll sind, und der Schwerpunkt auf dem Austausch von Wissen und der Einführung von neuen Wissens liegt. Wissen ist beziehungsorientiert, d. h. Menschen absorbieren und verinnerlichen Wissen auf unterschiedliche Weise, je nach Beziehungen zu den anderen Teilnehmern am Lernprozess. Daher geht es beim Ko-Lernen auch um gegenseitiges Vertrauen und Zuhören sowie um Lernen.

▶ Unterschiedliche Perspektiven sind wertvoll ...

Regenerative Praktiken und nachhaltige Entwicklung zwingen Sie dazu eine Vielzahl von Perspektiven zu berücksichtigen - verschiedene Arten, die Welt zu sehen und Verständnis der Welt. Es ist daher gut, wenn die Menschen in Ihrem Team unterschiedliche Meinungen und Erfahrungen haben. Manchmal kann es schwer sein zu erkennen, dass Menschen das Leben auf unterschiedliche Weise sehen.

▶ Lernen heißt zuhören und reden...

Ko-Lernen bedeutet sowohl zuhören als auch reden, nachdenken als auch kommunizieren. Kommunizieren, Reflektieren und Respektieren sowie Rhetorik. Sie werden auch die Ressourcen und das Toolkit durchsehen und lernen, wie man es benutzt.

Ko-Lernen und Ko-Kreation

Um zu lernen, Zusammenarbeit zu initiieren und zu vertiefen müssen beide (oder mehrere) Partner sich gegenseitig erkunden, das so genannte "Co-Learning". Auch wenn Sie dieses Handbuch nicht in einem Kurs mit gemischten Gruppen verwenden, ist es sinnvoll, sich die Zusammenarbeit als einen Prozess des gemeinsamen Öffnens zu betrachten. Aktives Arbeiten mit Partnern kann durch den Einsatz von Co-Design erfolgen."

Co-Design ist ein Prozess, bei dem Menschen aus verschiedenen Gruppen zusammenkommen, um gemeinsam etwas zu schaffen - einen Prozess oder ein physisches Ergebnis wie z. B. ein Gemeindezentrum oder einen Verkehrsplan. Brainstorming und Querdenken für Lösungen führen zu Ideen und eine oder mehrere Ideen werden erprobt. Das Pilotprojekt wird dann geändert und weitere Iterationen werden ausprobiert, bis ein guter Entwurf vorliegt.

Wer ist an der Zusammenarbeit beteiligt und warum?

In diesem Handbuch geht es in erster Linie um die Skalierung regenerativer Praktiken und Nachhaltigkeit durch die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und lokalen Behörden. Es können jedoch mehrere Akteure beteiligt sein und die Skalierung kann nach oben, nach unten, quer oder tief erfolgen.

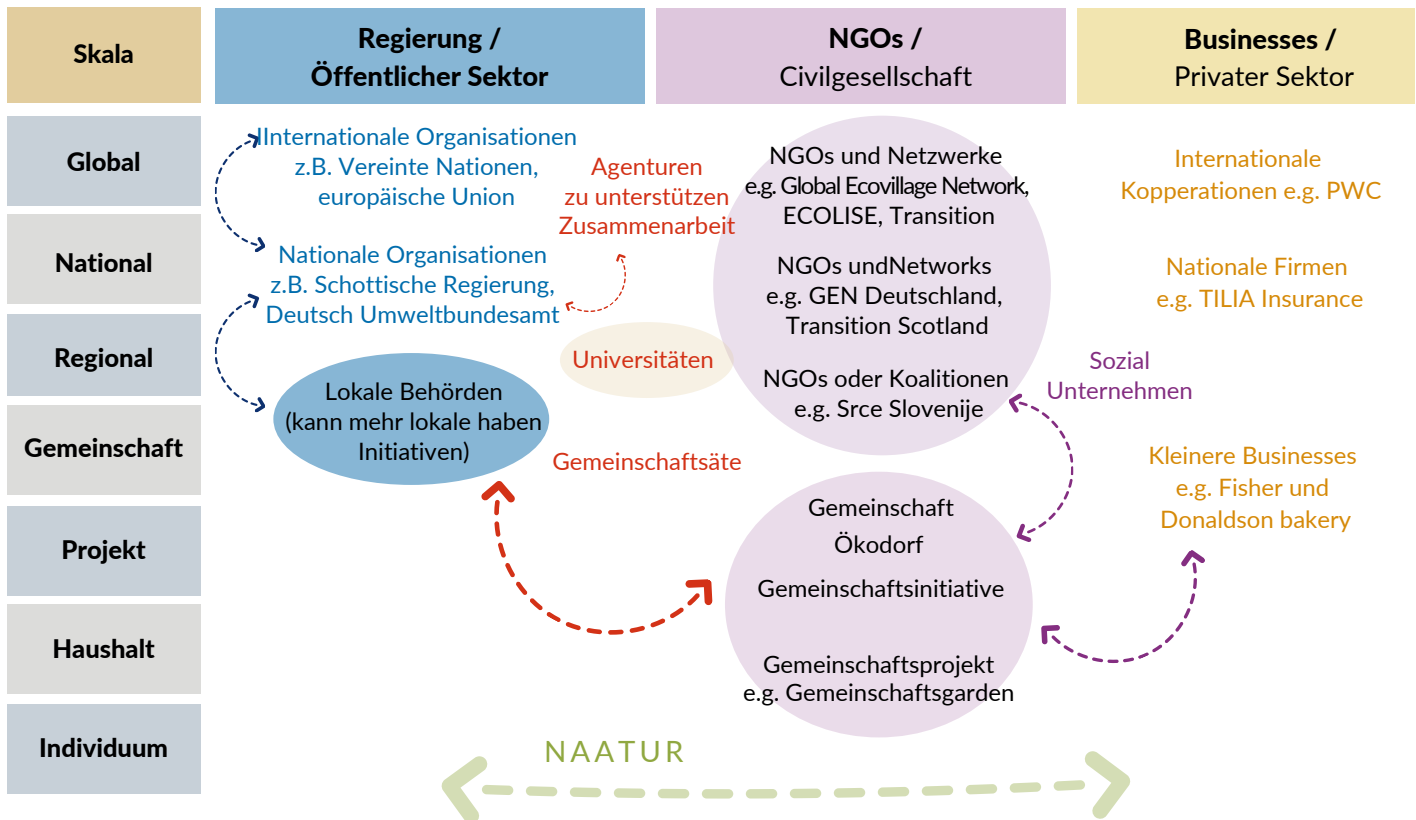
Um diese Probleme zu lösen, ist eine Skalierung auf allen möglichen Wegen und in alle Richtungen unerlässlich, aber sie erfordert eine effektive Zusammenarbeit. Wie kann dies erreicht werden? Wer muss beteiligt werden? Und warum sollte man es überhaupt versuchen?

Die Skalierung kann auf verschiedene Weise und unter Beteiligung mehrerer Akteure erfolgen. Das folgende Diagramm unten stellt einige soziale Elemente des umfassenderen sozio-ökologischen Systems dar. Es zeigt, dass die Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen stattfinden kann: vom Individuum, über die Gemeinschaft bis hin zur globalen Ebene. Die Pfeile zeigen einige der wichtigsten Interaktionen, aber jeder Akteur kann in einer bestimmten Situation mit einem anderen interagieren. Einige Akteure können multiskalar sein und Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen haben.

Es kann eine Skalierung durch nationale oder internationale Nichtregierungsorganisationen oder Netzwerke stattfinden. Andere Akteure können die Zusammenarbeit beeinflussen oder zu ihr beitragen. Universitäten können beispielsweise Innovation und Forschung anregen; der Privatsektor kann Innovationen unterstützen und aufgreifen. In zunehmendem Maße sehen wir Organisationen wie Sozialunternehmen (Unternehmen ohne Erwerbszweck auf lokaler Ebene), Universitäten (oft aus dem öffentlichen Sektor mit Wohltätigkeitsstatus, aber zunehmend auch öffentliche Einrichtungen, die privatisiert wurden. Wir haben bereits darauf hingewiesen, dass gemeinschaftlich geführte Initiativen in der Regel Träger eines gesellschaftlichen Wandels in Richtung Nachhaltigkeit sind. Nischeninnovationen neigen dazu, sich von kleineren auf größere Ebenen auszudehnen. Damit sie einen Platz in der Gesellschaft finden können, benötigen sie günstige Bedingungen, die durch strukturelle, von oben nach unten gerichtete Unterstützung ergänzt wird. Die Skalierung nach unten und die Skalierung nach oben bilden somit einen virtuellen Zyklus, und dies kann Rahmen für eine wirksame Zusammenarbeit zu sehen. Wie dies abläuft, zeigt das dem Modell der Mehrebenenperspektive (**multi-level perspective**). Das Modell veranschaulicht, wie kleinräumige Veränderungen mit förderlichen Bedingungen interagieren, die Nachhaltigkeit stärken und schließlich zu einem gesellschaftlichen Wandel führen.



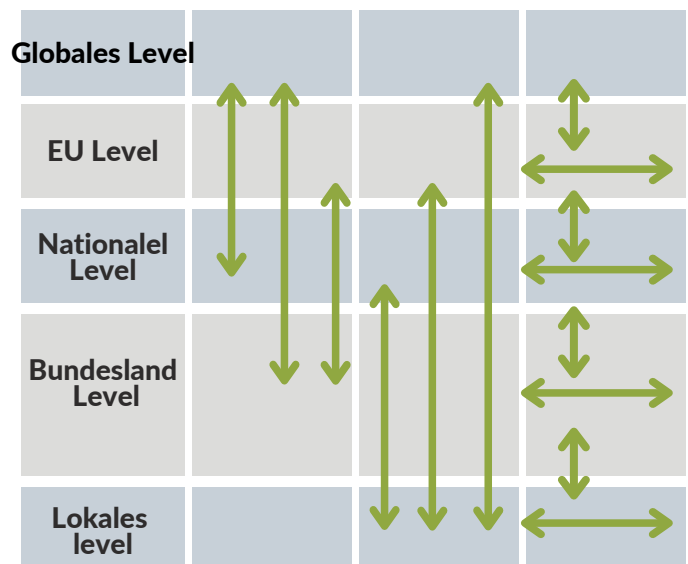
DIAGRAMM DER AKTEURE FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT



Akteure oder Interessengruppen, die möglicherweise an der Zusammenarbeit beteiligt sind, um kommunale regenerative Praktiken und Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu skalieren. Solche Akteure können auf globaler, nationaler, regionaler oder lokaler Ebene agieren. Einige Akteure sind multiskalar (z. B. GEN, Transition) und einige sind hybrid. Die Pfeile zeigen einige der Hauptinteraktionen an, aber natürlich kann jeder Akteur in einer gegebenen Situation mit einem anderen interagieren. Es ist letztlich ein von der Natur gehaltenes sozial-ökologisches System.

Governance auf mehreren Ebenen

Eine andere Art, über die Skalierung nachzudenken, ist die Multi-Level-Governance. Dabei wird berücksichtigt, wie lokale Governance-Ebenen mit regionalen und dann nationalen Ebenen und dann mit internationalen und globalen Vorschriften, Prozessen und Institutionen verbunden sind. Diese Art der vertikalen Verknüpfung kann zwischen benachbarten Ebenen erfolgen, beispielsweise zwischen einer Gemeinde und einer lokalen Behörde, oder über mehrere Ebenen hinweg, beispielsweise direkt zwischen lokal und global. Ein Beispiel hierfür könnte ein lokales Ökodorf sein, das sich für das Global Ecovillage Network einsetzt, oder eine lokale Behörde, die sich für die UN-SDGs einsetzt. Es gibt auch horizontale Interaktionen zwischen Organisationen und Gremien auf jeder Ebene.



Lokale Regierung, die Gemeinschaften einbezieht

Ein gutes Beispiel für die Einbindung von Gemeinden durch eine Kommunalbehörde fand in Schottland durch eine Strategie für die Kommunalverwaltung statt, um lokale Gemeinschaften in Klimaschutzmaßnahmen einzubeziehen (White und van Koten 2016). Ihr Policy Brief fasst diese Schritte zusammen. Sie stellten fest, dass die lokalen Behörden, um sich gut mit lokalen Gemeinschaften zu vernetzen, kreativ sein und auf unterschiedliche Weise arbeiten müssen, um eine breitere Resilienz und nicht nur instrumentelle Veränderungen zu unterstützen, strukturelle Veränderungen zu ermöglichen, marginalisierten Gemeinschaften mehr Unterstützung und Ressourcen zur Verfügung zu stellen, Ressourcen umzuverteilen und zu untersuchen, wie sie selbst als Praxis- und Interessengemeinschaft agierten. Die Grafik zeigt wichtige strategische Bereiche, auf die sich die Gemeinde zu konzentrieren beschlossen hat.

Eine kommunale Strategie?



ALTERNATIVE
BEREITSTELLUNG
MECHANISMEN,
UM COMMUNITY-
AKTIONEN ZU
ERMÖGLICHEN



BAUEN SIE DIE
RESILIENZ DER
GEMEINSCHAFT
AUF



INFRASTRUKTUR
UND PROZESSE
SCHAFFEN



UNTERSTÜTZT
MARGINALISIERTE
GEMEINSCHAFTEN



DAS FINANZKLIMA
BIETET DIE CHANCE
FÜR EIN UMDENKEN
UND EINE INTERNE
NEUAUSRICHTUNG
DER RESSOURCEN



KOMMUNE ALS
INTERESSENGEMEIN-
SCHAFT

Kernpunkte:



Vielleicht sehen Sie die Dinge anders, und Sie können diese unterschiedlichen Perspektiven beim gemeinsamen Lernen respektieren und wertschätzen



Sie haben individuelle und kollektive Ziele festgelegt



Es gibt verschiedene Modelle, um Gemeinschaften dabei zu helfen, Ressourcen und Wissen miteinander zu teilen und Skalierung zu erklären



Multi-Level-Perspektiven und Multi-Level-Governance können nützliche Möglichkeiten sein, sich vorzustellen, wie Sie mit anderen zusammenarbeiten könnten, um Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu erweitern



Sprache kann ein Hindernis für die Zusammenarbeit darstellen, es sei denn, Sie sind neugierig und sorgfältig darauf bedacht, sich selbst zu erklären – und dann kann sie das gegenseitige Verständnis bereichern

WER SIND WIR? SELBSTVERSTÄNDNIS MÖGLICHE PARTNER

Lernergebnisse



Verstehen, was wir unter gemeinschaftsgeführten Initiativen und Ökodörfern verstehen, und Erforschung ihrer Ziele und Arbeitsweise



Verständnis der wichtigsten Rollen, die die lokalen Behörden bei der nachhaltigen Entwicklung und Erneuerung spielen, sowie Verständnis für ihre Motivationen und Zwänge



Kenntnis des politischen Kompasses und Bewusstsein dafür, dass Menschen unterschiedliche Ansichten darüber haben können, wie unsere Länder und lokalen Gebiete zu führen sind



Anerkennung der verschiedenen potenziellen formellen und impliziten Beziehungen zwischen lokalen Behörden und Gemeinschaften




Prüfung des Bedarfs zur Zusammenarbeit zur Ausweitung nachhaltiger Maßnahmen

In dieser Sitzung werden Sie mit weiteren Diskussionen und Definitionen potenzieller Partner bekannt gemacht, damit Sie die Perspektiven des jeweils anderen verstehen und besser zusammenarbeiten können.

Was sind gemeinschaftsgeleitete Initiativen (Community-led initiatives) und Ökodörfer?

Als gemeinschaftsgeführte Initiativen (CLIs) werden in diesem Handbuch Projekte betrachtet, die gemeinschaftlich gestartet werden und in der lokalen Umgebung stattfinden. Manchmal sind sie klein und klar definiert, wie z. B. ein Gemeinschaftsgarten. Manchmal sind sie breiter angelegt, wie z. B. eine Transition-Initiative, die verschiedene Projekte in den Bereichen Ernährung, Energie und Verkehr durchführt. In diesem Handbuch interessieren wir uns für gemeinschaftsgeführte Initiativen, die regenerative Praktiken fördern oder Nachhaltigkeit anstreben. 16 Sie konzentrieren sich oft auf mehr als ein Thema, wie z. B. auf die Vermittlung von Fertigkeiten und die Unterstützung des Radfahrens in der Stadt, den Anbau von Lebensmitteln und den Zugang zu gesunden Lebensmitteln, erneuerbare Energien und gemeinschaftlichen Wohnens, Waldschulen und Spielplätze für Kinder.

Ein Ökodorf ist eine Art von gemeinschaftlich geleiteter Initiative. Es wird manchmal als Schmelztiegel von Lösungen oder als Real Labor für die Zukunft gesehen. Es handelt sich um eine absichtliche, traditionelle, ländliche oder städtische Gemeinschaft, die bewusst durch lokale, partizipatorische Initiativen und innerhalb der Prozesse in den vier Dimensionen der Nachhaltigkeit gestaltet wird: sozial, kulturell, wirtschaftlich und ökologisch, um ihre soziale und natürliche Umwelt zu regenerieren.



" Ein Ökodorf ist eine vollwertige Siedlung in menschlichem Maßstab, in der die menschlichen Aktivitäten unschädlich in die natürliche Welt integriert werden, und zwar auf eine Art und Weise, die der Gesundheit des Menschen förderlich ist Entwicklung, mit mehreren Initiativzentren, und kann erfolgreich in eine unbestimmte Zukunft"

(Gilman, 1991)

" Ökodörfer sind die jüngste und wirkungsvollste Art von Lebensgemeinschaften und können als eine Art Vorhut gesehen werden. Ich glaube, dass sie zwei tiefe Wahrheiten in sich vereinen: dass das menschliche Leben am besten in kleinen, unterstützenden, gesunden Gemeinschaften funktioniert und dass der einzige nachhaltige Weg für die Menschheit in der Zukunft liegt. Wiederherstellung und Verfeinerung des traditionellen Gemeinschaftslebens".."

(Rosenthal and Dawson 2006)

Ökodörfer sind im Allgemeinen von der Gemeinschaft geleitete Initiativen. Gemeinschaftsgeleitete Initiativen sind jedoch nicht unbedingt Ökodörfer. Die Menschen ziehen in ein Ökodorf, um die dortigen Werte und Praktiken zu übernehmen und sich bewusst versammeln, um eine gemeinsame Lebenspraxis und einen gemeinsamen Lebensstil zu verfolgen.

Schon seit mehreren Jahrzehnten sind Ökodörfer lebendige Laboratorien in denen viele bahnbrechende Lösungen entwickelt wurden. Heute üben sie mit ihren ganzheitlichen Lösungen und Lehren zunehmend Einfluss auf weitere Gemeinschaften aus. Die Erkenntnisse aus diesen Aktivitäten haben Hunderte von wissenschaftlichen Arbeiten und viele Methoden hervorgebracht, die in dieses Handbuch einfließen.

Viele Ökodörfer sind unter dem Dach des 1995 gegründeten Global Ecovillage Network (GEN) zusammengeschlossen. GEN umfasst mehr als 6000 Gemeinschaften auf allen Kontinenten. Ökodörfer sind sehr unterschiedlich, aber dennoch vereint in ihrem Handeln zu einem umweltfreundlichen und qualitativ hochwertigen Lebensstil.

Es gibt zwar keine einheitliche Art und Weise, ein Ökodorf zu sein, aber es gibt drei grundlegende Praktiken, die allen gemeinsam sind:

- ✓ Verwurzelung in lokalen partizipativen Prozessen
- ✓ Integration sozialer, kultureller, wirtschaftlicher und ökologischer Bereiche in einem ganzheitlichen Systemansatz
- ✓ Aktive Wiederherstellung und Regeneration von Lebenssystemen

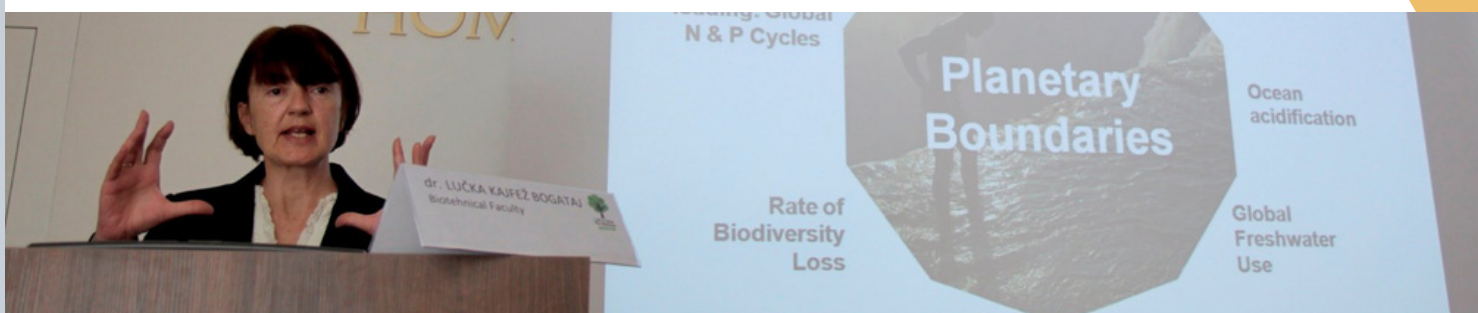
Wir haben viele Gründe zu glauben, dass menschliche Siedlungen, sowohl städtische als auch ländliche, von der Übernahme von Ökodorf-Prinzipien und -Praktiken profitieren können. Dies kann nur in offenen Kooperationen geschehen, die zu neuen Erkenntnissen führen und diese Prinzipien anwenden. Die Ökodorfbewegung strebt danach, Menschen die Möglichkeit zu geben, in sogenannten „Communities for Future“ zu leben (vgl. ECOLISE 2021). „Ökodorfbewohner“ sehen viele Vorteile im Gemeinschaftsleben, die zur Erreichung der SDGs beitragen, wie wir später in diesem Handbuch sehen werden.

Arbeiten „in der Gemeinschaft“, sei es in von der Gemeinschaft geführten Initiativen oder Ökodörfern, kann eine Haltung der Solidarität mit

anderen Menschen sein, fordert gegenseitigen Respekt, Kompromissbereitschaft, Mitgefühl und Vertrauen.

Gemeinschaft ist also ein Prozess, der geschaffen und konstruiert werden muss. Es sollte inklusive sein.

Ökodörfer und allgemeiner gemeinschaftlich geführte Initiativen Visionen und Praktiken für die Zukunft verfolgen, die sich ausrichten ihre Arbeit gut mit den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG). Dieser Kurs orientiert sich an den Erkenntnissen aus nachhaltigen Gemeinschaften (SDG 11) und untersucht, wie man Partnerschaften aufbaut (SDG 17) Nutzung von Bildung (SDG 4) und starken Institutionen und guter Regierungsführung (SDG 16) zur Bekämpfung von Armut (SDG1), Hunger (SDG2), Gesundheit und Wohlbefinden (SDG3), Gleichstellung der Geschlechter (SDG5), Wasser und sanitäre Einrichtungen (SDG6), bezahlbare saubere Energie (SDG7), menschenwürdige Arbeit (SDG8), Infrastruktur (SDG9) und verantwortungsvoller Konsum und verantwortungsvolle Produktion (SDG12) bei gleichzeitigem Leben innerhalb der Umweltgrenzen durch Unterstützung des Klimaschutzes (SDG13), Leben unter Wasser (SDG14) und Leben an Land (SDG15).



Die lokalen Behörden - die Hüter des Ortes

Die lokalen Behörden haben in erster Linie die Aufgabe, den Interessen ihrer lokalen Gemeinschaften, Organisationen und Unternehmen zu dienen. Sie gehören zu den wichtigsten Gatekeepern für die erfolgreiche Umsetzung von Transformationsprojekten auf lokaler und regionaler Ebene. Die organisationsübergreifende Zusammenarbeit in Netzwerken und Partnerschaften soll das Lern- und Innovationspotenzial fördern, das für einen ökologischen Wandel und eine nachhaltige Entwicklung erforderlich ist. Sie stehen zwischen den Agenden der nationalen Regierung und den lokalen Gemeinschaften und haben die Aufgabe, die nationalen gesetzlichen Anforderungen an den lokalen Kontext für die lokalen Gemeinschaften anzupassen.

Zwar gibt es auf nationaler Ebene Vorschriften und politische Maßnahmen, die ähnliche Ziele wie die der lokalen Gemeinschaften verfolgen (z. B. bessere, gerechtere und grünere Orte), doch werden sie oft in unterschiedlichen Sprachen formuliert und können in ihrer Umsetzung starr sein. Aktionsprogramme können manchmal Jahre im Voraus organisiert werden und werden durch begrenzte Ressourcen unterstützt, so dass es für lokale Regierungen schwierig sein kann, schnell auf eine Anfrage der Gemeinschaft zu reagieren. Nationale und internationale Standards, insbesondere zum Klimawandel, müssen auf lokaler Ebene umgesetzt werden. Daher kommt den lokalen Behörden eine große Bedeutung zu, wenn es darum geht, die lokale Kultur in Richtung Nachhaltigkeit zu verändern. Diese Maßnahmen können unserer Ansicht nach durch nachhaltig ausgerichtete, von der Zivilbevölkerung gestartete Initiativen unterstützt werden.

Die Rolle der lokalen Behörden ist in den einzelnen Ländern und Kontexten unterschiedlich. Zum Beispiel, In Schottland gibt es landesweit nur 32 lokale Regierungsbezirke. Einige davon befinden sich in Städten, andere in weit verstreuten ländlichen Gebieten. In Deutschland sind die Gemeinderäte viel kleiner und ähneln eher der alten Gemeindestruktur. Das Ausmaß dessen, was mit "lokal" gemeint ist, ist also in jedem Land unterschiedlich.

Die Kommunalverwaltung umfasst in der Regel gewählte Gemeinderäte und Regierungsmitarbeiter (Beamte) in der Verwaltung. Je nach Land sind die Rollen unterschiedlich. In Schottland zum Beispiel können die gewählten Ratsmitglieder Probleme ansprechen und die Aufmerksamkeit der lokalen Regierungsbehörden auf sich ziehen, aber oft ist es gut, sich direkt an die Mitarbeiter der lokalen Regierung zu wenden. Gewählte Beamte und Angestellte des öffentlichen Dienstes sind in der Regel engagierte Persönlichkeiten, die oft unter eingeschränkten und schwierigen Bedingungen arbeiten. Manchmal sind gewählte Beamte nur für eine begrenzte Zeit im Amt, während Beamte der Verwaltung über viele Jahre im Amt bleiben können. Dies beeinflusst Ihre Fähigkeit, sie kennenzulernen, und ihr Verständnis für langfristige Probleme in der Region.

Der Wert einer guten Verwaltung

" Es kommt wirklich darauf an, wer an welcher Position sitzt, wenn Sie wirklich etwas auf lokaler Ebene verändern wollen. Wenn es einen Türöffner in einem Amt wie dem eines Bürgermeisters oder eines Kreistagsabgeordneten gibt, dann hast Du eine Möglichkeit, Deinen Ideen Gehör zu verschaffen und Deine Ideen für die lokale Gestaltung zu verwirklichen. Wie zum Beispiel E-Carsharing oder die Entwicklung erneuerbare Energien umgesetzt werden können.

(Ökodorf-Aktivist für E-Carsharing in Niedersachsen, Deutschland)

In Deutschland zum Beispiel unterscheiden sich die lokalen Behörden je nach Größe der Gemeinde. Die Zuständigkeiten der Kommunen in ländlichen Gebieten unterscheiden sich von denen in größeren Städten. Das Gleiche gilt für die Herausforderungen in ländlichen und städtischen Gebieten. Die Zusammenarbeit zwischen lokalen Behörden auf dem Land und von der Bevölkerung getragenen Initiativen wie Ökodörfern hat einen anderen Charakter als die Zusammenarbeit zwischen städtischen Behörden und Transition-Town-Projekten.

Lokale Behörden sind oft an gesetzliche Vorgaben gebunden, d. h. sie müssen sich an bestimmte Gesetzmäßigkeiten halten. Sie haben einen rechtlichen Rahmen, eine klare Arbeitsteilung, eine starke Verbindung zu nationalen Stellen und zur Arbeit der Regierung.

Die Kommunalverwaltungen haben viele Funktionen, die für gemeinschaftsgeleitete Initiativen von Bedeutung sind. Die Verwaltungsdienste unterstützen das reibungslose Funktionieren der Gesellschaft. Organisationen, die gemeindegeführte Projekte durchführen, sollten Folgendes prüfen wie sich ihre Bedürfnisse in die bestehenden Strategien der Kommunalverwaltungen einfügen, und die Vertreter der Kommunalverwaltungen sollten versuchen zu verstehen, dass vieles von dem, was die lokalen Gemeinschaften wollen, mit den allgemeinen regionalen Zielen übereinstimmt.

Hier sind einige Beispiele für die grundlegende Arbeit der lokalen Behörden:

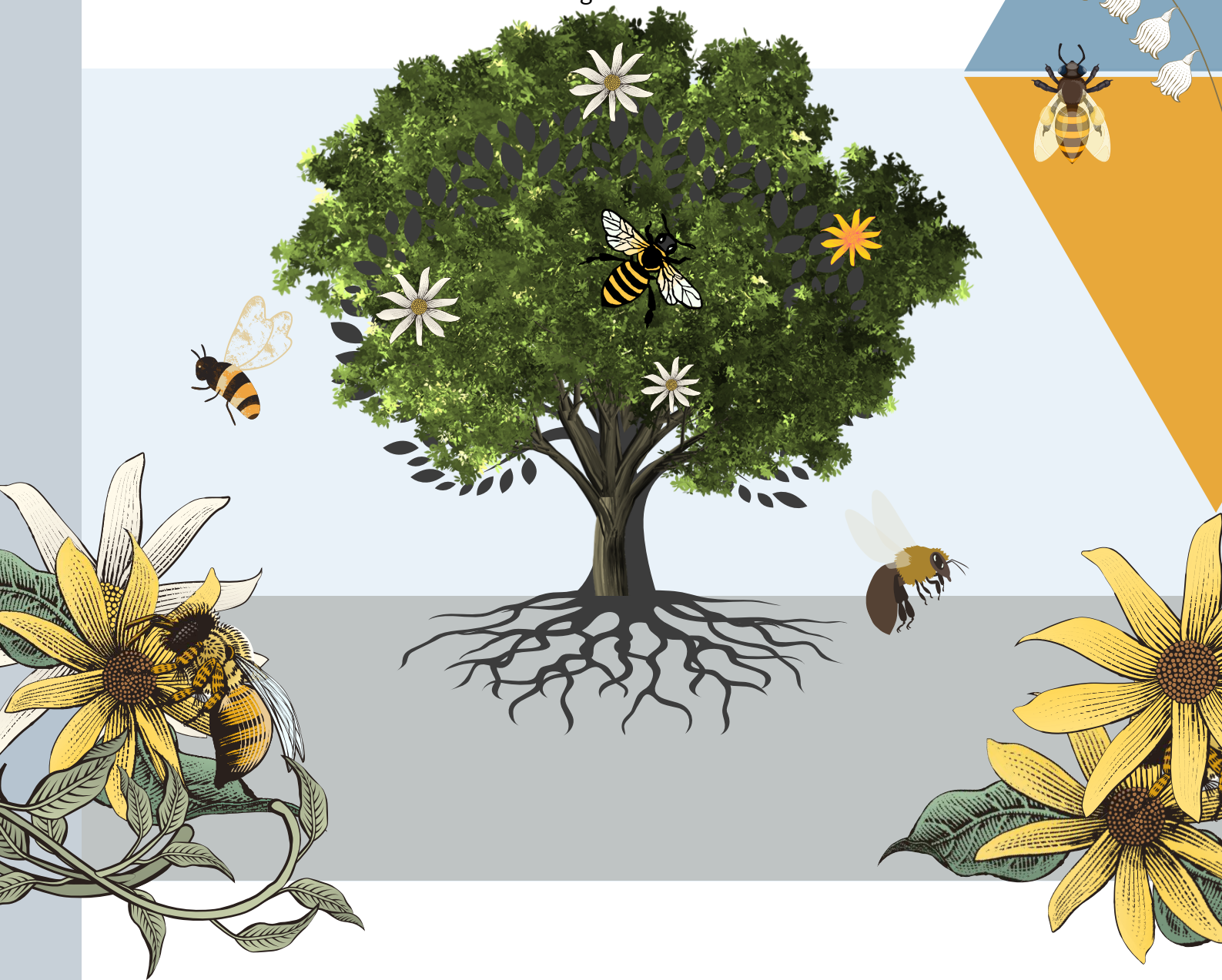
- Registrierung von Geburten, Sterbefällen und Eheschließungen
- Finanzielle Leistungen und Geldberatung
- Mülltonnen und Recycling (Abfallwirtschaft)
- Unternehmensförderung
- Bildungsumfeld
- Gesundheits- und Sozialfürsorge
- Planung und Bau von Straßen, Verkehr
- Gemeindeentwicklung

All diese Arbeit erfordert starke, verlässliche Strukturen, die die soziale Stabilität über Jahrzehnte hinweg erhalten

Den Unterschied zelebrieren

Aus diesen Beschreibungen können Sie ersehen, dass gemeinschaftsgeführte Initiativen und lokale Behörden in der Regel sehr unterschiedliche Einheiten sind. Wie können sie Synergien schaffen und diese Unterschiede nutzen?

Man kann sich die lokalen Behörden als tief verwurzelte Bäume vorstellen, die langsam wachsen und über Jahrzehnte hinweg reifen, während die von der Gemeinschaft geleiteten Initiativen wie flinke Bienen sind, die Ideen befruchten und neue Praktiken einführen, um die Früchte wachsen zu lassen und dem Baum seine Lebendigkeit zu verleihen.



Auch wenn es für die lokalen Behörden schwierig sein kann, schnell auf Anfragen oder Projekte von Gemeinschaften zu reagieren, sind die lokalen Behörden mit ganz normalen Menschen besetzt. Viele sind aufgeschlossen und der Nachhaltigkeit verpflichtet, fühlen sich aber durch institutionelle Strukturen eingeeengt. Andere sind mit den Strukturen zufrieden und fühlen sich durch Programme, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind, aus ihrer Komfortzone gedrängt. Beide Typen der lokalen Verwaltungsangestellten sind wichtig und verdienen Wertschätzung.

Alle Mitarbeiter der Kommunalverwaltung haben bestimmte Aufgaben. Manchmal gibt es einen Beauftragten für Gemeindeentwicklung, der für bestimmte Gemeinden oder Abteilungen zuständig ist. Manchmal gibt es auch einen Beauftragten für das kommunale Engagement im Bereich Klimawandel. Auch die Bereiche Verkehr, Wirtschaft, ländlicher Raum und Raumplanung können wichtige Anlaufstellen für die Zusammenarbeit mit gemeindegeführten Initiativen sein.

Wenn Sie in der Kommunalverwaltung tätig sind, kennen Sie die meisten Mitarbeiter Ihrer Organisation und können wahrscheinlich helfen, indem Sie Mitglieder von Bürgerinitiativen an wichtige Mitarbeiter der Verwaltung und an unterstützende Personen verweisen. Wenn Sie aus einer gemeinschaftsgeleiteten Initiative kommen, lohnt es sich, herauszufinden, welche Personen gute Ansprechpartner sein könnten und offen für innovative Ideen sind.

Zusammenarbeit

Unter **Skalierung** verstehen wir eine Reihe verschiedener Arten des Austauschs von bewährten Verfahren und Know-how. Hier sind verschiedene Möglichkeiten, Skalierung zu verstehen:

- ✓ innerhalb einer Gemeinschaft
- ✓ horizontal über Gemeinden in einer Region Scaling
- ✓ horizontal über Gemeinden in einem Netzwerk
- ✓ vertikal von der Gemeinde zu nationalen oder internationalen Akteuren
- ✓ verkleinern von lokalen, nationalen oder internationalen Behörden auf die Gemeinschaft

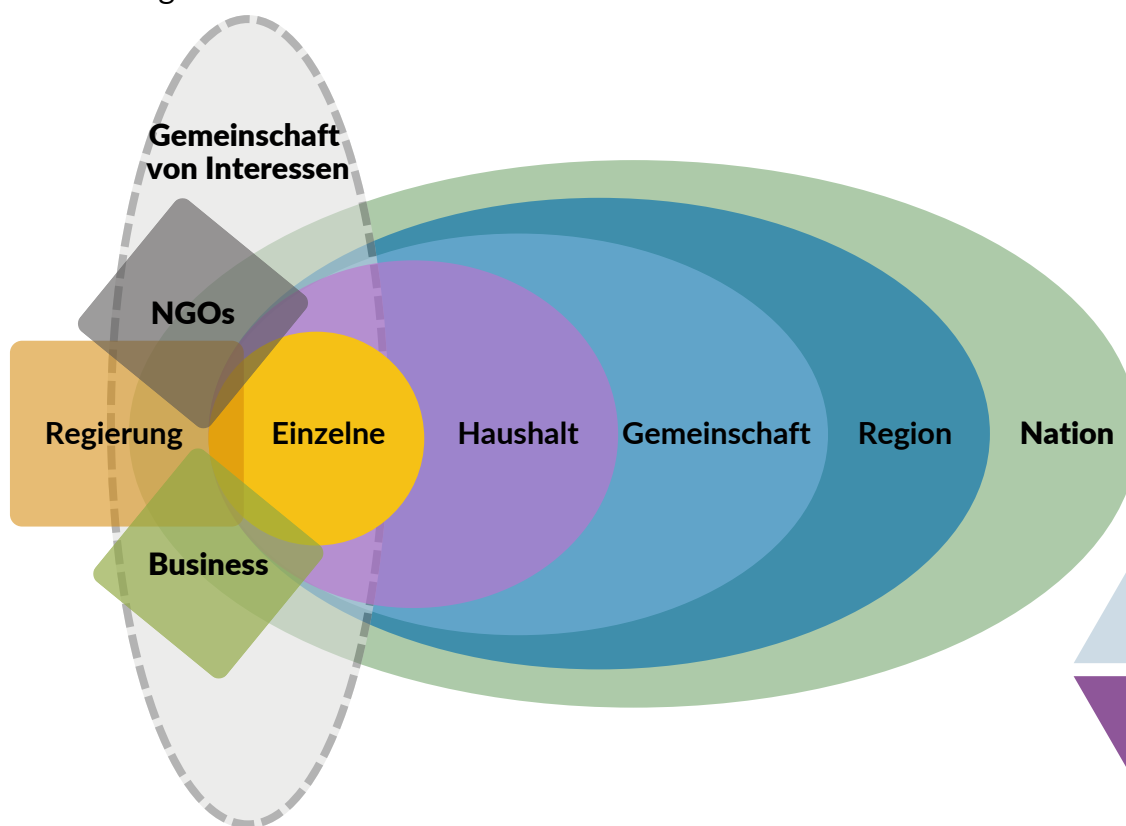
Der Transfer von Wissen und Praktiken kann also von größeren zu kleineren Einrichtungen "nach oben" oder "nach unten" fließen. Er "springt" auch zwischen verschiedenen Sektoren, Bereichen und Ebenen hin und her. Wenn eine von einer Gemeinschaft geleitete Initiative beschließt, ihre Arbeit auf die SDGs der Vereinten Nationen zu stützen, ist dies ein Beispiel für die Übernahme eines international vereinbarten Nachhaltigkeitsstandards auf lokaler Ebene. Eine industrielle Innovation kann von einer landwirtschaftlichen Genossenschaft aufgegriffen oder eine Stadtplanungsstrategie an den ländlichen Kontext angepasst werden.

Die Art und Weise, wie die heutige Gesellschaft funktioniert, zwingt jeden dazu, sich stark ihre lokalen Orte zu investieren und gleichzeitig in einer globalisierten Welt zu leben, in der Ideen und Praktiken weiter verbreitet sind als in der Vergangenheit. Einige Grundsätze und Politiken bilden Schwerpunkte von der sehr lokalen bis zur globaler Ebene; dazu gehören relevante Begriffe wie Nachhaltigkeit, Regeneration, Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Dieses Handbuch zieht Lehren aus Bewegungen wie Permakultur, Transition und Ökodörfern, die gelegentlich mit dem CLLD-Programm (Community-led Local Development) zusammenarbeiten. CLLD ist ein EU-Mechanismus zur Erleichterung von Bottom-up-Innovationen und zur Verbreitung von Best Cases der Kommunalpolitik zur Förderung von Maßnahmen zu diesen Themen.

Sie können entlang der Linien dieser Bereiche und über Skalen hinweg Anknüpfungspunkte finden und so deren kumulative Wirkung verstärken. Die SDGs sind ein hervorragendes Beispiel für einen möglichen Aktionsbereich, und wir verwenden sie in diesem Handbuch als Rahmen. Sie können sich aber auch auf andere "Stränge" stützen.

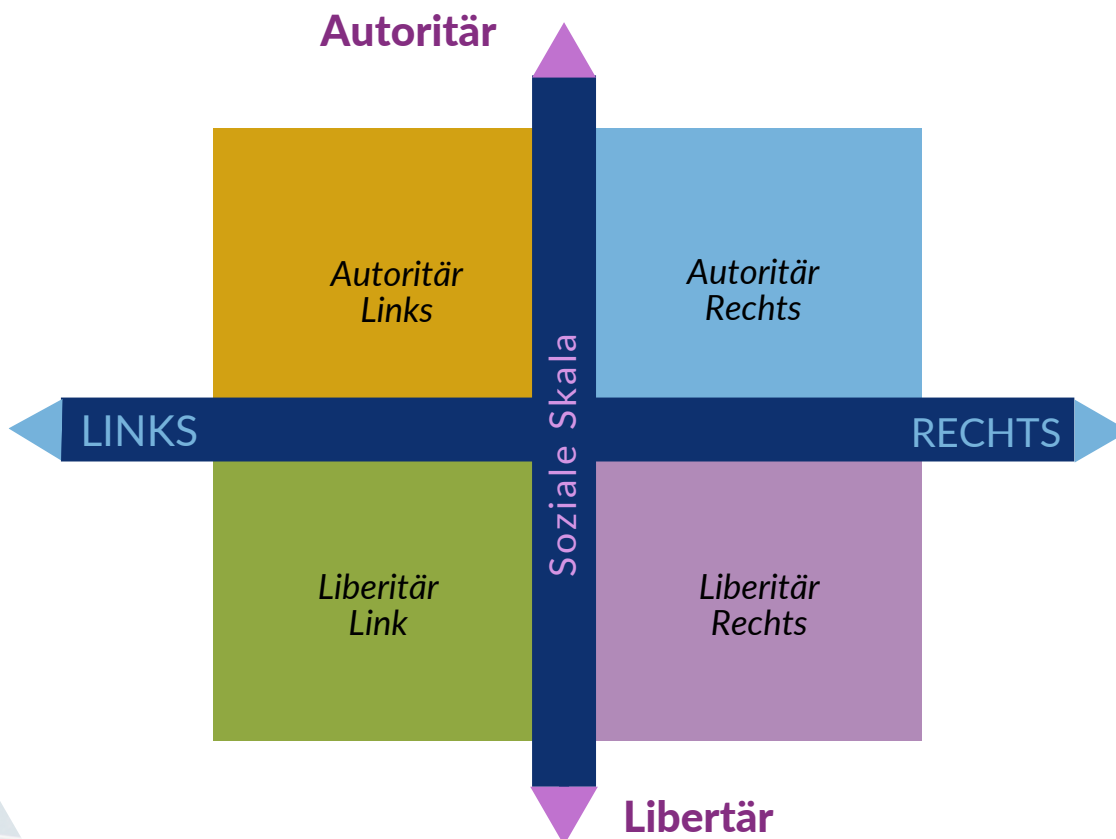
Das folgende Diagramm veranschaulicht die Komplexität der potenziellen Skalierung:



Obwohl wir uns in diesem Handbuch auf die Zusammenarbeit zwischen gemeinschaftsgeleiteten Initiativen und Kommunalverwaltungen konzentrieren, können alle anderen Einrichtungen indirekt jede solche Zusammenarbeit beeinflussen. Wir ordnen unsere Zusammenarbeit in einen breiteren Kontext ein, um die Kräfte zu verstehen, die im Spiel sind, und um über die Arbeit, die getan werden muss, zu informieren.

Der politische Kompass

Bevor die Zusammenarbeit zwischen einer gemeinschaftsbasierten Initiative und den lokalen Behörden beginnt, ist es gut zu wissen, wo jeder von ihnen steht - politisch, wirtschaftlich und ideologisch. Es gibt verschiedene Bewertungsinstrumente, um zu sehen, wo jeder steht, und ein einfaches ist der Politische Kompass. Wenn Sie den Fragebogen ausfüllen, können Sie ungefähr sehen, wo Sie stehen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass dies nur ein Beispiel für ein mögliches Bewertungsinstrument ist. Wenn Sie das in irgendeiner Weise für unangemessen halten, sollten Sie darüber nachdenken, was Ihnen das über Ihre eigene Position in der globalen politischen Realität sagt.



Je weiter man im politischen Kompass nach rechts rückt, desto eher stimmt man mit dem Mainstream-Narrativ überein, mit einem "Business-as-usual"-Wirtschaftswachstumsparadigma. Je weiter man nach links geht, desto eher unterstützt man soziale Wohlfahrt, Gleichheit und die alternative Wirtschaft für das Gemeinwohl.

Je weiter oben man steht, desto mehr befürwortet man das Recht des Staates, sich einzumischen und zu kontrollieren. Je weiter unten man ist, desto mehr traut man den Bürgern zu, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen und sich selbst zu verwalten - sei es im Sinne von Ayn Rand (rechts von der Wirtschaftsachse) oder im Sinne von Noam Chomsky (links). Beachten Sie, dass der Begriff "libertär" aus den USA stammt, während in Europa der Begriff "liberal" angemessener wäre.

Wenn Nordkorea in die obere linke Ecke passt, könnte Singapur in die obere rechte Ecke passen. Liberale Länder (wie die Schweiz und die skandinavischen Länder) sind vielleicht

etwas unterhalb der Mittellinie und auf der rechten Seite positioniert.

Gemeinschaftsinitiativen befinden sich im Verhältnis zu ihrem gesellschaftlichen Kontext häufig in der unteren, liberalen Hälfte und fördern den Wandel, dem sich die traditionellen Konservativen widersetzen. Militante Aktivisten, die sich gegen das herrschende System auflehnen, befinden sich tief in der linken unteren Ecke.

Der Begriff des Staates ist untrennbar mit dem Begriff der Autorität und der Wohlfahrt verbunden, weshalb er für eine funktionierende moderne Gesellschaft praktisch unvermeidlich ist. Das Verständnis dessen, was ein Staat ist und sein sollte, ist jedoch alles andere als einheitlich. Dennoch ist festzustellen, dass die meisten entwickelten Demokratien im 21. Jahrhundert zur (oberen) Rechten tendieren, während der autoritäre Typ des Sozialismus (obere linke Ecke) in der Politik des Westens fast nicht vorkommt.

Durch die Linse des Politischen Kompasses können Sie feststellen, dass sich gemeinschaftsgeführte Initiativen in praktisch jedem Quadranten befinden können. Je weiter sie vom Zentrum ihrer Gesellschaft entfernt sind, desto schwieriger wird wahrscheinlich die Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren lokalen Behörden sein. Was wir hier betonen und warum wir dieses Instrument so wertvoll finden, ist, dass es uns zeigt, wie die relative Entfernung zwischen jeder gemeinschaftsgeführten Initiative und ihrer lokalen Behörde ihr Potenzial zur Zusammenarbeit beeinflusst. Wir wollen nicht behaupten, dass von der Gemeinschaft getragene Initiativen von Natur aus Nachhaltigkeit und soziales Wohlergehen begünstigen, während Regierungen Kapitalismus und Ausbeutung bevorzugen. Das Gegenteil ist durchaus möglich, und die lokalen Behörden könnten Schwierigkeiten haben, ihre Bürger für Pläne zur nachhaltigen Entwicklung zu gewinnen. In jedem Fall glauben wir, dass es Vorteile gibt zur Erhaltung der sozialen und ökologischen Integrität, unabhängig davon, woher die Initiative kommt, solange die Zusammenarbeit funktioniert. Im Idealfall kann dies auch zur Regenerierung geschädigter Gebiete, zur Heilung geschädigter Ökologie, zur Steigerung der lokalen Nahrungsmittelproduktion, zur Diversifizierung der Wirtschaft usw. führen.

Der Fall Dänemark - Bürgermeister sind stolz auf ihre Ökodörfer

*In Dänemark sind die
Bürgermeister stolz auf ihre
Ökodörfer und nutzen sie, um
lokale Möglichkeiten aufzuzeigen
und das Lernen und regenerative
Praktiken zu verbreiten.*



Gemeinschaftsbasierte Initiativen wenden sich eher an ihre lokalen Behörden als umgekehrt, aber die lokalen Behörden suchen zunehmend nach Verbündeten in ihren Gemeinden, um die Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen. Solche vorausschauenden Allianzen stehen an der Spitze der lokalen Entwicklung und ihre kumulativen Innovationen stellen eine fantastische Ressource dar, die gemeinsam genutzt werden kann. Das Klimaproblem wird von allen geteilt und die Zusammenarbeit ist einfach unerlässlich.

Overton-Fenster

Abschließend möchten wir kurz ein Konzept erwähnen, das den Politischen Kompass ergänzt und von Joseph Overton stammt. Das Overton-Fenster ist die Bandbreite an Vorschlägen, die Sie empfehlen können, ohne angesichts des damaligen Klimas der öffentlichen Meinung zu extrem zu erscheinen. Die Vorschläge fallen in sechs Kategorien und können **undenkbar, radikal, akzeptabel, vernünftig, populär oder politisch passend** sein. Sie können Ihren Vorschlag so ändern, dass er zu dem passt, was vernünftig/beliebt ist, und so die Politik beeinflussen. Oder Sie können sich bemühen, die öffentliche Meinung zu ändern, damit Ihre Positionen vernünftig/beliebt werden und in die Politik einfließen. Beide Wege haben ihre Vor- und Nachteile. Die besten Lösungen sind das Ergebnis eines reifen Dialogs, bei dem sich beide Seiten einander annähern und zu einem Ergebnis gelangen, von dem alle Seiten profitieren.

Wichtige Punkte:



Zu den lokalen Gemeinschaftsinitiativen gehören Ökodörfer und andere von der Gemeinschaft geleitete Initiativen (die oft von engagierten Menschen in den Gemeinden vor Ort geleitet werden, einschließlich Übergangsinitiativen)



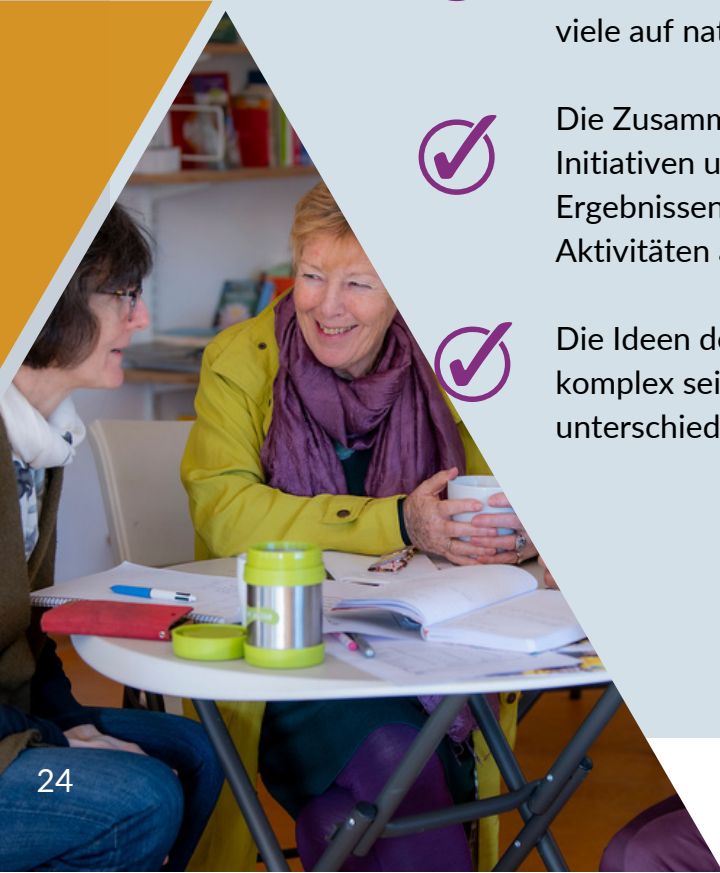
Lokale Behörden arbeiten in größeren Gebieten als Gemeinden und haben viele bestehende Verwaltungsaufgaben, von denen viele auf nationaler Ebene festgelegt sind



Die Zusammenarbeit zwischen gemeinschaftsbasierten Initiativen und lokalen Behörden kann zu fruchtbaren Ergebnissen führen, wobei die auf lokaler Ebene begonnenen Aktivitäten auf größere Gebiete ausgeweitet werden



Die Ideen der Zusammenarbeit und des Umfangs können komplex sein und in der Praxis in verschiedenen Kontexten unterschiedlich umgesetzt werden.



SCHAFFUNG EINER NACHHALTIGEN ZUKUNFT - WIE KÖNNEN DIE UN-ZIELE DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG IHNEN IN IHRER GEMEINDE UND REGION HELFEN?

Lernergebnisse:

In dieser Sitzung werden Sie kennen lernen:

- ★ Sie lernen die Methoden zur Erfassung von regenerativen Praktiken und Nachhaltigkeitsstrategien kennen
- ★ Systemdenken und die Verflechtung Ihres Handelns zu schätzen wissen
- ★ Erforschen Sie die Zukunft, indem Sie Ziele für Ihre lokalen Gebiete entwickeln.
- ★ Entwicklung von Kompetenzen für die Zusammenarbeit durch die Kombination von Wissen und Fähigkeiten der verschiedenen Teilnehmer
- ★ Stärkung des strategischen Denkens anhand praktischer Beispiele auf der Landkarte der Erneuerung und Erkundung der Nachhaltigkeitsstrategien lokaler Behörden

Was genau meinen wir, wenn wir von der "Schaffung einer nachhaltigen Zukunft" und der "Förderung regenerativer Praktiken" sprechen? In dieser Sitzung werden Sie untersuchen, welche Praxisbereiche Sie abdecken könnten und darüber nachdenken, wie Sie Strategien entwickeln könnten. Auch wenn einige dieser Strategieansätze bei verschiedenen Partnern ähnlich sein werden, werden gemeinschaftsgeführte Initiativen wahrscheinlich andere Prioritäten setzen als formellere, oft statischere lokale Behördenbereiche und -wege.

Ein Beispiel für die Kartierung von Tätigkeitsbereichen aus der Gemeinschaftsperspektive ist die Karte der Regeneration. Sie wurden vom Global Ecovillage Network entwickelt.

Ökodörfer und die Karte der Regeneration

Die Karte der Regeneration oder Map of Regeneration ist ein Planungs- und Kartierungsinstrument, das hilft, die "Hebelpunkte", "blinde Flecken" und andere derartige Stärken und Schwächen zu ermitteln. Das Instrument erweitert die gemeinsame Wahrnehmung dessen, was in der Gemeinschaft (Nachbarschaft oder Region) vor sich geht und warum. Sie strukturiert diese Wahrnehmung in fünf Bereiche. Mit einem klaren Fokus kann die Gruppe zukünftige Strategien entwerfen, die allen nicht nur auf nachhaltige, sondern auch auf regenerative Weise dienen. Dies bedeutet, über den bestehenden Zustand hinauszugehen und Praktiken und Orte zu schaffen, an denen die Natur, die Gesellschaft und die Beziehungen zwischen Mensch und Natur tatsächlich wiederhergestellt, bzw. regeneriert werden.



Zunächst benötigen Sie die **Ecovillage Design Cards**. Die 32 Karten veranschaulichen und destillieren jahrelanges Experimentieren und Lernen sowie aktuelle Forschung zu Resilienz, Nachhaltigkeit und partizipativem Design. Sie können diese Karten online kaufen, um sie nicht nur in Ihrer Gemeinschaft, sondern auch in verschiedenen Gruppen zu verwenden.

Die Karten sind in fünf Gruppen unterteilt - vier Bereiche der Regeneration (Kultur, Wirtschaft, Ökologie und Soziales), die um einen zentralen Kern der Integration (Integrales Design) angeordnet sind. In jedem Bereich finden Sie sechs Karten, und auf Integral Design gibt es acht Karten. Jede steht für eines der 32 Ecovillage-Prinzipien. Zusammen bilden sie ein Werkzeug für Kartierung, Reflexion, Dialog, Lernen, Forschung und Design - für Einzelpersonen, Organisationen und Gemeinschaften.

Verwendung der GEN-Map of Regeneration

Mit Hilfe der Karten erhält man ein schnelles visuelles Bild der Vorzüge und Bedürfnisse in einer Gemeinschaft. Die Informationen werden aus dem kollektiven Feld gewonnen und können als Beginn einer SWOT-Analyse, einer kollaborativen Designübung, der Einrichtung von Peer-to-Peer-Learning und mehr verwendet werden. Sie kann einmalig oder regelmäßig durchgeführt werden, um zu verfolgen, wie sich ein Projekt oder eine Gemeinschaft entwickelt. Es handelt sich dabei nicht um eine streng wissenschaftliche Methode, sondern ist eher mit Systemischen Aufstellungen verwandt. Die Gruppe kann aus dem "Feld" heraus erkennen, wo die Energie für Veränderungen liegt - und dieser folgen, anstatt sich auf intellektuelle Konzepte zu beschränken.

Für die Zuordnung werden zwei verschiedene Arten von Objekten benötigt, mit denen die Teilnehmer angeben, ob eine Karte 1) einen Wert oder 2) ein Bedürfnis darstellt. Beispiele hierfür sind schwarze und weiße Steine, grüne und rote Blätter, ein Stein und ein Samen, Papiere mit unterschiedlichen Farben, usw. Jeder Teilnehmer braucht eine bestimmte Anzahl von jeder Sorte; in der Regel funktioniert es am besten mit drei von jeder Sorte, aber das hängt von der Größe der Gruppe ab bei der Durchführung der Übung.

Zunächst klären Sie Ihre Absicht für das Mapping (Energie folgt der Absicht). Versuchen Sie, ein konkretes Projekt besser zu verstehen; welche Fähigkeiten und Wissenslücken gibt es in Ihrer Gruppe; was sind die Stärken und Schwächen in Ihrer Gemeinde/Nachbarschaft/Region? oder etwas anderes? Sie können einfach fragen, was Sie gut machen und was Sie verbessern müssen oder was in Ihrer Region fehlt?

Die Karten der "Karte der Regeneration" werden dann auf den Boden oder den Tisch gelegt, indem die Karten mit der Vorderseite nach oben in Bereichen mit integriertem Design in der Mitte gruppiert werden. Die Teilnehmer gehen dann schweigend und ohne Diskussion umher und legen ihre Gegenstände, die den "Vorteil" bzw. das "Bedürfnis" auf den Karten/Grundsätzen darstellen, die für sie die Stärken und Schwächen in Bezug auf die Absicht, um die es bei der Aktivität geht, illustrieren. Wenn alle fertig sind, versammeln Sie sich um die Karten, um das Ergebnis zu betrachten und darüber nachzudenken.

Eine Möglichkeit, über die Karten und das, was sie zeigen, nachzudenken, besteht zum Beispiel darin, gemeinsam die Tabelle der Vermögenswerte und Bedürfnisse zu erstellen und auszufüllen. Geben Sie einfach in jedem Feld an wie viele Marker für Vermögenswerte bzw. Bedürfnisse es in jedem Bereich gibt.



Bereich	Vermögenswert (Anzahl)	Bedarf (Anzahl)	Insgesamt (Anzahl)
Sozial			
Kultur			
Ökonomie			
Ökologie			
Design			

Die Darstellung von Werten und Bedürfnissen in einer solchen Tabelle bringt oft unerwartete Einsichten und zeigt deutlich, wo in einer Gruppe mehr Energie oder Interesse vorhanden ist - unabhängig davon, ob dies als Wert oder als Bedarf ausgedrückt.

Die Karte der Regeneration kann auf viele Arten verwendet werden. Sie können sich zum Beispiel auf ein Gebiet der Regeneration konzentrieren, und im Laufe der Zeit werden sich die Auswirkungen wahrscheinlich auf andere Gebiete ausbreiten. Die Karte selbst wird Ihnen helfen zu verstehen, wie sich dies entwickelt. Einige wichtige Erkenntnis der meisten Gruppen, die dieses Instrument eingesetzt haben, ist, wie eng alle Bereiche miteinander verbunden sind. Die Lösung von Problemen in einem Gebiet erfordert die Anwendung von Lösungen in allen Gebieten. Der ganzheitliche Ansatz, den dieses Instrument ermöglicht, ist der Grund, warum wir es für so wichtig halten.

!Es sei darauf hingewiesen, dass der innere Ring des Integralen Designs viele der Aspekte umfasst, die für die Zusammenarbeit und die Ausweitung von Projekten notwendig sind, die ihren Ursprung in einem oder mehreren Teilen des äußeren Rings der Map of Regeneration haben können. Es kann nützlich sein, zu Aspekten wie Partnerschaft, Interessengruppen und Skalierung zu reflektieren .



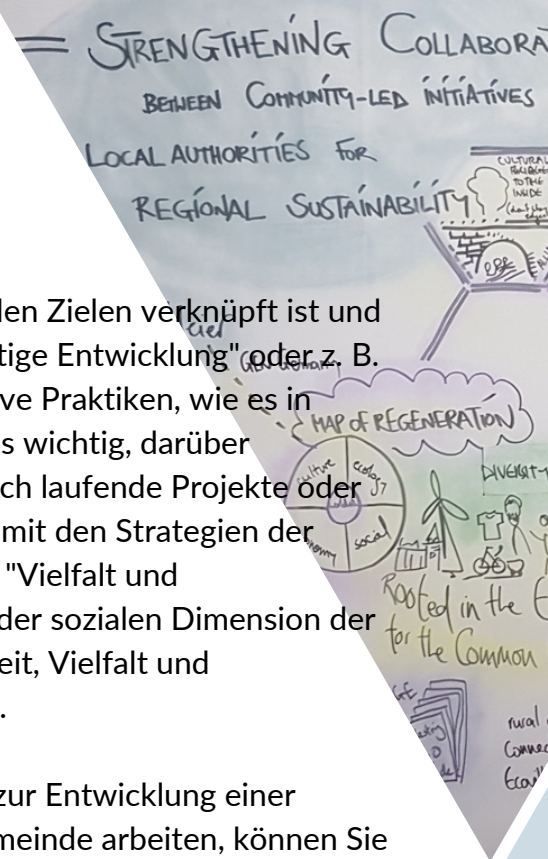
Nachhaltigkeitsstrategien der lokalen Behörden

Jede lokale Behörde hat einen Plan, der mit ihren nationalen Zielen verknüpft ist und Strategie. Es ist wahrscheinlich, dass sie sich auf "nachhaltige Entwicklung" oder z. B. "nachhaltigen Verkehr" beziehen und nicht auf regenerative Praktiken, wie es in Gemeinden oft der Fall ist. Für eine Zusammenarbeit ist es wichtig, darüber nachzudenken, wie der Fokus der Gemeinschaft (z. B. durch laufende Projekte oder durch eine Übung mit der Map of Regeneration) könnten mit den Strategien der lokalen Behörden verknüpft werden. Zum Beispiel würde "Vielfalt und Zusammenhalt für blühende Gemeinschaften fördern" in der sozialen Dimension der Landkarte der Erneuerung mit einer Strategie zu "Gleichheit, Vielfalt und Menschenrechten" im Fife Council, Schottland, verknüpft.

Die Festlegung gemeinsamer Ziele und Indikatoren trägt zur Entwicklung einer erfolgreichen Zusammenarbeit bei. Wenn Sie in einer Gemeinde arbeiten, können Sie online nach Möglichkeiten suchen oder sich an Ihren Gemeinderat oder Gemeindebeauftragten wenden, um nach relevanten Kontakten zu fragen. Wenn Sie in einer lokalen Behörde arbeiten, können Sie sehen, wie Ihr spezielles Interessengebiet in einen ganzheitlichen Rahmen für Gemeinden eingebettet ist.

"Mapping" der lokalen Behörden

Die meisten lokalen Behörden haben bereits lokale Bedürfnisse und Prioritäten ermittelt und diese mit den nationalen Bedürfnissen abgeglichen. In der Regel sind bereits Dokumente und Karten verfügbar. Instrumente wie die "Map of Regeneration" können jedoch nützlich sein, um thematische Möglichkeiten zu ermitteln und zu verstehen, wo die größte Motivation für die Arbeit besteht.





Wichtige Punkte:



Sie müssen Ihre Ziele und Maßnahmen festlegen und planen



Die "Map of Regeneration" ist ein nützliches Instrument, wenn Gemeinden mit lokalen Behörden zusammenarbeiten



Die Maßnahmen der Gemeinschaft knüpfen häufig, ob gewollt oder nicht, an bestehende Nachhaltigkeitsstrategien und Aktionspläne der lokalen Behörden an



Die Abstimmung Ihrer Ziele und die Fokussierung auf bestimmte Bereiche bei gleichzeitiger Wahrung einer ganzheitlichen Perspektive unterstützen die Zusammenarbeit



GLOBAL DENKEN, LOKAL HANDELN - WIE KÖNNEN DIE UN-ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN IHRER GEMEINDE UND REGION UNTERSTÜTZEN?

Lernergebnisse



Systemdenken bei den UN-SDGs



Verständnis für die Größenordnung und dafür, wie lokale Themen globale Themen inspirieren und von ihnen inspiriert werden können



Verständnis dafür, wie man Ziele vereinbart und dann Ziele und Indikatoren entwickelt, um auf diese Ziele hinzuarbeiten



Kenntnis der verschiedenen Instrumente für strategisches Planen, Handeln und Bewerten



Kooperationskompetenzen im Zusammenhang mit SDG 17 über Partnerschaft

Einführung in die UN-SDGs

Eine weitere Möglichkeit, über Tätigkeitsbereiche und Möglichkeiten der Kartierung nachzudenken, bieten die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Da die meisten Staaten diese inzwischen akzeptiert haben, verfolgen diese viele lokale Behörden in irgendeiner Weise und haben sich dem Geltungsbereich und den Zielen angeschlossen. Einige haben die SDG-Ziele und -Indikatoren sogar mit ihren eigenen Plänen abgeglichen. Inzwischen gibt es eine auf die SDGs abgestimmte Folgenabschätzung, die auch mit der Karte der Erneuerung verknüpft ist, die 4 wir gerade untersucht haben.

Das bedeutet, dass die SDGs der Vereinten Nationen für lokale Behörden und Gemeinden ein gemeinsames Bündel von Zielen darstellen, die sie in Angriff nehmen können, und einen guten Ausgangspunkt darstellen. Die SDGs können also ein guter Ausgangspunkt für Diskussionen und Zusammenarb sein. Auch kleine Initiativen haben so das Gefühl, einen Beitrag zu globalen Zielen zu leisten, die sich mit einigen der größten Probleme befassen, mit denen wir konfrontiert sind.



Die neue Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen, "Transforming Our World: Die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung", wurde die 2015 auf den Weg gebracht, um Leitlinien für die globale Entwicklung und die öffentliche Politik in den nächsten 15 Jahren zu geben. Die Agenda dient als ein Aktionsplan für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand. Sie besteht aus einer Erklärung, 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung und 169 Zielvorgaben, dem Mittel zur Umsetzung und globale Partnerschaften sowie einen Rahmen für die Überwachung und Überprüfung (Vereinte Nationen, 2015).

Die auf dem Gipfel der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung im September 2015 in New York verabschiedeten SDGs gelten als integrierter und unteilbarer Satz globaler Prioritäten für nachhaltige Entwicklung, der Maßnahmen zu ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten der Nachhaltigkeit umfasst. Die SDGs legen soziale Ziele und ökologische Grenzen fest und zeigen kritische Werte für die Nutzung natürlicher Ressourcen auf (Organisation der Vereinten Nationen, 2015).



Die internationale Vereinbarung über die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurde auf der Rio+20-Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung 2012 in Rio de Janeiro mit dem Ziel ausgearbeitet, die Menschheit auf einen Weg der Nachhaltigkeit zu führen. Der Prozess dauerte über 3 Jahre, an dem die UN-Mitgliedstaaten, 83 nationale Umfragen, die mehr als 7 Millionen Menschen mobilisierten, und Tausende von Akteuren aus der internationalen Gemeinschaft beteiligt waren, wurde zum größten Konsultationsprozess in der Geschichte der UN. Die SDGs wurden auf der Grundlage der Millenniumsentwicklungsziele entwickelt, um die Maßnahmen über die Millenniumsziele hinaus fortzusetzen und zu verbessern. Millennium (Organisation der Vereinten Nationen, 2015).

Beschränkungen der SDGs

Die SDGs sind nicht perfekt, und viele Menschen fühlen sich bei der Vorstellung, diese Agenda "umzusetzen", unwohl. Es gibt mehrere Kritikpunkte an ihnen. Da so viele unterschiedliche Akteure beteiligt sind und darauf geachtet wird, das globale wirtschaftliche und politische Gleichgewicht nicht zu stören, ist es verständlich, dass viele Kompromisse eingegangen werden mussten, als sie entwickelt wurden. Das bedeutet, dass sie auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Sektoren auf breite Zustimmung stoßen, aber in mehrfacher Hinsicht begrenzt sind.

Erstens suggerieren die SDGs beispielsweise weiterhin die Möglichkeit der "Förderung eines nachhaltigen und integrativen Wirtschaftswachstums", der Verringerung von Ungleichheiten und der Beseitigung von Armut, ohne sich ernsthaft damit auseinanderzusetzen, wie das derzeitige Wirtschaftssystem einige der Nachhaltigkeitsherausforderungen, denen wir gegenüberstehen, verursacht hat. Auf diese Weise bewegen sie sich zwischen dem radikalen Streben nach einer neuen Welt und der allmählichen Anpassung von Mainstream-Prozessen, ohne die zugrunde liegenden strukturellen Probleme in Frage zu stellen.

Zweitens werden die SDGs zwar als eine "Wand" von Themen dargestellt, aber die Menschen interpretieren sie oft als separate Themen, obwohl sie in der Praxis alle miteinander verbunden sind und systemisch angegangen werden sollten (Stafford Smith, 2016). In der Praxis kann das Streben nach einem SDG daher gelegentlich paradoxe unbeabsichtigte Folgen haben, zum Beispiel wenn sich internationale Handelsabsichten negativ auf lokale indigene Völker auswirken. Drittens sind die SDGs schwer zu überwachen und zu bewerten, und viele der Indikatoren sind noch nicht vereinbart oder nicht für alle Partner sinnvoll. Doch trotz dieser Mängel bleiben die SDGs ein weltweit akzeptierter Weg zur Nachhaltigkeit mit vielen positiven Folgen, und wir können sie vorsichtig und kritisch nutzen, um Lösungen in unseren Regionen mitzugestalten.

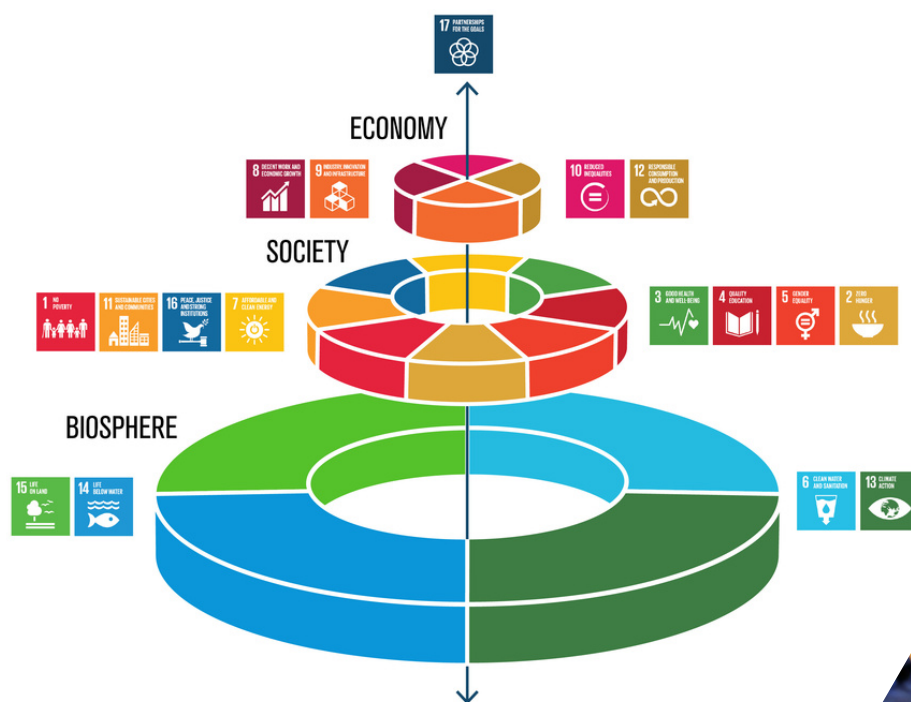
Wie könnten die SDGs Ihnen in Ihrer Gemeinde oder Region helfen?

Die SDGs sind dabei, eine gemeinsame Sprache für alle Länder und Sektoren zu schaffen, und sie bleiben der beste Kompromiss, den wir haben. Sie sind daher sehr nützlich. Die meisten lokalen Behörden werden in irgendeiner Weise mit ihnen in Verbindung stehen, so dass sie ein hervorragender Ausgangspunkt für Diskussionen zwischen Gemeinschaften und lokalen Behörden sein können.

Die SDGs fördern eine große Reichweite und Interaktivität über die Themen. Wir wollen die verschiedenen Aspekte ansprechen und unterstützen, die wir verbessern wollen. So fördern sie zum Beispiel Gesundheit und Bildung, Klimaschutz und erneuerbare Energien, Leben an Land und im Wasser, nachhaltige Gemeinschaften und menschenwürdige Arbeit. Manche Menschen denken, dass es bei Nachhaltigkeit und Regeneration nur um die Umwelt geht - die SDGs zeigen, dass wir unsere Systeme als miteinander verbunden betrachten müssen. Wenn wir uns nicht um die Natur kümmern, können wir keine gesunden, gut ernährten und erfüllten Gemeinschaften haben.

Wenn wir die sozialen Ungleichheiten nicht beseitigen und nicht für die Würde aller sorgen, können wir die Umwelt nicht schützen. Die Wechselwirkung zwischen den SDGs kann sich an verschiedenen Orten und in verschiedenen Regionen unterschiedlich darstellen. Manchmal kann sich die Verfolgung eines SDGs negativ auf ein anderes auswirken; manchmal werden sich die SDGs aber auch synergetisch und positiv gegenseitig unterstützen. Diese Wechselwirkung ist repräsentativ für das Systemdenken und den ganzheitlichen Anspruch und Ansatz der Agenda 2030. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, diese Interaktivität zu erfassen. Ross (2021) fasste verschiedene Instrumente zusammen, die Gemeinschaften und andere Gruppen beginnen, dieses Systemdenken in der Praxis zu erforschen.

Die SDGs können auch zeigen, wie der Planet all unsere Bemühungen unterstützt. Rockström und Sukhdev vom Stockholmer Resilienzzentrum schlugen eine neue Sichtweise auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung vor, die zeigt, wie gesunde Funktionen der Biosphäre die Grundlage für gesunde Gesellschaften und Volkswirtschaften sind. Diese Perspektive verdeutlicht die Notwendigkeit, zu einer Logik überzugehen, in der die Wirtschaft eine der Triebkräfte für eine gesunde Gesellschaft und eine gesunde Umwelt ist und nicht das eigentliche Ziel. Siehe unten



Mehrere Jahre nach dem Start der SDGs sehen wir nun einige inspirierende Beispiele dafür, wie die SDGs umgesetzt werden können, von der Theorie zur Praxis, von internationalen Vereinbarungen zur greifbaren Realität vor Ort. Es gibt inzwischen einige Beispiele dafür, wie die globalen Ziele in verschiedenen Bereichen und Maßstäben erreicht werden können. So gibt es in Brasilien, insbesondere in São Paulo, eine Form der Vertretung und Beteiligung der Zivilgesellschaft, bei der eines der Hauptziele darin besteht, die Ziele der nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene zu erreichen und zu lokalisieren - durch regionale Räte für Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Friedenskultur in jeder Unterpräfektur der Stadt São Paulo (es gibt 32 Räte, die seit 2009 tätig sind, zunächst mit der Agenda 21 und derzeit mit der Agenda 2030).

Inspirierende Beispiele finden sich auch in dem Toolkit, das zusammen mit diesem Handbuch entwickelt wurde.

Wichtigste Punkte



Die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) wurden 2015 ins Leben gerufen, um einen praktischen Weg für die ehrgeizigen Bestrebungen für eine veränderte Welt aufzuzeigen



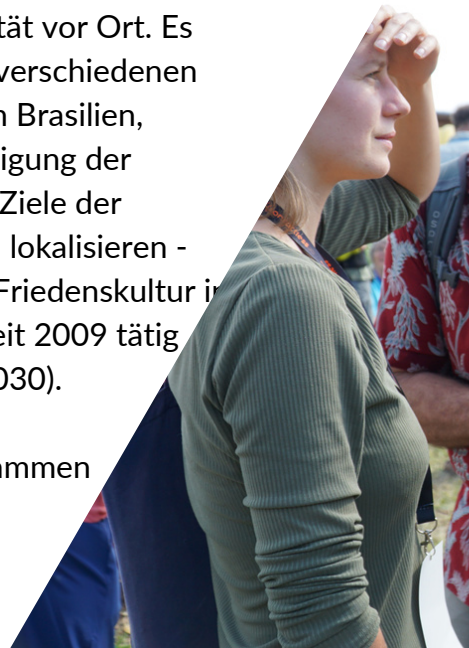
Die SDGs haben 17 Ziele, 169 Vorgaben und viele Indikatoren; sie sind nicht perfekt, aber sie sind der beste Kompromiss und die beste gemeinsame Sprache, die wir derzeit haben



Sie können mit den SDGs in Ihren Regionen zusammenarbeiten, um das Systemdenken zu fördern, indem Sie erkennen, wie Probleme miteinander verknüpft sind, und Instrumente einsetzen, um sektor- und maßstabsübergreifend zu arbeiten.



Auch wenn die SDGs manchen Gemeinschaften weit entfernt erscheinen oder in einer schwierigen Sprache formuliert sind, gibt es jetzt inspirierende Beispiele, die zeigen, wie sie die Zusammenarbeit erleichtern und uns helfen können, auf gemeinsame Ziele hinzuarbeiten



ERSTE SCHRITTE FÜR ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN GEMEINSCHAFTS INITIATIVEN UND LOKALEN BEHÖRDEN

Lernergebnisse



Anerkennung der unterschiedlichen Normen, die zwischen Gemeinschaften und lokalen Behörden bestehen können, und der Möglichkeiten, diese durch Offenheit, Sprache und Erwartungen beim ersten Kontakt zu überwinden



Verständnis von Ansätzen und Instrumenten zur Initiierung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und lokalen Behörden



Anerkennung der Herausforderungen einer frühen Zusammenarbeit und der Notwendigkeit, unterschiedliche Weltanschauungen und Arbeitsweisen anzuerkennen



Zwischenmenschliche Fähigkeiten und Kompetenzen, die die Entwicklung von funktionalen Beziehungen zwischen Gruppen ermöglichen

Wie sollten gemeinschaftliche Initiativen auf die lokalen Behörden zugehen?

Engagement und Zusammenarbeit innerhalb von und zwischen Gemeinschaften sowie zwischen Gemeinschaften und lokalen Gebietskörperschaften

Um die Zusammenarbeit innerhalb von Gemeinschaften und zwischen ihnen aufrechtzuerhalten, wurden über Jahrzehnte hinweg viele Erfahrungen in von Gemeinschaftsinitiativen gesammelt. In vielen Fällen muss man auf Unterschiede in der Kultur und in der Art der Kommunikation Rücksicht nehmen, und man muss auch vorsichtig sein, wenn sie bestimmte Annahmen treffen. Mitglieder der Gemeinschaft können in beruflichen Positionen arbeiten, in der Regierung, in der Wirtschaft, in der Zivilgesellschaft oder in der Wissenschaft. Menschen aus der lokalen Behörde haben ihr persönliches Engagement und Liebe für ihren Ort. Sie können einige Instrumente nutzen, um die Visionsfindung innerhalb und zwischen Gruppen zu unterstützen und anschließend die Beziehungen zu pflegen und sicherzustellen, dass die Partner gerne für unsere gemeinsame Zukunft zusammenarbeiten. Gemeinschaftsinitiativen und lokale Behörden unterscheiden sich in Grad ihrer Erfahrung in der gegenseitigen Kommunikation und Zusammenarbeit.

Gemeinschaftsinitiativen und lokale Behörden unterscheiden sich in Grad ihrer Erfahrung in der gegenseitigen Kommunikation und Zusammenarbeit. Wir wollen die eher unerfahrenen Gruppen unterstützen und solche mit mittlerer Erfahrung unterstützen. Wir würden uns freuen, wenn die Expertise der Erfahrenen dieses Handbuch weiter prägen würde. Wir sind uns der Komplexität dieser Zusammenarbeit bewusst, da sich die lokale Politik mit den Verschiebungen im nationalen, europäischen und globalen politischen Umfeld ändert. Lassen Sie uns einige Punkte durchgehen, wo und wie lokale Behörden und gemeinschaftliche Initiativen zusammenarbeiten können. Wir haben bereits viele Gründe für eine Zusammenarbeit gesehen und hier geben wir einige praktische Beispiele für Zusammenarbeit zwischen lokalen Behörden und Gemeinden:

▶ **Arbeiten über Kommunen und Gemeinden hinweg**

Sehen wir uns einige Punkte an, wo und wie lokale Behörden und von der Gemeinschaft geführte Initiativen zusammenarbeiten können. Wir haben bereits viele Gründe für eine Zusammenarbeit gesehen und hier einige praktische Beispiele:

- 1** Gemeinschaft benötigt eine ge rechtliche oder zertifizierte Genehmigung, z. Baugenehmigung, Genehmigung des Lehrplans einer neuen Schule, Kita-Inspektion
- 2** Die lokale Regierung sucht die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften, um die Benachteiligung zu verringern und die Entwicklung im Allgemeinen zu fördern, z. ein regionales Programm zur Gemeindeentwicklung zur Verringerung der Armut in einer Gemeinde
- 3** Gemeinschaft benötigt Seed-Finanzierung, z.B. um die Machbarkeit eines neuen Projekts zu testen
- 4** Kommunalverwaltung möchte ein bestimmtes Projekt oder Programm verfolgen, z. Sanierung eines öffentlichen Raums oder Gebäudes und möchte Input
- 5** Es besteht die Notwendigkeit, partizipative Planungs- und/oder partizipatorische Budgetierungsprozesse zu entwickeln, um die Zusammenarbeit in Bezug auf die gemeinsame Gestaltung von gemeinsam genutzten Räumen und Prozessen zu ermöglichen
- 6** Gemeinschaft sucht Partnerschaft in einer regionalen Initiative, z. regenerative Landwirtschaft oder ein Biodiversitätskorridor in der Region
- 7** Gemeinschaft braucht Infrastruktur, um regenerative Praktiken zu unterstützen, z. zusätzliche Busse oder Änderung des Busfahrplans, um die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu unterstützen, Radwege, um das Radfahren sicherer zu machen



Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich über Gemeinden und lokale Regierungen hinweg zu engagieren.

- ▶ **Planungs-Charrettes:** Die lokale Regierung ernennt einen Moderator, der in die Gemeinde kommt und einen partizipativen Planungsprozess durchführt.
- ▶ **Partizipative Budgetierung:** Die lokalen Gemeinschaften entscheiden, wofür ein bestimmter Prozentsatz des Budgets ausgegeben wird, und können so angesichts begrenzter finanzieller Mittel ihre Prioritäten formulieren.
- ▶ **Konsultationen:** Konsultationen können sowohl für die Gemeinschaft als auch für die Kommunalverwaltung schwierig sein. Jede Diskussion im Rathaus kann von Personen mit extremen Interessen oder eng gefassten Tagesordnungen unterwandert werden. Die Formulierung einer schriftlichen Konsultation können für die Menschen in der Gemeinschaft, die sich mehr Mitsprache wünschen, frustrierend sein. Manchmal ist es jedoch ein nützlicher Weg, um als Gemeinschaft die lokale Regierung auf Ihre Prioritäten aufmerksam zu machen und als lokale Regierung ein Gefühl für das Ausmaß des Interesses und die Richtung des Interesses in den Gemeinschaften zu bekommen.

Daher sprechen wir zwei allgemeine Ansätze an:

- 1) Maßnahmen, die von gemeinschaftlichen Initiativen initiiert wurden
- 2) Maßnahmen, die von den lokalen Behörden initiiert wurden

Diese Zusammenarbeit kann aufgrund der sprachlichen und kulturellen Unterschiede zwischen diesen beiden Arten von sozialen Organisationen (Teil des so genannten "schwierigen Problems") mit vielen Herausforderungen verbunden sein. In diesem Handbuch betonen wir diese Unterschiede, um das gegenseitige Verständnis zu fördern. Wir wissen, dass es in der Tat ein Spektrum zwischen der Gemeinschaft und den lokalen Behörden gibt. So arbeiten beispielsweise einige Gemeindemitglieder selbst für eine lokale Behörde oder eine ähnliche Einrichtung, und einige Mitarbeiter der lokalen Behörden engagieren sich aktiv in Gemeindeinitiativen in ihrem Ort.

Gemeinschaftsinitiativen sind in der Regel organischer, praxisorientierter und konzentrieren sich auf unmittelbare, konkrete Probleme, auf Lebensmittel, Gesundheit, Familie, das tägliche Leben. Lokale Behörden sind eher institutionell, sie sind an langfristige Strategien, Budgets und Investitionen gebunden, verwalten komplexe Ressourcen und Strukturen und arbeiten mit einem größeren Pinselstrich.

Gemeinschaftsinitiativen können sich in diesen großen Strömen verloren und unbeachtet fühlen. Selbst wenn Koalitionen gebildet werden, sind gemeinschaftliche Initiativen möglicherweise nicht bedeutend genug, um von den lokalen Behörden als ernsthafte Partner in der lokalen Entwicklung angesehen zu werden. Bevor Sie als Mitglied einer Gemeinschaftsinitiative an Ihre lokalen Behörden herantreten, sollten Sie Ihre Beweggründe selbst überprüfen. Warum wollen Sie mit Ihren lokalen Behörden zusammenarbeiten? Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit vor? Wie werden die Rollen aussehen? Welche Ressourcen benötigt werden?

Wenn Sie mit der lokalen Verwaltung und Politik in Verbindung treten wollen, lohnt es sich, herauszufinden, wie sie arbeitet und sich ihren einschlägigen Initiativen anzuschließen. Sobald Sie deren Aufgaben und Projekte verstanden haben, können Sie Ihre eigenen einbringen. Die Menschen sind alle unterschiedlich, daher ist es sinnvoll, Personen zu finden, zu denen Sie gute Arbeitsbeziehungen aufbauen und Vertrauen entwickeln können und die Aufgaben wahrnehmen, die Ihren Interessen oder Bedürfnissen entsprechen.



Lokale Behörden haben es mit Hunderten, wenn nicht Tausenden von Vorschlägen zu tun und bevorzugen ausgereifte Ideen mit klaren Aktionsplänen, die auf die lokale Entwicklungsstrategie abgestimmt sind. Oder wenn eine neue Idee als Kritik an ihrer Strategie auftaucht, sollte eine umfassende, realisierbare Alternative enthalten sein.

Vom Protest zur Freundschaft

"Es ist wirklich wichtig, dass man sich die lokale Politik ansieht. Was wollen sie erreichen, was steht auf ihrer Agenda, welche Lösungen müssen sie schaffen, um auf lokaler Ebene, um zum Beispiel die nationalen oder internationalen Klimaziele zu erreichen. Und dann formulieren Sie Ihre Ideen so, dass Sie Lösungen für sie finden. Das ist es, was sie brauchen. Wenn es darum geht, ein natürliches Erholungsgebiet zu schaffen, können Sie sehen, wie Sie sie als gemeinschaftliche Initiativen unterstützen können. Lokale Regierungen brauchen Unternehmerinnen und Menschen, die wirklich etwas bewirken wollen. Sie sind immer auf der Suche nach guten Lösungen. Seien Sie also eine soziale oder nachhaltige Unternehmerin und setzen Sie Lösungen um."

(Gründerin eines Tinyhouse-Projektes, Niederlande)

Manche Bürgerinitiativen beginnen aus Protest gegen Industrieunternehmen wie Müllverbrennungsanlagen, Kraftwerke, Autobahnen usw. und geraten in direkten Widerspruch zu den örtlichen Behörden. Wenn Sie Mitglied einer solchen Initiative sind und Ihre lokalen Behörden als Ihre Feinde betrachten, sollten Sie wissen, dass es Möglichkeiten gibt, einen konstruktiven Dialog zu führen. Manchmal erfordert dies Beharrlichkeit und die Stärkung von Allianzen in Ihrer lokalen Gemeinschaft und darüber hinaus, um Ihrer Stimme und den notwendigen Maßnahmen einen Rahmen zu geben.

Wir betonen dies, da Gemeinschaftsinitiativen oft Schwierigkeiten haben, gegenüber ihren lokalen Behörden formell genug aufzutreten. Es reicht nicht aus, sie für Ihr Projekt zu begeistern. Ihr Engagement wird durch Ihre Pünktlichkeit, Klarheit, Einhaltung von Fristen usw. auf die Probe gestellt.



Hier sind einige Punkte, die Sie im Auge behalten sollten:

- ▶ Sie können nur einmal einen guten ersten Eindruck machen - Ihre Vorbereitung auf Ihre erste Kommunikation ist entscheidend
- ▶ Unabhängig davon, wie gut Ihr erster Eindruck war, müssen Sie die richtigen Maßnahmen ergreifen, damit die lokale Behörde erfährt, dass Sie zuverlässig sind
- ▶ Es ist oft einfacher, sich auf ein Problem zu konzentrieren, als eine ganze Palette von Problemen auf einmal anzugehen - vor allem am Anfang, um erst einmal Vertrauen aufzubauen - später kann man dann zu umfassenderen Projekten übergehen.
- ▶ Klären Sie die gegenseitigen Verpflichtungen, bevor Sie sich auf eine Zusammenarbeit einlassen. Stellen Sie fest (oder fragen Sie einfach nach), welche Bedürfnisse die lokale Behörde hat, und arbeiten Sie von dort aus an der Lösung der Probleme der lokalen Gemeinschaft.
- ▶ Zeigen Sie Bereitschaft zur kollektiven Unterstützung des Dialogs und zum Aufbau positiver Beziehungen zu den Mitarbeitern der lokalen Behörden



Es ist ein Unterschied, ob Sie mit den lokalen Behörden langfristig oder kurzfristig zusammenarbeiten, aber in jedem Fall erhöht ein ehrlicher, verantwortungsvoller und proaktiver Partner Ihre Glaubwürdigkeit in deren Augen. Genauso wie deren Ehrlichkeit, Integrität und Verantwortung ihnen in Ihren eigenen Augen Glaubwürdigkeit verleihen.

Ein Treffen mit der obersten Person im Büro der Kommunalverwaltung ist nicht unbedingt der beste Weg. Oft ist der Leiter einer bestimmten Abteilung die Person, die schon viel länger dort ist und das Amt besser kennt. Es besteht ein Unterschied zwischen langjährig beschäftigten Beamten und gewählten Beamten, die manchmal nur für kurze Zeit im Amt sind. Der Bürgermeister wird möglicherweise bei den nächsten Kommunalwahlen wechseln. Auch wenn Sie mit dem Bürgermeister sprechen, ist es wichtig, Verbündete und Freunde im Amt zu haben. Mit wem auch immer im Amt Sie eine gute Verbindung herstellen können, kann Ihnen helfen, die Zusammenarbeit zu beginnen. Die richtige Person zum richtigen Zeitpunkt zu treffen, kann den entscheidenden Unterschied ausmachen.

Denken Sie daran, dass Beamte oft sehr beschäftigt sind, von einer Sitzung zur nächsten eilen und ständig mit vielen Themen zu tun haben. Die beste Zeit, um mit ihnen zu sprechen, ist während der Dienstzeiten, insbesondere während aktueller Tage der offenen Tür, öffentlicher Anhörungen, Feierlichkeiten usw. Wenn Sie von jemandem, der mit dem Kommunalvertreter zusammenarbeitet und mit ihm persönlich befreundet ist, vorgestellt werden, kann das viele anfängliche Barrieren überwinden. Je mehr Freunde Sie in der Gemeinde haben und je besser Ihr Eindruck ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass Sie von den lokalen Behörden ernst genommen werden.

Sie können die lokalen Interessen besser vertreten, wenn Sie Teil des lokalen Umfelds sind. Auch wenn Ihr erster Kontakt in einem informellen Rahmen stattfindet, sollten Sie auf jeden Fall einen offiziellen Termin vereinbaren, zum Beispiel ein Treffen mit einer zuständigen Person in deren Büro und stellen Sie dort in Ruhe Ihren Vorschlag vor.

Hand in Hand arbeiten

"..... Wir versuchen, auch Menschen, wichtige Interessengruppen und Mitglieder des Rates zu finden, um sie daran zu erinnern, was Sehnsucht eigentlich ist. Nämlich wie sie eine Zukunft für sich selbst und für ihre Kinder gestalten wollen - wenn sie Kinder haben. Wir versuchen sie wirklich, auf einer persönlichen Ebene zu berühren, wo man für ein paar Sekunden einfach vergisst, was man erreicht oder was auch immer. Einfach eine Beziehung aufzubauen und sie anzuzapfen und zu sehen, was wir gemeinsam haben und wie wir Wege finden können, um unsere Strategien, Ideen oder was auch immer zu kombinieren. Es ist wichtig, einen offenen Geist zu haben, um wirklich zusammenzuarbeiten und andere Meinungen zu akzeptieren, aber dem treu zu bleiben, was man will und wonach man sich sehnt und was man angehen möchte...

(Ökodorf-Aktivist aus Schottland, der für eine Kultur der Erneuerung plädiert)

Ein kurzer Leitfaden für lokale Gruppen, die sich an lokale Behörden wenden

1 Lernen Sie andere Gruppen und Organisationen in Ihrem lokalen Umfeld kennen und engagieren Sie sich mit ihnen!

Suchen Sie nach bestehenden kommunalen Registern, lokalen Netzwerken, staatlichen oder nicht von der Regierung unterstützte Organisationen usw., um herauszufinden, wer in Ihrer Nähe ist. Es ist gut, Mitglied Ihrer Lokalen Aktionsgruppe (LAG) zu werden, die Teil des Instruments CLLD/LEADER (Community-led Local Development) ist. Verbringen Sie einige Monate damit, sich mit ihnen zu engagieren und Allianzen zu bilden.

Beispiel für eine gute Zusammenarbeit mit CLLD

Ich bin jetzt seit vier Jahren Bürgermeister und schätze sehr, was das Ökodorf in diese Region bringt. Wir sind jetzt eine Klimakommune und das liegt auch an all den Innovationen, die das Ökodorf in den letzten 30 Jahren eingeführt hat. Die Solartankstelle, das Eintreten für erneuerbare Energien wie Biogasanlagen, Windmühlen und so weiter. Es gibt sehr innovative Leute, wie zum Beispiel einen Professor für Architektur, der den Rat in Sachen Nachhaltigkeit berät. Wir haben sogar eine eigene Stelle im Rat für Klimafragen eingerichtet. Wir sind stolz darauf, ein Ökodorf in unserem Dorf zu haben, das internationale Gäste und eine innovative Kultur einbringt. Ohne das Ökodorf wäre dies nicht möglich an demselben Ort.

(Bürgermeister in einem Dorf in Niedersachsen, Deutschland)

Die Local Action Group ist ein guter Ort, um zu erfahren, wie das allgemeine "Klima" zwischen den NRO und den lokalen Behörden, ihren Agenturen und ihren Beziehungen zu den benachbarten lokalen Behörden, Gemeinden und Ministerien auf nationaler Ebene ist. Sie können Ihr Vorgehen gegenüber den lokalen Behörden entsprechend anpassen. Wenn Sie unsicher sind, was Sie tun sollen, nehmen Sie Kontakt zu bestehenden lokalen Organisationen auf und erfahren Sie mehr von ihnen. Seien Sie bescheiden und lernen Sie von ihnen. Beteiligen Sie sich an ihren Programmen und Projekten, bevor Sie sie bitten, sich an Ihnen zu beteiligen. Die Arbeit in einem Bündnis ist immer effektiver als die Arbeit allein.

2 Wissen Sie, mit wem Sie sprechen, und gehen Sie professionell mit ihm um!

Gehen Sie ins Internet und finden Sie heraus, wer die Mitarbeiter der örtlichen Behörden sind. Lernen Sie die Namen. Studieren Sie sie. Suchen Sie nach deren Entwicklungsprogrammen. Finden Sie heraus, welche Möglichkeiten sie bereits für verschiedene Organisationen anbieten, um mit ihnen in Kontakt zu treten.

So selbstverständlich dies auch erscheinen mag, lassen Sie es uns betonen: Wenn Sie sich einer anderen Organisation oder lokalen Behörde nähern, ist es ratsam, vorzeigbar zu erscheinen, in eleganter Freizeitkleidung, in der Sie sich wohlfühlen (nicht übertrieben leger, aber auch nicht übertrieben gekleidet), mit sauberen Händen und ordentlich. Ihr Aussehen wird das Gespräch beeinflussen, und je mehr Vertrauen Sie aufbauen, desto entspannter können Sie sein.

Zu einer professionellen Interaktion gehört, dass man weiß, wer man ist, welche Anliegen man vertritt und wie gut man in der Lage ist, dies kurz und bündig auszudrücken. Der Zweck des Gesprächs muss klar sein und Sie sollten sich auf das Wesentliche beschränken, ohne sich zu verzetteln. Es ist oft hilfreich, eine schriftliche Zusammenfassung darüber mitzubringen, wer Ihre gemeinnützige Gruppe ist und was Sie anstreben, mit Belegen für frühere Erfolge, falls Sie diese haben.

3 Richten Sie eine juristische Person ein!

Wenn Sie es mit einer juristischen Person zu tun haben (lokale Behörden sind immer eine juristische Person), haben Sie eine bessere Chance, ernst genommen zu werden, wenn Sie selbst eine juristische Person sind. Wählen Sie die Form der juristischen Person sorgfältig aus, je nachdem, was Sie tun und vertreten (Verein, Stiftung, Genossenschaft, Wohltätigkeitsorganisation usw.).

Wenn Sie unsicher sind, suchen Sie nach ähnlichen NRO in Ihrer Region/Ihrem Land, um die beste Form zu finden. Form der Rechtspersönlichkeit für Ihre Gruppe. Je mehr Interaktionen Ihrer juristischen Person mit Ihrer lokalen Autorität hat, desto mehr Vertrauen wird geschaffen.



Dabei geht es nicht nur um juristische Personen, sondern auch um Menschen. Versuchen Sie, persönliche Beziehungen zu den Menschen in den Ämtern aufzubauen, insbesondere zu den Mitarbeitern des "Sekretariats", die oft fortbestehen, während die Personen in der Rolle des Bürgermeisters, des Direktors oder des Präsidenten der örtlichen Gemeinde häufig wechseln. Idealerweise pflegen Sie gute Beziehungen sowohl zum Leiter des Büros als auch zu (einigen) Mitarbeitern.

Eine präzise Verwaltung ist hier von entscheidender Bedeutung, und das ist eine Lektion, die sich für jede Initiative lohnt, die mit lokalen Behörden zusammenarbeiten will.

4

Seien Sie konsequent, planen Sie vorausschauend und nutzen Sie die vorhandenen Hebelpunkte!

Staatliche Einrichtungen arbeiten mit Mehrjahresplänen. Je nachdem, in welcher Phase Sie in die Interaktion mit der lokalen Behörde eintreten (zu Beginn, in der Mitte oder am Ende eines Zeitraums), sollte Ihr Ansatz entsprechend angepasst werden. Erwarten Sie keine Unterstützung für Ihre Projekte, auch wenn Sie sie noch so toll finden, wenn Sie nicht sichergestellt haben, dass sie in die Pläne der Behörde eingebettet sind. Ein guter Weg, um in die offiziellen Mehrjahresstrategien einzusteigen, ist das CLLD-Programm (oder das entsprechende Programm in Ihrem Land).

Ihre LAG ist für die Ausarbeitung der Strategie der lokalen Entwicklung für einen Zeitraum von sieben Jahren zuständig und Sie können diesen Prozess beeinflussen. Er kann sehr wichtig sein mächtig, um Einfluss zu nehmen, wenn sie die Strategie für den nächsten Siebenjahreszeitraum entwickeln. Je nachdem, wie aktiv Ihre LAG ist, werden Sie weitere Möglichkeiten haben, mit Ihren lokalen Behörden und Organisationen in Kontakt zu treten.

Die Geschichte einer Gemeinschaftsinitiative über gute Zusammenarbeit

"Ich arbeite sehr eng mit den lokalen und regionalen Behörden zusammen. Ich bin selbst Mitglied des Gemeinderats und wurde gewählt. Eigentlich wollten sie mich zum Bürgermeister wählen, aber meine Kinder und meine Partnerin haben gesagt: Nein, dann hast du ja gar keine Zeit mehr für uns (lacht). Ich denke, wenn man als Gemeinschaft wirklich etwas erreichen will, muss man Teil des Dorfes selbst sein und auch gute Beziehungen zu den Menschen im Dorf haben. Wir haben einen ökologischen Landwirtschaftsbetrieb, eine Ladesäule für E-Mobile im Dorf und möchten einen Waldkindergarten gründen. Wir haben viel Land für unsere ökologische Landwirtschaft bekommen, um unsere Felder und Gewächshäuser nur mit Pferden zu bewirtschaften. All dies wäre ohne das Engagement und die guten Beziehungen im Dorf und im Gemeinderat nicht möglich gewesen. Natürlich ist es nicht einfach, in diesem Rat der alten weißen Männer mitzuwirken, wir haben kaum Frauen im Rat. Aber es ist ein Anfang, als Mitglied einer alternativen Gemeinschaft respektiert und geachtet zu werden, um etwas zu erreichen, das wir im Hinblick auf die Klimaziele auf lokaler Ebene für wichtig halten."

(Mitbegründer einer politischen Kommune und eines Ökodorfs sowie Mitglied des Kommunalparlaments in Mitteldeutschland).



Lokale Behörden in ganz Europa verfügen über Standardkanäle, um mit lokalen Organisationen zu kommunizieren und sie zu unterstützen. Möglicherweise können Sie diese zunächst nicht nutzen, aber haben Sie Geduld und versuchen Sie es weiter. Beginnen Sie mit dem, was einfacher ist, zum Beispiel mit der Teilnahme an Veranstaltungen wie Messen, Festivals und Konferenzen, einschließlich Veranstaltungen auf EU-Ebene wie die Europäische Mobilitätswoche, der Europäische Tag der nachhaltigen Kommunen (organisiert von ECOLISE) usw.

Wenn Sie sich als vertrauenswürdig erwiesen haben, werden die Behörden bereit sein, Ideen zu übernehmen, die nicht in ihren Plänen vorgesehen sind, und Ausnahmen nur für Sie zu machen. Erwarten Sie das aber nicht, bevor Sie bewiesen haben, dass Sie im öffentlichen Interesse arbeiten und ihr Vertrauen gewonnen haben. Achten Sie darauf, dass Sie nicht die Grenze zwischen freundschaftlicher Symbiose und korrumpierendem Gefälligkeitshandel überschreiten.

Offizielle Institutionen sind mit Bitten und Forderungen überlastet. Zu oft wird von ihnen verlangt, den Bürgern zuzuhören, und sie fühlen sich nur sehr selten gehört. Wenn Sie sich aufrichtig bemühen, die Bedürfnisse der Behörden zu erkennen und ihnen diese mitzuteilen und sogar bereit sind, proaktiv etwas in dieser Richtung zu tun, werden Sie zusätzliches Vertrauen gewinnen.

Das bedeutet, dass Sie bei jeder Interaktion mit der lokalen Behörde zuhören, auf das achten, was die Personen sagen, und dann mit aktiven Vorschlägen voranschreiten - oder auch nur aktiv werden. Sie werden überrascht sein, wie offen die lokalen Behörden für Ihre künftigen Vorschläge sein werden, wenn sie Sie als stillen Verbündeten sehen, der weiß, was getan werden muss - und es tut, ohne gefragt zu werden.

Wie sollten lokale Behörden an gemeinschaftliche Initiativen herangehen?

Als lokale Behörde sind Sie an langfristige Strategien, Budgets, Investitionen, die Verwaltung komplexer Ressourcen und eine Reihe von Institutionen gebunden. Innerhalb solcher Zwänge ist es nicht einfach, Hunderte, manchmal Tausende von Bürgerinitiativen in Ihrer Stadt, Gemeinde oder Region zu integrieren

Einige Behörden schaffen ihre eigenen internen Einrichtungen, um verschiedene Initiativen zu unterstützen, andere erkennen Nichtregierungsorganisationen an, die von unten nach oben in der Gesellschaft entstehen, und unterstützen sie über bestehende oder neue Strukturen und Mechanismen. Es liegt an Ihnen, zu entscheiden, welcher Mechanismus in Ihrem Kontext besser funktioniert und wie Sie die Beziehung handhaben - auf lange Sicht.

Die Aufrechterhaltung guter Beziehungen zu gemeinschaftsgeführten Initiativen hat eine Reihe von Vorteilen. An lokalen Orten in jeder Region bilden die Menschen gesunde Familienwerte, Freundschaften, kulturelle Identität, lokale Wirtschaft ... Die Gemeinderäte können eine Verbindung zu dieser lokalen Lebendigkeit herstellen, aber an manchen Orten sind es alternative Gemeinschaftsinitiativen, die neue Ansätze und Lösungen entwickeln. Lokale Gemeinschaften sind auch ein Ort, an dem soziale Innovation, Umweltbewusstsein und -maßnahmen sowie selbstorganisierte Antworten auf viele gesellschaftliche Herausforderungen entstehen.

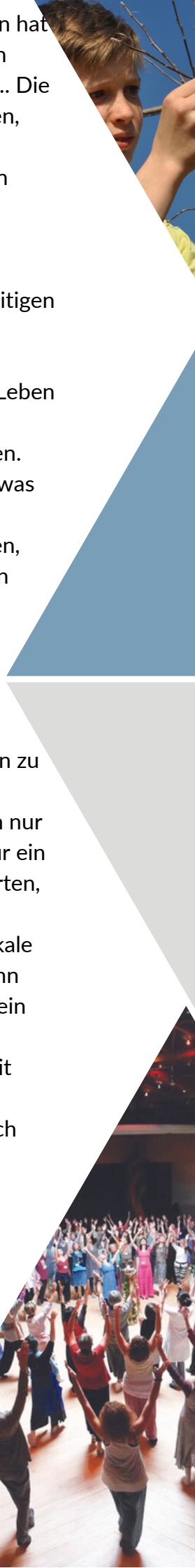
Die proaktive Unterstützung solcher Initiativen und die Vertiefung des gegenseitigen Vertrauens können bei Naturkatastrophen, gesundheitlichen Notfällen und verschiedenen anderen Krisen, die in den kommenden Jahren durch die Auswirkungen des Klimawandels sehr wahrscheinlich zunehmen werden, über Leben und Tod entscheiden. Die Covid-Krise hat gezeigt, dass gut vernetzte und unterstützende lokale Gemeinschaften manchmal besser damit umgehen können. Dadurch wurden das medizinische System und die staatlichen Einrichtungen etwas entlastet.

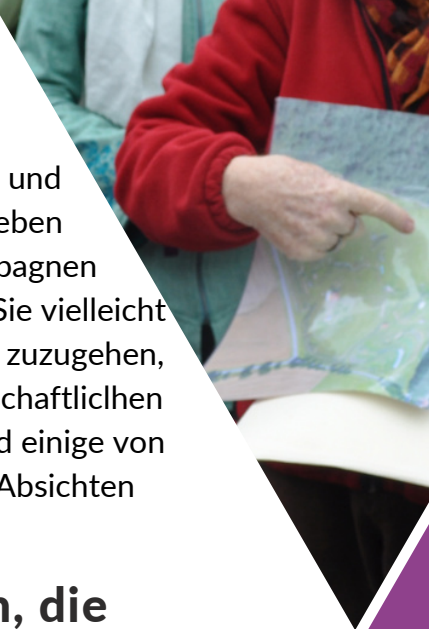
In einem unterstützenden lokalen Umfeld fühlen sich junge Familien willkommen, und das ist entscheidend für das Gedeihen jeder Gesellschaft. Ein hohes Maß an Engagement in gemeinschaftlichen Initiativen ist ein Zeichen für eine gesunde soziale Basis; es fördert den sozialen Zusammenhalt und die politisch aktive Bürgerschaft.

Es gibt eine enorme Vielfalt und ein breites Spektrum an Initiativen, die von Nachbarschaften, die ihre winzigen Gemeinschaftsgärten bewirtschaften, bis hin zu landesweiten Kampagnen reichen, an denen Hunderttausende von Freiwilligen beteiligt sind, die illegal abgeladenen Müll beseitigen. Einige Initiativen kommen nur ein paar Mal im Jahr zusammen, um andere, wie Ökodörfer, entscheiden sich für ein enges Zusammenleben in bewussten Gemeinschaften und dienen höheren Werten, um die herum sie ihr gemeinsames Ziel gestalten.

Gemeinschaftsinitiativen strotzen in der Regel nur so vor Energie, und wenn lokale Behörden diese Energie in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stellen können, kann dies eine Win-Win-Situation sein. Gemeinschaftsinitiativen mögen reaktionär sein und in der Gegenkultur stehen - aber das hat meist einen Grund. Diejenigen Regierungen, die vor Jahrzehnten ihre aktiven Bürger ernst nahmen und sich mit ihnen gemeinsam für einen kohlenstoffarmen Lebensstil einsetzten, profitieren heute davon. Die radikalen Reaktionen mancher Bürger auf die Bedrohung durch den Klimawandel und andere Probleme können zum Wohle der gesamten Gesellschaft genutzt werden.

Um die Fähigkeiten und Kompetenzen dieser aktiven Bürger zu verstehen, ist es gut, ihr eigenes Umfeld zu erleben, sie zu besuchen und an ihren Veranstaltungen und Kampagnen teilzunehmen. Da lokale Behörden eine Machtposition innehaben können, ist es für Sie vielleicht einfacher, das Eis zu brechen und sich den Initiativen und Menschen, die Sie gerne außerhalb des Büros treffen möchten, zu öffnen. Viele gemeinschaftliche Initiativen leisten Pionierarbeit bei wissenschaftlichen Studien, und einige wurden sogar in akademischen Studien vorgestellt. Die Annahme guter Absichten ist immer ein guter Anfang.





Um die Fähigkeiten und Kompetenzen dieser aktiven Bürgerinnen und Bürger zu verstehen, ist es gut, sie in ihrem eigenen Umfeld zu erleben und zu besuchen. Nehmen Sie an ihren Veranstaltungen und Kampagnen teil. Da lokale Behörden eine Machtposition innehaben, ist es für Sie vielleicht einfacher, das Eis zu brechen und auf die Initiativen und Personen zuzugehen, die Sie gerne außerhalb des Büros treffen möchten. Viele gemeinschaftlichen Initiativen leisten Pionierarbeit bei wissenschaftlichen Studien, und einige von ihnen sind sogar in akademischen Studien erwähnt worden. Gute Absichten vorauszusetzen, ist immer ein guter Anfang.

Ein kurzer Leitfaden für lokale Behörden, die sich an lokale Gruppen wenden

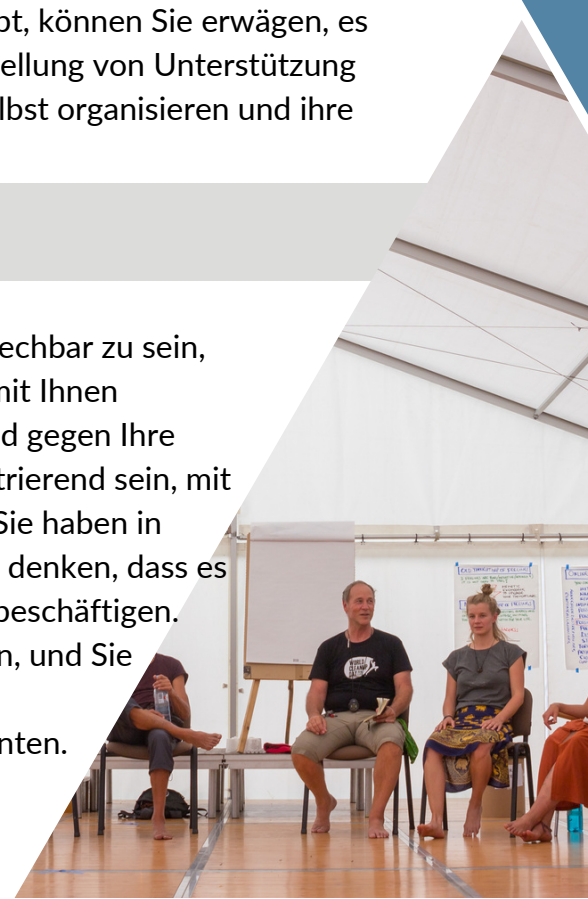
1 Lernen Sie Gruppen und Organisationen in Ihrem lokalen Umfeld kennen und engagieren Sie sich mit ihnen.

Gemeinschaftsinitiativen sind an anderen lokalen Gruppen interessiert, um Bündnisse zu schließen, und Sie als Vertreter der lokalen Behörde sollten den Überblick darüber behalten, was unter den normalen Menschen "brodelt". Wenn Sie proaktiv auf sie zugehen und sogar die Zusammenarbeit einleiten, können Sie sich den Respekt der Menschen sichern. Es gibt Orte, an denen sich verschiedene Initiativen und NROs selbst in einer Dachorganisation oder einem Netzwerk organisieren (wie Transition). In einem solchen Fall ist es für Sie am günstigsten, das Bündnis in erster Linie auf dieser Ebene aufzubauen und über diese Ebene auf andere Initiativen zuzugehen.

Wenn es in Ihrer Region kein solches Netzwerk gibt, können Sie erwägen, es selbst zu initiieren, idealerweise durch die Bereitstellung von Unterstützung und Finanzmitteln für lokale Initiativen, die sich selbst organisieren und ihre Arbeit unabhängig von Ihnen durchführen

2 Seien Sie zugänglich!

Wenn Sie sich bemühen, für die Menschen ansprechbar zu sein, wird ihr Respekt dazu führen, dass sie Allianzen mit Ihnen eingehen, anstatt sich in reaktionärem Widerstand gegen Ihre institutionelle Starrheit zu verlieren. Es kann frustrierend sein, mit nichtprofessionellen Initiativen zu tun zu haben. Sie haben in Ihrem Büroalltag so viel zu tun, dass Sie vielleicht denken, dass es Zeitverschwendung ist, sich mit "Amateuren" zu beschäftigen. Aber etwas Geduld zu Beginn kann sich auszahlen, und Sie können die Früchte des Zusammenwirkens von institutionellen und informellen Arbeitsweisen ernten.



3 Seien Sie unterstützend, aber nicht herablassend

Die Verwaltung eines umfangreichen Gemeindehaushalts und großer Infrastrukturprojekte kann dazu führen, dass Sie kleine Initiativen mit winzigen Jahresbudgets aus den Augen verlieren. Dennoch gibt es höchstwahrscheinlich viele solcher Initiativen, und ihre Mitglieder machen einen erheblichen Teil der Mitglieder Ihrer lokalen Gemeinschaft aus. Herablassung und die Behandlung als weniger wichtig können zu Unmut führen.

4 Stimmen Sie die Bedürfnisse mit den Werten ab!

Unterstützung ist natürlich viel mehr als die Bereitstellung von Finanzmitteln. Wenn Sie die Bedürfnisse Ihrer von der Gemeinschaft geleiteten Initiativen verstehen und wissen, welche Mittel Sie verwalten, können Sie diese Bedürfnisse und Mittel zum erstaunlichen Nutzen aller miteinander verbinden.

Es gibt lokale Behörden, die in verlassenen Gebäuden kostenlos oder gegen eine geringe Miete Kreativ- oder Büroräume für ihre von der Gemeinschaft geleiteten Initiativen zur Verfügung stellen. Die Nutzung von Gebäuden schützt sie vor dem Verfall und spart Ihnen langfristig Geld. Die örtliche Abfallentsorgung kann in ein Wiederverwendungs- und Recyclinggeschäft umgewandelt werden; Fehlende öffentliche Verkehrsmittel können durch Fahrgemeinschaften ersetzt werden; die Umwidmung alter Anlagen, um sie für neue Bedürfnisse nutzbar zu machen, ist eine positive Sache, die Sie für Ihre Gemeinde tun können.

Sowohl für Gemeinden als auch für lokale Behörden

Diese erste Interaktion kann schwierig sein. Es gibt viele Möglichkeiten, diese zu verbessern, z. B. durch den Einsatz eines professionellen Moderators oder durch die Verwendung einiger der für die Mitgestaltung verfügbaren Werkzeuge. Zu den kollaborativen Methoden, die für die Schaffung von Diskussionsräumen nützlich sein können, gehören Open Space, World Café, Search Methode der Konferenz.

Unterschätzen Sie nicht die Bedeutung der praktischen Umsetzung - formale Vereinbarungen, Zeitpläne, Strategien und Aktionspläne. Sobald Sie eine Zusammenarbeit begonnen haben, müssen Sie sorgfältig über die Details der Umsetzung nachdenken. Es kann auch wichtig sein, den Bedarf an Kapazitätsaufbau zu berücksichtigen und gemeinsam Seien Sie unterstützend, aber nicht herablassend 3 ! Ressourcen zu beschaffen, um die Dynamik und Motivation der Menschen zu würdigen.

Es kann schwierig sein, Rollen, Verantwortlichkeiten und Beziehungen zu regeln, wie wir im folgenden Abschnitt sehen werden.

Einige Tipps und Tricks

Wenn Sie der Verantwortliche für die Zusammenarbeit, der Moderator oder der Koordinator sind, möchten wir dieses Kapitel mit einigen Hinweisen abschließen, die Ihnen helfen, Ihre Arbeit effektiver und menschlicher zu gestalten.

- ▶ Vergewissern Sie sich des Engagements und der Verpflichtung aller Beteiligten. Wenn Zusagen gemacht werden, sollten Sie dafür sorgen, dass sie eingehalten werden können. Wenn Einzelne sich von der Arbeit zu lösen, versuchen Sie die Gründe dafür anzusprechen, anstatt die Schuld zuzuweisen.
- ▶ Sorgen Sie für eine gute Aufzeichnung und Auswertung. Führen Sie ein Protokoll über alle Vereinbarungen, Entscheidungen, Schlussfolgerungen usw. Zeigen Sie zuallererst, dass Sie verantwortlich sind, bevor Sie jemanden wegen mangelnder Verantwortung anklagen.
- ▶ Wählen Sie sorgfältig zwischen einem organisierten Gruppenprozess und einem Einzelgespräch. Bei einem Treffen zwischen einem Vertreter von der lokalen Behörde mit jemandem aus der Gemeinschaft können Sie mehr erreichen als bei einer großen Versammlung - und manchmal kann es auch umgekehrt sein!
- ▶ Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, Themen von der anderen Seite des Tisches aus zu diskutieren. Suchen Sie jede Gelegenheit, sich auf dieselbe Seite des Tisches zu setzen und die "Wir"-Sprache zu verwenden. Dadurch entsteht eine gemeinsame Perspektive und Ihr Partner wird wahrscheinlich auch anfangen, die "Wir"-Sprache zu verwenden.
- ▶ Erklären Sie nicht die Methode, die Sie anwenden, sondern wenden Sie sie einfach an! Wenn Sie sie wirklich erklären müssen, dann relativieren Sie sie wenigstens nicht!
- ▶ Nehmen Sie Feedback ernst, insbesondere Kritik. Bemühen Sie sich, darauf einzugehen, auch wenn Sie sie für irrelevant oder substanzlos halten.
- ▶ Fangen Sie klein an und ziehen Sie es durch. Planen Sie keine großen Projekte, bevor das Vertrauen aufgebaut ist. Wenn das Vertrauen gewachsen ist, können auch gemeinsame Projekte entstehen.

Für erfahrene Moderatoren und Projektmanager mögen diese Hinweise selbstverständlich sein; wenn Sie neu in dieser Arbeit sind, mögen sie überwältigend erscheinen. Wo auch immer Sie stehen, vergessen Sie nicht, wie wichtig es ist, aufrichtig um Hilfe zu bitten, wenn Sie nicht mehr weiter wissen.



Wichtigste Punkte

- ✓ Suche nach Gemeinsamkeiten in den Zielen einer Gemeinschaftsinitiative und der lokalen Behörde
- ✓ Respektieren Sie, dass unterschiedliche Kontexte eine unterschiedliche Terminologie und Kleiderordnung haben bemühen Sie sich, für die lokalen Behörden oder die Gemeinschaft verständlich zu sein.
- ✓ Aufbau von Beziehungen, die von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägt sind: Bereitschaft zur kollektiven Unterstützung eines Dialogs und zum Aufbau positiver Beziehungen zwischen Mitmenschen
- ✓ Suchen Sie nach Beiträgen für Verbesserungen, kritisieren Sie nicht nur den Status quo
- ✓ Seien Sie sich bewusst, dass die lokalen Behörden mit vielen verschiedenen Menschen, Problemen und Herausforderungen zu tun haben und dass sie innerhalb eines nationalen Rahmens arbeiten müssen, der ihre Fähigkeit zu spontanem Handeln einschränken kann



KULTIVIERUNG EINER KULTUR DER ZUSAMMENARBEIT

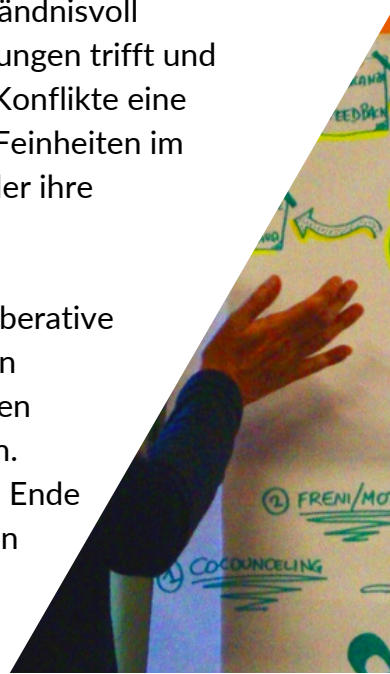
INSTRUMENTE FÜR ENTSCHEIDUNGSFINDUNG, DIALOG UND KONFLIKTMANAGEMENT

Lernergebnisse

- ★ Wertschätzung für die Kraft partizipativer Prozesse
- ★ Verständnis für kollektive Governance-Ansätze wie Soziokratie
- ★ Erkennen der Auslöser und Bewältigung von Konflikten
- ★ Kompetenzen in den Bereichen Zukunftsplanung und kooperatives Arbeiten

Sobald Sie Ihren Prozess der Zusammenarbeit begonnen haben, muss er gepflegt werden. Es ist eine Herausforderung, in demokratischen Prozessen alle Stimmen und Perspektiven zu hören und gleichzeitig strategisches Handeln zu ermöglichen. Dies ist jedoch ein sehr häufiges Thema, wenn es darum geht, die Stimmen der Gemeinschaft durch partizipative Governance in regionale Prozesse einzubinden. In dieser Sitzung geht es darum, wie man effektiv, respektvoll und verständnisvoll kommuniziert, wie man gemeinsame Aktionen koordiniert, Entscheidungen trifft und die unvermeidlichen Konflikte angeht. Es sollte betont werden, dass Konflikte eine häufige Erfahrung sind, wenn man Veränderungen einführt! Und die Feinheiten im Umgang mit Konflikten können dazu führen, dass die Gruppe entweder ihre Aktivitäten vorantreibt oder zusammenbricht.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, alle Stimmen zu integrieren. Deliberative Demokratie und Konsensmodelle sind sehr vielfältig. Mit deliberativen Aushandlungsprozessen innerhalb einer gebildeten und reflektierenden Zivilgesellschaft wird ein partizipatives und rationales Feld geschaffen. Konsens bedeutet, dass deliberative Aushandlungsprozesse zu einem Ende kommen, wenn alle Gruppenmitglieder das beste Ergebnis akzeptieren das wichtigste Argument in der Gruppe.



Von allen Methoden, die es heute weltweit gibt, um besser mit unterschiedlichen Gruppen zusammenzuarbeiten, haben wir uns entschieden, der Soziokratie besondere Aufmerksamkeit zu schenken, die mit dem Prinzip der Zustimmung arbeitet, das im Folgenden näher erläutert wird. **Soziokratie** ist eine breit angelegte Methode mit einigen Ablegern und "Cousins" (wie Holacracy). Eine zugängliche Variante, die (relativ) einfach als unabhängige Ressource zu verwenden ist, ist Sociocracy 3.0.

Viele Gemeinschaftsgruppen wenden die Soziokratie an, um effektiv arbeiten zu können, wobei sie viele Stimmen und eine nicht-hierarchische Struktur anerkennen. Wenn Sie sich damit befassen, werden Sie lernen, Ihre Arbeit besser zu koordinieren, zu kommunizieren und - was am wichtigsten ist - Spannungen und Konflikte zu bewältigen. Sie werden erfahren, warum und wie Sie mehr Stimmen hören können, wenn Sie über zukünftige Richtungen und Wege in Ihrem lokalen Bereich entscheiden. Wir erwähnen hier nur einige weitere Methoden und Ressourcen, die Sie für eine bessere Zusammenarbeit nutzen können. Kurze Beschreibungen und Links zu den einzelnen Methoden finden Sie im Abschnitt Ressourcen am Ende dieses Handbuchs. Wir empfehlen Ihnen, das Buch *Reinventing Organizations* zu lesen und sich mit den folgenden zusätzlichen Methoden zu befassen:

- ▶ CLIPS, Community Learning Incubator Programme for Sustainability (sowohl eine Methodik als auch ein Instrumentarium)
- ▶ Dragon Dreaming (sowohl eine Methodik als auch ein Werkzeugkasten)
- ▶ Gewaltfreie Kommunikation (NVC)
- ▶ Art of Hosting (AoH)
- ▶ Das 8-Schilde-Model

Diese können in Kombination mit Soziokratie oder unabhängig davon eingesetzt werden. Viele Gruppen haben bereits eine Mischung gefunden, die am besten zu ihnen passt. Alle diese Methoden sind auch in offiziellen Situationen innerhalb lokaler Behörden anwendbar.

Was ist Soziokratie?

Die Soziokratie ist ein reichhaltiges, umfassendes Selbstverwaltungssystem mit geteilter Macht und Selbstverwaltung. Sie ist ein lebendiges, sich entwickelndes, integriertes System von Werten, Prinzipien, Mustern, Praktiken und Werkzeugen. Es ist für Menschen gedacht, die eine Welt anstreben, die nährend, respektvoll und integrativ ist. Mit dieser Einstellung entscheiden sie sich dafür, gemeinsam an der Verwirklichung ihrer Visionen zu arbeiten, und zwar in einer Weise, die ein Gleichgewicht zwischen den grundlegenden Werten Effizienz, Effektivität, Klarheit, Inklusivität und Respekt herstellt und gleichzeitig die Realitäten von Ungewissheit, ständigem Wandel, Entwicklung und Wachstum berücksichtigt.



Ein Überblick über soziokratische Praktiken

Die Soziokratie besteht aus einer Kombination von Verfahren und Instrumenten:

- ▶ Die Soziokratie verteilt die Entscheidungsbefugnis auf Teams von Personen, die als Kreise bezeichnet werden.
- ▶ Die Entscheidungsfindungsmethode für Zirkelentscheidungen ist Zustimmung: Das bedeutet, dass eine Entscheidung getroffen wird, wenn kein Zirkelmitglied Einwände gegen die Entscheidung erhebt. Man erhebt Einspruch gegen eine Entscheidung, wenn die Entscheidung negative Auswirkungen darauf hat, wie der Kreis sein gemeinsames Ziel erreichen kann.
- ▶ Links verbinden verwandte Kreise. Links sind Kreismitglieder, die zwei verwandten Kreisen angehören und Informationen hin und her tragen können. Sie gleichen auch das Machtverhältnis zwischen den Kreisen aus.
- ▶ Kreise definieren Rollen, um sicherzustellen, dass alle Funktionen ihres Kreises ausgeführt werden. Die Kreise wählen einvernehmlich, welches Mitglied eine Rolle ausfüllt.
- ▶ In den meisten Kreisen gibt es Gesprächsrunden, d. h. die Praxis, in den Kreisen einzeln zu sprechen.

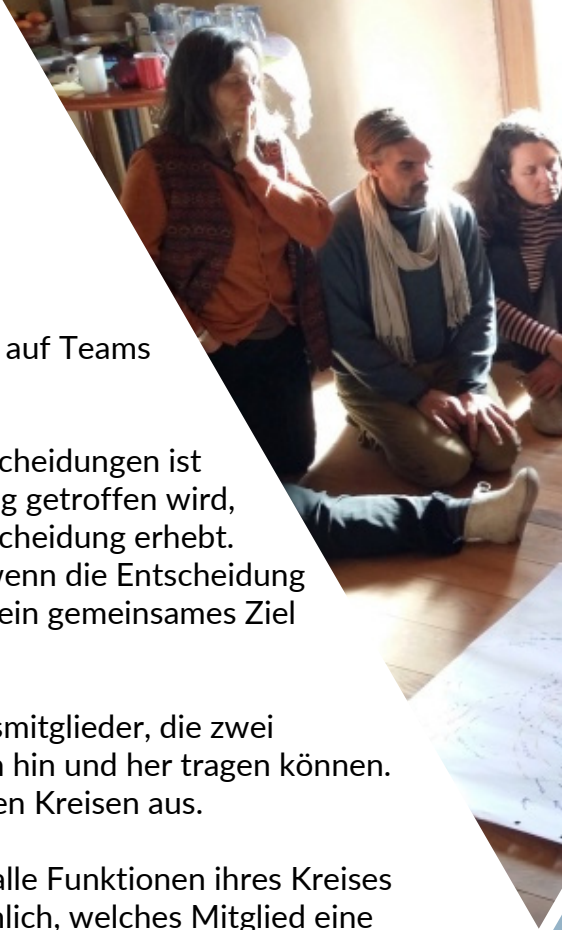
Weitere Informationen zu diesen Punkten finden Sie unter diesen Links und anderen am Ende dieses Handbuchs aufgeführten Ressourcen:

[Wie funktioniert die Zustimmungsentscheidung?](#)

[Wie sind die Kreise miteinander verbunden?](#)

[Wie werden die Rollen definiert und besetzt?](#)

[Wie organisiert man effektive Sitzungen?](#)



Umgang mit Konflikten

Konflikte entstehen, egal wie sehr man sich bemüht, sie zu vermeiden; es ist besser, über Methoden der Konfliktlösung und Management im Voraus vorzubereiten, als nach ihnen zu suchen, wenn der Konflikt bereits in vollem Gange ist. (Dieser Abschnitt wurde von CLIPS übernommen; weitere Informationen sind dort zu finden).

Roberto Tecchio, ein bekannter italienischer Moderator und Berater, hat eine prägnante Definition von Konflikten formuliert: "Konflikte sind das Ergebnis von zwei Faktoren: Meinungsverschiedenheiten und persönliches Unbehagen." Mit anderen Worten: Der Konflikt ist nicht proportional zur Intensität der Meinungsverschiedenheit, sondern zum Ausmaß des persönlichen Unbehagens, das sich aus der Meinungsverschiedenheit ergibt. Das Thema der Diskussion, die Auswirkungen und die Tragweite der Entscheidung führen nicht per se zu einem Konflikt.

Meinungsverschiedenheiten können ein Geschenk für die Gruppe sein. Sie spiegelt unterschiedliche Meinungen und Perspektiven wider, bringt neue Ideen und Vorschläge und erweitert den Horizont. Sie ist das Gegenmittel zu Konformismus und Passivität und bewahrt die Widerstandsfähigkeit der Gruppe, indem sie die kollektive Intelligenz ständig anzapft und die Energie aufrüttelt.

Meinungsverschiedenheiten können die Innovation fördern und aufzeigen, wann ein Wandel erforderlich ist. In einer sich wandelnden Welt kann dies ein positives Attribut sein, das uns hilft, auf Probleme wie den Klimawandel zu reagieren und uns anzupassen. Der eigentliche Auslöser für Konflikte ist Unbehagen. Unbehagen beeinträchtigt die Beziehungen zutiefst und behindert die Fähigkeit der Menschen, sich konstruktiv an Entscheidungsfindung, Umsetzung von Entscheidungen und sogar im täglichen Leben. Alles wird schwierig, unklar, verwirrend. Ein aufkommender Konflikt kann als Katalysator für Veränderungen dienen, aber wenn er nicht angegangen wird, kann er persönlichen, Gruppen-, Projekt- und Kooperationsschaden verursachen.

In einem Konflikt kann man entweder gewinnen oder verlieren, und auf lange Sicht verlieren wir am Ende alle. Wir erleben, wie Gruppen an Zahl und Energie verlieren, sich in endlosen Diskussionen verzetteln und schließlich schrumpfen, aussterben oder sich in zwei (oder mehr) Fraktionen aufteilen, um dann in einem neuen Umfeld von vorne zu beginnen. Konflikte können sowohl innerhalb von Gemeinschaftsgruppen als auch innerhalb lokaler Behörden oder zwischen ihnen auftreten. Im Falle lokaler Gruppen, die mit lokalen Behörden zusammenarbeiten, kann sich das Machtgefälle darin manifestieren, dass die lokale Behörde die Verfügbarkeit bestimmt und den Ton des Gesprächs vorgibt und sich sogar ihrer Mitverantwortung an dem Konflikt entzieht. Das Gegenteil ist natürlich auch möglich, und zwar die lokale Gruppe nutzt ihre geringere Macht als Vorwand, um ihren Teil der Vereinbarungen nicht zu erfüllen. Wenn Organisationen mit einem großen Machtgefälle zwischen ihnen interagieren, besteht die Gefahr des Machtmissbrauchs, wissentlich oder unwissentlich. Es gibt Fälle, in denen Diplomatie notwendig ist, und andere Fälle, in denen es möglich ist, offen über einen sich anbahnenden oder aktiven Konflikt zu sprechen - je nachdem, wie jede Seite gewohnt ist, damit umzugehen Konflikte und ihre Fähigkeit, Unannehmlichkeiten zu ertragen.



Wenn Einzelne stark voneinander abweichen, aber keiner von ihnen sich in der Diskussion unwohl fühlt, ist ihre Beziehung nicht in Gefahr. Es werden Freiräume geschaffen, um einander auf verschiedenen Ebenen zuzuhören und aufkommende Spannungen zu lösen. Ein effektiver Weg, Meinungsverschiedenheiten zu respektieren und zu bewältigen, ist durch die Moderation von Sitzungen und die Wahl von Entscheidungsfindungsprozessen, die unterschiedliche Positionen respektieren, anstatt die Gruppe in eine Mehrheit und eine Minderheit aufzuteilen (z. B. Konsens und Zustimmung im Gegensatz zum Mehrheitsprinzip - die Beschreibung beider Verfahren finden Sie im Anhang). Dies wird nicht immer möglich sein, wenn die lokale Behörde ein bereits eingeführtes Modell der Entscheidungsfindung hat und nicht bereit ist, neue Ansätze auszuprobieren. Wenn jedoch alle Parteien aufgeschlossen sind, haben alle die Möglichkeit, auf einer ebeneren Grundlage voneinander zu lernen.

Es gibt viele dynamische soziale Strukturen, die Mobilität und direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglichen. Sie haben bereits über Soziokratie gelesen. Sie bietet Strategien, um Meinungsverschiedenheiten anzugehen und sie in Einfluss- und Kompetenzbereiche zu kontextualisieren, in denen der Einzelne von seinen Mitmenschen gesehen, gehört und geschätzt werden kann. Solche systemischen Ansätze befassen sich mit Konflikten, bevor sie überhaupt entstehen, und verhindern sie durch den Aufbau von einem Gemeinschaftsgefühl und starken Organisationsstrukturen. Wenn Parteien in einen Konflikt geraten, können viele Konfliktlösungsmethoden angewandt werden, um ihn besser zu verstehen und zu lösen. (Im Rahmen des CLIPS-Programms wurde zum Beispiel die Methode des Konfliktmappings entwickelt). Erwähnenswert ist auch die Theorie von Arnold Mindell über Rang und Privilegien, ein geniales Instrument zum Lesen und Verstehen der sozialen Dynamik in Gruppen und in der Gesellschaft insgesamt (Mindell, 1995). Alle Theorien sind es wert, erforscht zu werden, aber die Botschaft lautet: Um Konflikte zu bewältigen, müssen wir Unstimmigkeiten und Unbehagen mit den geeigneten Instrumenten und im geeigneten Kontext ansprechen. Das ist ein schwieriger Weg, aber es lohnt sich, ihn auf dem Weg zu einer konfliktärmeren und kooperativeren Gesellschaft zu gehen. Gemeinschaftsinitiativen verfügen über eine Vielzahl von Erfahrungen, da sie in der Regel zusammenleben und ihre Konflikte sorgfältig lösen. Aus dieser Erfahrung heraus wurden Methoden entwickelt oder adaptiert (Soziokratie, Der Weg des Rates, Ho'oponopono, ZEGG Forum etc.), mit denen ein fruchtbarer Austausch über den tieferen Sinn und Klärung stattfinden kann. Da sich intentionale Gemeinschaften als Laboratorien für Partizipation und egalitärere Strukturen verstehen, reflektieren sie formelle und informelle Hierarchien und hier kann ein gegenseitiger Lernprozess zwischen ihnen und den lokalen Behörden stattfinden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es sich bei der Zusammenarbeit zwischen lokalen Behörden und lokalen Initiativen wie bei allen Projekten lohnt, Zeit zu investieren, um klare Vereinbarungen zu treffen, einschließlich eines klaren Konfliktlösungsprozesses - nur für den Fall der Fälle. Das kann bedeuten, dass alle Beteiligten geschult werden müssen, um auf derselben Seite zu stehen, oder dass sie sich zu Beginn der Zusammenarbeit darüber austauschen müssen. Wenn alle Beteiligten wissen, wie der Prozess abläuft, gibt das ein gewisses Maß an Sicherheit, da sich alle auf bestimmte Schutzmaßnahmen und Grenzen verlassen können. Es ist wichtig, rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Das zahlt sich aus, denn das Einzige, was schlimmer ist als ein hitziger Konflikt, ist ein andauernder hitziger Konflikt.

Warum soll Governance partizipativer werden?

Die globalen Herausforderungen von heute erfordern neue Ansätze für die Organisation der öffentlichen Angelegenheiten, der res publica.

Die Welt hat sich verändert, und wir alle spüren das. Wenn die Ergebnisse mehr von Systemen als von Einzelpersonen bestimmt werden, wird die Wahl der Systeme entscheidend. Ein System kann Ihnen helfen, sich zu zeigen, oder es kann Ihre Stereotypen und Vorurteile verstärken. Es kann ganze Bereiche von Informationen ignorieren, oder sie kann Ihnen helfen, die Welt umfassender zu sehen.

Partizipatives Regieren kann für viele Menschen vieles bedeuten, aber im Allgemeinen ist es ein Trend und eine Bewegung hin zu stärker dezentralisierten Regierungsstrukturen. Sowohl die Dezentralisierung als auch die Betonung der Partizipation waren Teil der Hoffnungen auf eine Demokratisierung im späten 20. Jahrhundert. Die repräsentative Demokratie hat ihre Grenzen, die zum Teil durch eine direktere Beteiligung der Bürger oder der Zivilgesellschaft überwunden werden können. Dieser Prozess kann nur auf lokaler Ebene beginnen. In ihren begrenzten Gebieten und Räumen praktizieren die Gemeinden in ihren Aushandlungsprozessen tagtäglich Partizipation und deliberative bzw. basisdemokratische Verfahren. Die kollektive Intelligenz führt dazu, dass reflektiertere und wohlüberlegte Entscheidungen getroffen werden, als wenn ein Einzelner oder eine Minderheit von Einzelpersonen Entscheidungen trifft, die nur einige wenige Interessen berücksichtigen.

Partizipatives Regieren steht für Prozesse, die die Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, sich an der öffentlichen Entscheidungsfindung zu beteiligen und Organisationen auf eine aktivere Art und Weise zu führen, und gewinnt zunehmend an Akzeptanz als wirksames Mittel zur Beseitigung von Demokratiedefiziten und zur Verbesserung der öffentlichen Rechenschaftspflicht. Heutzutage ist Politikverdrossenheit vor allem in ländlichen Gebieten zu beobachten. Die Menschen neigen dazu, sich in ihrem Hinterhof zu verkriechen, weil sie das Gefühl haben, "ich kann es sowieso nicht ändern". Partizipation hat also sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene positive Auswirkungen.

Weltweit experimentieren immer mehr Organisationen des öffentlichen Sektors, ihre Partner in der Zivilgesellschaft und private Organisationen - insbesondere intentionale Gemeinschaften und Ökodörfer - mit innovativen Praktiken, die darauf abzielen, den Raum und die Mechanismen für die Beteiligung der Bürger an Governance-Prozessen über Wahlen hinaus zu erweitern (z. B. agile Führungsformate in Unternehmen). Es gibt Belege dafür, dass partizipative Governance-Praktiken zu mehr Transparenz, Rechenschaftspflicht und Reaktionsfähigkeit sowie zu besseren öffentlichen Maßnahmen und Dienstleistungen, zu mehr Wohlbefinden in Arbeitsorganisationen in allen Sektoren und zu stärkeren Partnerschaften in sektorübergreifenden Bündnissen beitragen.

Formen der Beteiligung

Wer nimmt teil? Partizipative Einrichtungen sind für die breite Öffentlichkeit zugänglich, aber oft ist nur eine kleine Minderheit der Bevölkerung bereit und in der Lage, an diesen oft langen, langweiligen und häufigen Sitzungen teilzunehmen. Im Hinblick auf die Art der Beteiligung an sektorübergreifenden Allianzen sind vier Punkte zu beachten:



1) Wer beruft die Teilnehmer ein? 2) Wer nimmt teil? 3) und welches Umfeld fördert die Teilnahme? 4) Welche Form und Intensität der Beteiligung ist erforderlich?

Wenn Sie Partizipation mit Selbstverwaltung kombinieren, werden Sie feststellen, dass es mehrere Möglichkeiten gibt, wie das ablaufen kann. Es könnte am besten sein, dass eine kleine aktive Gruppe voran geht und alle anderen über das Ergebnis informiert, wobei er sie in regelmäßigen Abständen in den Prozess einbezieht (z. B. Arbeit in Kleingruppen an einem Thema). In manchen Fällen kann die Teilnahme aller während des gesamten Prozesses erforderlich sein (ein so genanntes "Plenum"). Ein guter Moderator wird wissen, welche Art der Beteiligung für die Gruppe am besten geeignet ist.

Wir möchten betonen, dass **Moderation eine Fähigkeit** ist (mehr als eine Methodik oder eine Technik), die Sie erlernen und üben können, um Ihre Beherrschung aller oben genannten Methoden und Werkzeuge zu verbessern. Alternativ können Sie auch einen professionellen Moderator engagieren, der Sie in Ihrem spezifischen Prozess unterstützt.

Der aktive Zyklus des reflektierenden Lernens

Während Ihrer Zusammenarbeit kann es nützlich sein, einen einfacheren Zyklus von Aktion, Reflexion und Überlegung zu betrachten, der den Mitarbeitern der lokalen Behörden vielleicht vertrauter ist. Dabei handelt es sich um eine Version des Kolb-Zyklus des Erfahrungslernens, bei dem wir anerkennen, dass unsere Prozesse zyklisch und nicht linear sind. In jeder Runde des Zyklus bauen wir mehr Wissen auf. Wir beginnen mit Planen und dann mit Handeln, Bewertung und Reflexion vor der Planung des nächsten Zyklus.



Dies ist der grundlegende Zyklus, aber er wurde auf verschiedene Weise für Gemeinschaftsprojekte und insbesondere für Projekte, die persönliche Bestrebungen und kollektive Visionen beinhalten, angepasst. Diese einfachen Schritte sind und somit auch in die unten beschriebenen Schritte der "Journey of Regeneration" integriert.

Der Drache träumt (Dragon Dreaming)

Für die Lösung von Konflikten, die gleichberechtigte Beteiligung und die Entwicklung neuer Projekte haben die Ökodörfer Methoden von Ureinwohnern aus aller Welt übernommen. Eine dieser Methoden, die von der Weisheit der australischen Ureinwohner inspiriert ist, ist Dragon Dreaming. Dragon Dreaming ist eine sehr ausgefeilte Projektmanagement- und Kooperationsmethode mit ähnlichen vier Grundphasen wie der aktive Kreis des reflektierenden Lernens. Die Namen der vier Phasen sind unterschiedlich: 1. träumen, 2. planen, 3. tun, 4. feiern. Und es gibt das Konzept eines Hologramms/Fraktals, bei dem jede dieser vier Phasen diese vier Schritte auf ihre eigene Art und Weise umfasst. Außerdem spielt jedes Projekt eine kleine Rolle in einem größeren Plan.

Oberflächlich betrachtet, hilft Dragon Dreaming Einzelpersonen und Gruppen, ihre Träume zu verwirklichen. Auf einer tieferen Ebene verbessert Dragon Dreaming die Selbstwahrnehmung, die Kommunikationsfähigkeiten, die Besprechungskultur, die Konfliktlösung und hat eine theoretische Erklärung und eine praktische Lösung für so ziemlich jede Situation, die Ihnen im Projektmanagement begegnen kann.

Es verwendet einen Live-System-Ansatz und bietet einfache, ganzheitliche Werkzeuge für den Start, die Planung, das Handeln, die Bewertung und die Feier ihrer Projekte. Es handelt sich also um ein komplexeres Modell des einfachen Aktions- und Reflexionszyklus. Manche nennen es eine Meta-Methodologie. Wichtig ist, dass sie auch dem Einzelnen hilft, seine eigenen Leistungen und seinen Weg während der kollektiven Bemühungen zu betrachten.

Mehr über diese und andere Methoden finden Sie in den Anhängen. Wir führen hier einige unserer Favoriten auf, die wir in der praktischen Zusammenarbeit zwischen gemeindegeführten Initiativen und lokalen Behörden getestet haben. Wenn Sie ebenfalls Erfahrungen mit einer solchen Zusammenarbeit haben, haben Sie sicher auch Ihre eigenen Favoriten.

Nutzen Sie jedes Instrument, das Ihnen den oft schwierigen Dialog zwischen den gemeinschaftlichen, informellen Initiativen und den notwendigerweise strukturierten, formellen kommunalen Strukturen erleichtern kann. Mit guten Kommunikationsfähigkeiten und der Förderung eines auf die Menschen ausgerichteten Dialogs lassen sich Brücken bauen einfacher, als Sie vielleicht gedacht haben.



Erfolgreiche Kommunikation ist eine Koinzidenz, da Sender und Empfänger in der Lage sein müssen, übereinstimmende Frequenzen zu senden und zu empfangen. Wie in diesem Kapitel gezeigt wurde, kann dies durch eine gute Struktur, die Kommunikation ermöglicht, wie z.B. die Soziokratie, erleichtert werden. Außerdem basiert sie auf Methoden, die helfen Missverständnisse zu klären, z. B. in Form von Konfliktlösungsformaten, bei denen ein klares und ruhiges Sprechen sowie das Zuhören jeder Stimme ermöglicht wird.

Wir haben hier nur einige Methoden und Rahmenwerke genannt, die es Ihnen ermöglichen, bei der Erstellung und Umsetzung Ihrer Projekte besser mitzuwirken und hoffentlich zu einem erfolgreichen Abschluss zu kommen. Es gibt noch viele mehr. Oft ist es besser, eine Methode gut zu kennen und gewissenhaft zu befolgen, als alle zu kennen, aber keine von ihnen diszipliniert anwenden zu können. Entscheiden Sie sich für eine und halten Sie sich daran. Das wird Ihnen zu einer erfolgreichen Beteiligung, Kommunikation und Zusammenarbeit verhelfen.

Wichtigste Punkte

- ✓ Bemühen Sie sich bewusst um einen geeigneten und integrativen Entscheidungsprozess für Ihre Zusammenarbeit
- ✓ Soziokratie ist ein umfassendes Selbstverwaltungssystem zur Teilung der Macht und zur intelligenten Selbstverwaltung durch Zustimmung
- ✓ Konflikte müssen nicht immer unterdrückt werden - sie können dazu beitragen, Veränderungen herbeizuführen -, aber geeignete Instrumente können uns dabei helfen, Unannehmlichkeiten anzusprechen und den Menschen gerechtes Gehör zu verschaffen.
- ✓ Nutzung dezentraler Verwaltungsstrukturen und Ermöglichung der Bürgerbeteiligung durch innovative Verfahren
- ✓ Sie können Dragon Dreaming nutzen, um von Ihrem "Traum" zu einem funktionierenden Plan zu gelangen, der umgesetzt und gefeiert werden kann.

DIE REISE DER REGENERATION



Lernergebnisse

- ★ Verständnis der einzelnen Schritte der Projektplanung, -durchführung und -feier
- ★ Wertschätzung der Freuden und Herausforderungen, die bei der Durchführung von Maßnahmen für die Zukunft erlebt werden können
- ★ Wissen, wann und wie man Partner in die Zusammenarbeit einbindet, um ein Projekt gemeinsam voranzubringen
- ★ Fähigkeit, Zukunftsvisionen zu entwerfen und strategisch zu planen, wie Sie Ihre Ziele erreichen wollen

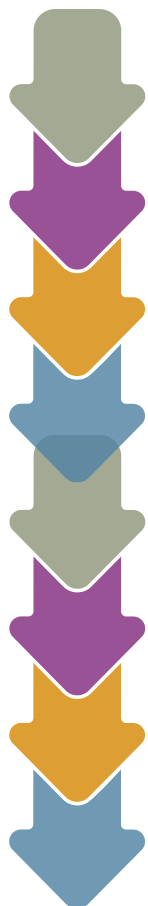
In dieser Sitzung erkunden wir den Prozess der Durchführung von Aktivitäten, wobei der Schwerpunkt auf unseren gemeinschaftlichen Unternehmungen liegt. Wir können dies auf unterschiedliche Weise sehen. Gemeinden können Prozesse wie die "Journey of Regeneration" nutzen, um typische Phasen eines Projekts zu verstehen und es ihnen zu ermöglichen, schwierige Punkte zu überwinden und voranzuplanen. Lokale Behörden verfügen über verschiedene interne Prozesse, die mit den Grundsätzen und Praktiken der Gemeindeentwicklung und des Projektmanagements verbunden sind. Hier untersuchen wir die Journey of Regeneration.

Die Reise der Regeneration mit den Stepping Stones

Die Reise der Regeneration erforscht neun archetypische Trittsteine eines innovativen Modells zur Projektgestaltung und -durchführung, das im Rahmen des SIRcle ERASMUS-Projekts entwickelt wurde. Dieses Modell befasst sich unter anderem damit, wie wichtig es ist, dem Ruf nach Veränderung zu folgen, die Suche nach Mitstreitern und Verbündeten und die Herausforderung, dass die vorherrschenden sozialen Strukturen sich gegen Veränderungen wehren, die von 7 Pionieren und Innovatoren vorgeschlagen werden, die neuartige Lösungen entwickeln.

Dieses Instrument beschreibt die Dynamik zwischen neuen Initiativen und dem Status quo sowie die wichtigsten Schritte der kollaborativen und regenerativen Projektgestaltung und -umsetzung. Das Modell basiert grob auf Joseph Campbells Heldenreise und baut auf drei solchen Reisen des Wandels auf: dem Transition to Resilience Training, dem Pioneers of Change Training und dem Oasis Game. Diejenigen, die an der frühen Entwicklung des Ansatzes beteiligt waren, waren der festen Überzeugung, dass die Zeit des einsamen Helden vorbei ist und dass die heutigen Herausforderungen ein gemeinsames Handeln erfordern. Dies spiegelt sich in der Betonung von Bündnisbildung, Zusammenarbeit, Konfliktlösung und Öffentlichkeitsarbeit in den Stepping Stones wider. Der frühere Name der Regenerationsreise war "Evoneers' Journey". Evoneers" ist eine Kombination aus den Wörtern "evolutionary" (evolutionär) und "pioneers" (Pioniere) - diejenigen, die bei der weiteren Entwicklung des Systems, in dem sie sich befinden, eine Führungsrolle übernehmen. Reisende, die gemeinsam durch die Reise der Regeneration navigieren.

Die Stepping Stones beschreiben den evolutionären Kreislauf, der uns als Gesellschaft durch die Ideen und Handlungen bestimmter "Helden" von einem relativen Zustand der Stabilität zum nächsten bringt. Die Schritte sind im Wesentlichen:



Ein "Held" wird "berufen", etwas gegen eine Herausforderung zu unternehmen und folgt dem Ruf zum Handeln

Diese Aktion stößt auf den Widerstand der Gesellschaft, die sich an ihre Normalität gewöhnt hat (Verteidigung des Status quo)

Der "Held" baut ein ermächtigendes Argument auf, macht es ansprechend und eine "Gemeinschaft" bildet sich darum herum

Die Spannung zwischen dem Alten und dem Neuen nimmt zu, und der Held durchlebt Höhen und Tiefen

Der "Held" betritt eine "dunkle Höhle", um seine eigenen Dämonen wie Selbstzweifel, Unsicherheit, Angst usw. zu besiegen.

Moralisch anspruchsvolle Beschlüsse müssen gefasst werden, um wieder ans Licht zu kommen

Der "Held" geht als Sieger hervor und destilliert die gelernten Lektionen, die andere in ihrem Leben anwenden können

Eine neue Normalität entwickelt und verfestigt sich allmählich



Die Protagonisten (Helden) der Reise über die Sprungbretter stellen in der Regel etwas im etablierten System in Frage, weshalb sie meist von außerhalb des Systems kommen. Wenn wir dies in Bezug auf gemeinschaftsgeführte Initiativen und lokale Behörden betrachten, kommt der Protagonist in der Regel von ersterer Seite und fordert letztere heraus. Wenn der Wandel von jemandem aus der Institution der lokalen Behörde initiiert wird, verkörpert diese Person andere Werte und wagt es, gegen den Status quo anzugehen.

Das Verständnis der beiden gegensätzlichen Positionen, die die Reise bestimmen, kann Ihnen helfen, das "Schiff" durch die stürmischen Gewässer des Wandels zu steuern. Die beiden Positionen sind:

- ✓ 1. der Held stört die bestehende Normalität und wird zur Schaffung einer neuen Normalität getrieben
- ✓ 2. die Trägheit des Systems, der Widerstand gegen Veränderungen in dem Bestreben, die Stabilität zu erhalten

Unabhängig davon, ob Sie von einer Gemeinschaftsinitiative oder einer lokalen Behörde kommen, können Sie die Sprungbretter nutzen, um konstruktive Kräfte von destruktiven Kräften bei der Entwicklung sozialer Strukturen zu unterscheiden. Dies gilt sowohl für den Aufruf zum Wandel als auch für den Widerstand gegen den Wandel.

Wenn eine gemeinschaftliche Initiative auf Widerstand in ihrer lokalen Behörde stößt oder umgekehrt, und die Veränderung unmöglich erscheint, bedeutet das, dass die Energie nicht ausreicht, um den Kipppunkt zu erreichen, vielleicht aufgrund mangelnder Kapazitäten oder Ressourcen. Jede Partei sollte der anderen aufmerksam zuhören, daraus lernen, zurückgehen und es erneut versuchen, bis sie Erfolg hat. Zuhören bedeutet nicht nur, zuzustimmen. Man kann "viel zwischen den Zeilen" hören.

Wie wir eingangs sagten, gibt es keine perfekte Gesellschaft, daher ist es leicht, auf Mängel hinzuweisen; der schwierige Teil besteht darin, konstruktiv tragfähige Alternativen zu schaffen. Wenn Sie in einer Kommunalverwaltung arbeiten und eine von der Bevölkerung getragene Initiative an Sie herantritt, lassen Sie sie ihren Standpunkt (einschließlich Kritik) darlegen und bitten Sie sie dann um ihre konkreten Vorschläge. Wenn sie sich ungeschickt ausdrücken, lassen Sie sie im Zweifelsfall gewähren und stellen Sie Fragen. Laden Sie sie zu einem weiteren Gespräch ein. Wenn sie sich als gute Zuhörer erweisen, im Laufe der Zeit lernen und Ihre Vorschläge umsetzen, haben Sie vielleicht einen guten Partner für eine nachhaltige Entwicklung in Ihrer Region gefunden. Wenn Sie enthusiastischen Initiativen offene Türen einrennen, kann dies jungen Initiativen, Unternehmern, als auch Mitarbeiterinnen von Universitäten helfen, ihre sozialen Fähigkeiten zu entwickeln.



Wenn die Mitglieder der Initiative nicht zuhören, sondern scharfe Kritik üben und von Ihnen erwarten, dass Sie die ganze Arbeit machen, nur weil sie darauf bestehen, dass es passieren muss oder sonst... (und Ihnen mit trockenem Aktivistendruck drohen), können Sie deutlich machen, dass Sie den zusätzlichen Nutzen einer Zusammenarbeit mit solchen Initiativen nicht direkt sehen. Wenn die Vision der Initiative inspirierend und nützlich ist, wenn der Plan intelligent und umsetzbar ist, wenn die ersten Ergebnisse vielversprechend sind, wenn vertrauenswürdige Menschen in der Gemeinschaft positives Feedback geben, dann ist es sinnvoll, ihr eine Chance zu geben, auch wenn sie Ihnen gegenüber kritisch sind. Sie sind hier, um Sie zu unterstützen und die Last des Wandels zu tragen. Sie werden sich nicht von Ihnen abwenden, wenn die Probleme beginnen.

Pionierhafte Bürger mit viel Energie sind ein Geschenk für die lokale Gemeinschaft, und Sie sollten den Status quo umstoßen lassen, wenn Sie sehen, dass sie sich für positive Veränderungen einsetzen. Währenddessen sollten Sie - gemeinsam mit ihnen - planen, wie die neuen Elemente in eine neue zukünftige Normalität integriert werden können, und versuchen, eine reibungslose Anpassung der bestehenden Strukturen an neue, bessere statt schlechtere soziale Strukturen zu gewährleisten, die den Bürgern nicht gut tun.

Gemeinschaftsinitiativen sollten sich darüber im Klaren sein, dass lokale Behörden, selbst wenn sie fortschrittlich sind, die soziale Stabilität bewahren und den sozialen Wandel sorgfältig begrenzen. In der Regel ziehen die lokalen Behörden ausgereifte Initiativen naiven Initiativen vor.

Natürlich gibt es autokratische und korrupte lokale Behörden, die die Zusammenarbeit mit anderen auf der Grundlage persönlicher Vorteile und potenzieller Macht und Einflussnahme auswählen (unreife Formen der Führung). In diesem Fall werden es reife, von der Gemeinschaft geführte Initiativen schwer haben, eine Partnerschaft aufzubauen. Sie könnten gezwungen sein, in der Opposition zu bleiben und für den Wandel zu kämpfen, indem sie Allianzen mit anderen Organisationen und Initiativen bilden, ohne sich mit der Regierung einzulassen. Wenn jedoch die Macht dieses Bündnisses ausreichend wächst, wird die Regierung sehr wahrscheinlich folgen. Regierungen folgen oft der Macht, besonders wenn es sich um unreife Regierungen handelt.

Wenn Sie eine von der Gemeinschaft getragene Initiative vertreten, sollten Sie Geduld haben. Vielleicht haben Sie Kontakt zu den falschen Leuten, oder Sie sehen nicht das ganze Bild. Vielleicht ist Ihr Bürgermeister nicht so rückwärtsgewandt, wie Sie denken. Könnte es sein, dass Ihr Plan (noch) nicht gut genug ist? Seien Sie dankbar, wenn Ihre Kommunalverwaltung so freundlich ist, Ihnen ein ehrliches Feedback zu geben. Seien Sie dankbar, wenn sie sich nicht ständig bei der kleinsten Regung ändert. Denken Sie daran: Wenn sich die Kommunalpolitik ständig ändert, wird Ihr Vorschlag wahrscheinlich nicht lange Bestand haben, selbst wenn er angenommen wird. Um auf die Reise und die Sprungbretter zurückzukommen: Wenn Ihre "Gemeinschaft" stark ist, wird der Weg zum Erfolg hart sein, wenn Ihr Projekt sinnvoll ist. Sie werden Erfolg und Misserfolg erleben, um zu wachsen und sich auf Ihre "Hauptprüfung" vorzubereiten. Sie werden Ihre inneren Grenzen überwinden und mit euren Verbündeten und Feinden um die Bewältigung der Herausforderungen kämpfen.



Ein praktisches Beispiel für eine Evoneer's Journey:

Im Jahr 2009 nahm Nara Petrovic (Mitglied der ETiA-Redaktion) an eine Konferenz in Finnland und erfuhr von einer eintägigen nationalen Aufräumaktion im Jahr 2007, an der 4 % der estnischen Bevölkerung teilnahmen. Er sah einen kurzen Clip, den die Organisatoren produziert hatten. Ein Freund forderte ihn auf, eine ähnliche Kampagne in seinem Land, Slowenien, zu initiieren. Nara nahm den Aufruf an und teilte die Idee mit seinen Freunden. Nach einer Reihe von Treffen wurde ein Kernteam gebildet, das herauszufinden versuchte, wie man Institutionen überzeugen konnte, mit ins Boot zu holen. Die Institutionen zögerten zunächst, aber die Beharrlichkeit zahlte sich aus, und nach und nach wurden immer mehr Institutionen Partner. Auf dem Weg dorthin gab es einige Krisen, die die Entschlossenheit des Teams auf die Probe stellten.

Letztendlich nahmen alle 210 Gemeinden in Slowenien teil. Schon sehr früh im Projekt war klar, dass die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden von entscheidender Bedeutung war, und trotz aller Schwierigkeiten räumte das Team der Einbindung dieser Behörden Vorrang ein. Weitere wichtige Partner kamen aus dem NRO-Sektor: Praktisch alle Dachverbände waren ebenfalls mit an Bord.

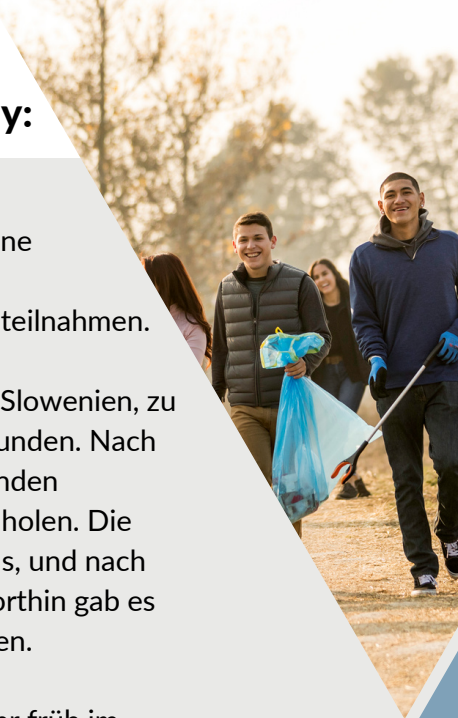
Gegen Ende, als sich bereits 100.000 Personen angemeldet hatten, erklärte die Regierung, dass alle Teilnehmer eine Versicherung haben müssten. Es war unmöglich, alle Informationen zu sammeln, und die Herausforderung schien zunächst unüberwindbar. Aber das Team fand einen Ausweg mit einer kreativen Versicherungsgesellschaft, die bereit war, eine legale Lösung zu finden. Es wurde ein Pauschalbetrag vereinbart, um etwaige Zwischenfälle abzudecken.

Am 17. April 2010 beteiligten sich 270.000 Freiwillige (13,5 % der slowenischen Bevölkerung) an der Säuberungsaktion. Die Geschichte wurde dokumentiert in "Let's Clean Slovenia in One Day - Final Report" (Sauberes Slowenien an einem Tag) und in dem Dokumentarfilm "On that clean Day" (An diesem sauberen Tag). Der Bericht inspirierte andere Länder zum Mitmachen. Im Jahr 2018 gab es in mehr als 180 Ländern ähnliche nationale Säuberungsaktionen mit mehr als 20 Millionen Teilnehmern auf der ganzen Welt.

Infolgedessen sind neue Recyclingprogramme, Zero-Waste-Programme, Kleiderbörsen, neue Technologien und Infrastrukturen usw. in vielen städtischen und ländlichen Gebieten zur Normalität geworden.

Mit dieser Geschichte haben wir die Reise eines Evoneers in einem Land, Slowenien, illustriert. Vielleicht fällt Ihnen auf, dass es davor eine ähnliche Reise in Estland gab und später eine dritte, globale Ebene folgte. Es gibt Hunderte oder sogar Tausende von Evoneers' Journeys, die sich wie in einem Mosaik zusammenfügen.

In allen Fällen kommt die "Evoneer's Journey"-Sequenz der "Stepping Stones" zur Anwendung, bei der die alte Normalität durch die Störung des "Helden" erschüttert und die Transformation ausgelöst wird, bis sich eine neue Normalität einstellt.

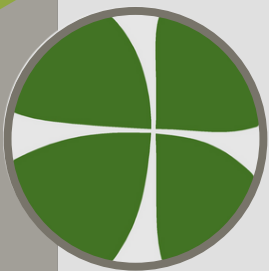


Lassen Sie uns die neun Schritte der Evoneer's Journey rekapitulieren. Wir stellen hier eine Sprache zur Verfügung, die mehr mit dem Projektmanagement übereinstimmt und mit den lokalen Behörden kompatibel ist, sowie eine Sprache, die die Mitglieder und Aktivisten der Gemeinschaft inspirieren und beleben kann.



1. Der Funke der Inspiration / Auf den Ruf antworten / Das Feuer entfachen

Alles beginnt mit einer Person oder höchstens ein paar Personen, die sich auf die Suche nach einer Antwort auf einen "Ruf" machen. Sie bilden ein Kernteam, das auf Vertrauen und gemeinsamen Absichten in Bezug auf eine Idee basiert.



2. Kartierung des Potenzials/Überschreiten der Schwelle /Zeichnen der Karte

Bald auf der Reise wird die Entschlossenheit der Helden auf die Probe gestellt. Der Test kann dazu führen, dass einige wichtige Personen das Unternehmen verlassen, während andere sich stärker engagieren. Ihr Auftrag wird in dem konkreten Umfeld, in dem sie tätig sind, gefestigt, was möglicherweise eine Kartierung des Potenzials erfordert. Durch die Kartierung gewinnen sie mehr Menschen für ihre Sache und ihre Glaubwürdigkeit wächst.



3. Stärkung der Inklusivität /Einbindung der Kreise / Förderung der Vielfalt

Die Herausforderung, wenn mehr Menschen mitmachen wollen, besteht darin, wie die Vielfalt integriert werden kann. Gleiches zieht Gleiches an, und Vielfalt führt in der Regel zu Spannungen und Konflikten im Team. Eine starke gemeinsame Absicht hilft den Menschen zu erkennen, wie sie sich einbringen können. Das Ergebnis ist, dass alle Menschen, die guten Willens sind, ihre Lösungen zu dem gemeinsamen Projekt beitragen können.




4. Pilotprojekte zur Umsetzung / Mut zum Handeln/Erkundung der Landschaft

Die Harmonie im Team ist nicht leicht herzustellen oder zu erhalten. Die Helden machen viele Fehler, und sie lernen aus Fehlern, wie man zusammenarbeitet. Sie lernen nicht (nur) in einer Workshop-Umgebung, sondern während sie tatsächlich gemeinsam etwas erreichen. Die Zusammenarbeit kann chaotisch werden, aber das fördert nur ihr Eintauchen in ihren Kontext und die Auseinandersetzung mit realen Problemen. Sie führen ihre Geschäfte so, dass sie ihrer ursprünglichen Berufung treu zu bleiben.




5. Herausforderungen meistern / Der dunklen Nacht ins Auge sehen/ Die Integration des Schattens

Bei der ersten Prüfung zu Beginn wurde die Entschlossenheit des Teams auf die Probe gestellt, die zweite Prüfung stellt ihre Integrität auf die Probe. Es tauchen Herausforderungen auf, die unüberwindbar scheinen, die das Team spalten und zu einer Zeit des dunklen Kampfes führen. Dann müssen sie Räume öffnen, um Konflikte zu lösen und sich gestärkt neu zu formieren. Oft wird dem Team klar, dass es bei seiner Mission zunächst um eine innere Transformation ging, die es auf die Bewältigung der äußeren Herausforderungen vorbereitet. Erst dann können sie das tun, wozu sie berufen wurden..



6. Den Systemwandel erkennen / Das Neue sichtbar machen / Sich dem Unerwarteten öffnen

Das Erreichen des Ziels ist nicht das Ende von Evoneer's Journey. Es wurde etwas Neues geschaffen, das bewusst in die Gesellschaft integriert werden muss - nicht nur die Ergebnisse, sondern auch der Prozess. Das Team reflektiert die Schritte, die es zu diesem Ziel geführt haben, und destilliert die gelernten Lektionen, alle Innovationen und Lösungen, die zu einem systemischen Wandel geführt haben.



7. Den Erfolg feiern / Auf dem Weg reifen / Die Ernte einfahren

Das Team trifft sich mit allen Stipendiaten, Partnern und Unterstützern, um ihren Beitrag zu dem schwierigen Weg, den sie gemeinsam gegangen sind, zu feiern und zu würdigen. Sie machen sich bewusst, wie sie alle gereift sind und was sich durch ihre Bemühungen in der Gesellschaft verändert hat. Das Team erlaubt sich, sich zu freuen und seinen Erfolg zu feiern.



8. Erfolgsgeschichten verbreiten / Das Geschenk teilen / Mit Schönheit zelebrieren

Alle Lektionen, die wir gelernt haben, dürfen nicht in irgendeinem verstaubten Archiv verbleiben! Jede große Geschichte muss erzählt werden (und wieder erzählt werden). Die gelernten Lektionen müssen mit der Welt geteilt werden - in einem Buch, einem Dokumentarfilm, einem wissenschaftlichen Bericht, einem laufenden Forschungsprogramm, einem Lehrplan. Dies gibt anderen Evoneers die Möglichkeit, sich inspirieren zu lassen, motiviert zu werden und zu lernen, wie sie ihre innere Berufung von der ersten Idee bis zu ihrer endgültigen Verwirklichung folgen können.

9. Reflektiertes Lernen / Nach Hause kommen / Auf die Zukunft hören

Um wirklich zu sehen, was sich auf der Reise verändert hat, müssen die Helden in ihre "Heimat" zurückkehren, an den Ort, an dem alles begann, in ihre Gemeinschaft. Das rückt die Veränderungen ins rechte Licht. Die Helden haben sich verändert und auch der Kontext hat sich verändert. Von dem Punkt der tiefen Reflexion aus können sie sich für eine neue Berufung öffnen. Und der nächste Zyklus der Evoneer's Journey kann beginnen!

Wichtige Punkte:



Kooperationen für Nachhaltigkeit und Regeneration unterstützen den Übergang zur Nachhaltigkeit und die Transformation der Welt, die von vielen führenden Politikern angestrebt wird und in den SDGs der Vereinten Nationen verankert ist



Solche Übergänge können schwierig sein, und es kann nützlich sein, die Etappen des Weges des einzelnen "Evoneers", der Gruppe, der Zusammenarbeit und des Projekts ausdrücklich anzuerkennen



Diese Phasen können als neun Schritte betrachtet werden, die die Inspiration, die Planung, das Handeln, die Schwierigkeiten, die Erfolge und die Reflexion solcher Projekte beschreiben



Die Sprache, die von den verschiedenen Interessengruppen zur Beschreibung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen und regenerativen Praktiken verwendet wird, kann sehr unterschiedlich klingen



BLICK FÜR DAS GROSSE GANZE:

DER AKTIVE ZYKLUS DES REFLEKTIERENDEN LERNENS UND DES FEIERNS VON ERFOLGEN

Lernergebnisse

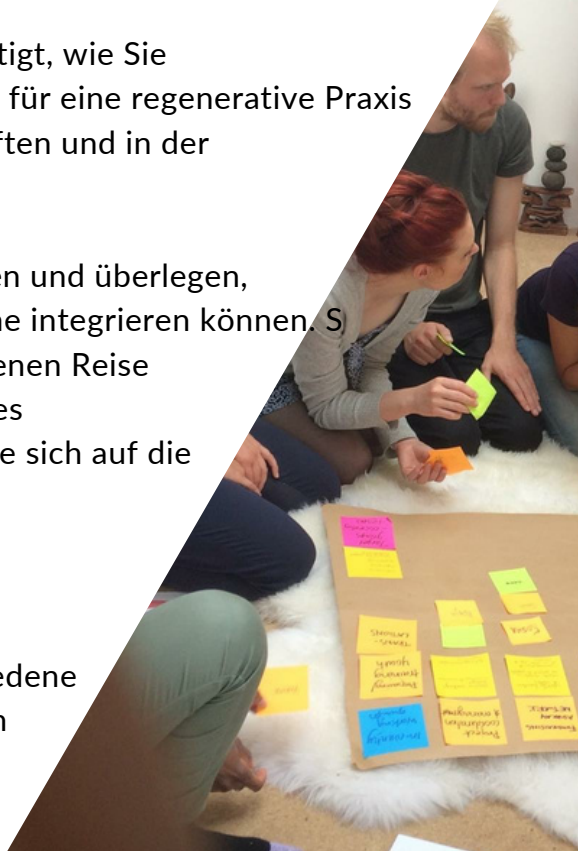
- ★ Reflexion über den Lernprozess, die erreichten Ziele und die Handlungsmöglichkeiten
- ★ Kenntnisse über Überwachungs- und Bewertungssysteme für gemeinschaftliche und kommunale Kooperationsprojekte
- ★ Verständnis für die Bedeutung des Feierns von Erfolgen
- ★ Feedback und Wertschätzung für die gemeinsame Reise in diesem Kurs
- ★ Kompetenzen für Selbstbewusstsein und Zusammenarbeit

Der aktive Zyklus des reflektierenden Lernens

In diesem Kurs haben Sie sich mit der Frage beschäftigt, wie Sie Kooperationsbeziehungen, Projekte und Programme für eine regenerative Praxis und nachhaltige Entwicklung in lokalen Gemeinschaften und in der Kommunalverwaltung entwickeln können.

Sie werden nun im Kurs auf diese Reise zurückblicken und überlegen, wie Sie sie in Ihre jeweiligen Projekte und Programme integrieren können. Sie werden die späteren Etappen der oben beschriebenen Reise aufgreifen - die letzten Phasen des aktiven Zyklus des reflektierenden Lernens. In dieser Sitzung werden Sie sich auf die Überwachung und Bewertung konzentrieren.

Denken Sie daran, in diesem Handbuch wurde der Schwerpunkt auf die Bereicherung der Reise durch Zusammenarbeit gelegt, die neue Ziele und verschiedene Wege ermöglicht. 8 Gehen wir die einzelnen Phasen durch, um zu überlegen, warum Sie eine Bewertung durchführen und was Sie messen wollen.



Initiierung und Planung

Inzwischen haben Sie sicher erkannt, dass es einen Unterschied macht, wer ein Projekt initiiert und warum! Dies hat Auswirkungen auf das Format, die Motivation, Ressourcen, Struktur und alles andere. Schätzen Sie den Funken der Visionen und halten Sie den Funken der Begeisterung fest. Spüren Sie die Aufregung und das Potenzial eines neuen Projekts oder Programms. Dann kommen Sie zu den Rollen, Zeitplänen, Budgets und Plänen... Mapping hilft, die Vision in einem lokalen Kontext zu verfeinern und zu interpretieren. Gemeinschaftliche Initiativen und lokale Behörden können unterschiedliche Fähigkeiten und Ressourcen einbringen.

Handelnde

Inzwischen haben Sie sicher erkannt, dass es einen Unterschied macht, wer ein Projekt initiiert und warum! Dies hat Auswirkungen auf das Format, die Motivation, die Ressourcen, die Struktur und alles andere. Schätzen Sie den Funken der Visionen und halten Sie den Funken der Begeisterung fest. Spüren Sie die Aufregung und das Potenzial eines neuen Projekts oder Programms. Dann machen Sie sich an die Aufgaben, Zeitpläne, Budgets und Pläne... Die Kartierung hilft, die Vision in einem lokalen Kontext zu verfeinern und zu interpretieren. Gemeinschaftliche Initiativen und lokale Behörden können dabei unterschiedliche Fähigkeiten und Ressourcen einbringen.

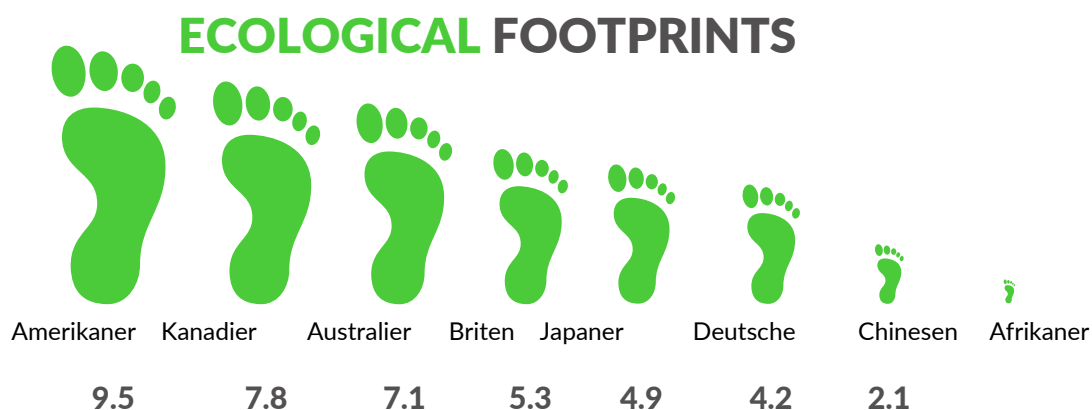
Überwachung und Evaluierung

Viele Gemeinschaftsprojekte sind in dieser Phase nicht gut, und viele Kommunalverwaltungen verwenden zu viel Zeit auf diesen Schritt. Aber Monitoring und Evaluierung können Spaß machen, wenn man sie als Teil eines Lernprozesses sieht. Dragon Dreaming zum Beispiel ermutigt zu einer besonders feierlichen Art der Evaluierung und dazu, sich auf die Menschen zu konzentrieren und nicht (nur) auf Finanzen und Ergebnisse. Seien Sie kreativ, bauen Sie sie in Veranstaltungen, Lehrpläne, Feedback zur Infrastruktur und Gruppentreffen ein. Ihre Bewertung kann visuell und wirkungsvoll sein, insbesondere wenn Sie Bilder und Infografiken verwenden und Zahlen zur Quantifizierung der Ergebnisse sowie Geschichten und kulturelle Interpretationen (Musik, Theater, Poesie, Kunst) einsetzen. Monitoring und Evaluierung helfen Ihnen bei der Entscheidungsfindung und Verwaltung, damit Sie in Zukunft besser planen können.

Sie helfen Ihnen bei der Interessenvertretung. Lokale Regierungen möchten gerne Beweise für die Wirksamkeit eines Projekts, bevor sie sich in der Lage fühlen, es zu unterstützen. Erinnern Sie sich an die Geschichte in Kapitel 7 über eine landesweite Säuberungskampagne? Alle Ergebnisse wurden sorgfältig zusammengetragen und der endgültige Bericht wurde mit Hunderten von Partnerorganisationen geteilt, um den Erfolg zu feiern.

Die weniger engagierten Mitglieder der Gemeinschaft oder der lokalen Behörde können davon überzeugt werden, sich an einer Initiative zu beteiligen, wenn sie den Nutzen erkennen können, den diese mit sich bringt. Überwachung und Bewertung können auch zur Beteiligung und Konsensbildung beitragen. Die Menschen können diskutieren, was erreicht wurde, und sich in den Prozess einbringen. Und schließlich können Sie durch die Forschung und Analyse Ihre Erkenntnisse und Erfolge mit anderen in der Region oder darüber hinaus teilen. Aber was ist wie zu überwachen? Welche Vorlagen können als Grundlage für die Messung verwendet werden? Neben den typischen Messgrößen: Anzahl der beteiligten Personen, gesammelte und ausgegebene Gelder, organisierte Veranstaltungen, beteiligte Organisationen usw. ist der so genannte **ökologische Fußabdruck** eine sehr gängige Größe, die es zu überwachen gilt.

Die quantitative Auswertung verschiedener durchschnittlicher ökologischer Fußabdrücke auf der ganzen Welt ist eine bequeme Methode, um zu zeigen, wie viel von den Ressourcen der Erde die Menschen in verschiedenen Ländern verbrauchen. Oder Menschen in verschiedenen Regionen, mit unterschiedlichem wirtschaftlichem Hintergrund, in städtischen oder ländlichen Gebieten usw. Methodik des Ökologischen Fußabdrucks Sie ist ein guter Ausgangspunkt, der noch verbessert werden kann, und wir empfehlen Ihnen, sie zu verwenden, nicht weil sie eine perfekte Methode ist, sondern weil sie durch Ihre Nutzung und Ihr Feedback noch weiter verfeinert werden kann.
through your use and feedback.



WELCHE SPRACHE VERWENDEN WIR ZUR MESSUNG?

Die Sprache, die wir bei der Überwachung und Bewertung verwenden, kann sich zwischen gemeinschaftlichen Initiativen und lokalen Behörden unterscheiden. Die nachstehende Tabelle zeigt, wie wir über die Gründe und Formen der 70 Wirkungsmessung auf unterschiedliche Weise nachdenken und diskutieren. Oft kann das, was ein Geldgeber will, sehr trocken erscheinen, aber wenn man es in Umgangssprache übersetzt, kann es inspirierender für Mitglieder der Gemeinschaft wirken!



Audit-Kultur	empowerende, wertorientierte Kultur
Festlegung geeigneter Ziele	Sich um sinnvolle Ziele bemühen
Testen, ob Ziele erreicht wurden	Um das Erreichte zu feiern
Um erwartete Ergebnisse zu liefern	Sich selbst, der Gemeinschaft und der Gesellschaft gegenüber verantwortlich zeigen
Erfüllung der Berichtsanforderungen der Geldgeber	Pflichten beachten und Erwartungen an Partnerschaften mit anderen
Einfluss zeigen	Menschen zeigen, wie man einen Unterschied machen kann
Um eine transparente Berichterstattung zu liefern	Erfahrungen ehrlich teilen mit anderen
Aufbau von Kapazitäten für wirksame Managementt	Die Menschen sollen in die Lage versetzt werden, allein und als Teil von Gemeinschaften zu lernen und ihre Fähigkeiten zu entfalten.
Sicherstellung der Ressourceneffizienz	die Beschränkungen der Zeit und Energie der Menschen zu respektieren
Archivieren der Aufzeichnung	Erfahrungen und Ereignisse zu reflektieren und so das individuelle Lernen zu vertiefen, Gemeinschaftserinnerungen zu schaffen und ein kulturelles Erbe der Gemeinschaftsarbeit aufzubauen
Anzahl der Personen erfassen	Um die Bedeutung von Ereignissen zu erfassen und eine flexible Planung zu ermöglichen, um Menschen besser einzubeziehen
Teilnahme an Veranstaltungen	Um Spaß zu haben und sich zu vernetzen gegenseitig
Den administrativen Anforderungen gerecht werden	Um die Welt zu einem besseren Ort zu machen, in unserer Gemeinschaft und weltweit
Gewährleistung der Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Strategien	Um zu zeigen, dass Gemeinschaftsinitiativen etwas bewirken können
Nachweis der Wirkung für die Zukunft Finanzierungsanträge	Um zu planen, wie man am besten mit Menschen und Orten zusammenarbeitet, um eine Vision zu schaffen und sie zu verwirklichen

Die Beispiele in dieser Tabelle zeigen nur zwei mögliche Sichtweisen auf eine Situation. Sie können Ihre eigenen Beschreibungen entwerfen, die am besten zu Ihren eigenen Bedürfnissen passen. Für die Überwachung und Bewertung müssen Sie Indikatoren bewerten. Hier kann das neue Global Ecovillage Impact Assessment Tool von unschätzbarem Wert sein. Es hilft Ihnen bei der Auswahl von Indikatoren und bei der Nutzung partizipativer Prozesse, um die bisherigen Fortschritte zu bewerten. Die Indikatoren in diesem Tool sind mit den SDGs verknüpft, was es einfacher macht, Gemeinschaftsprojekte mit den Zielen der lokalen Regierung zu verknüpfen. Es ist auch eine gute Praxis, Indikatoren zu haben, die SMART sind (siehe TABELLE). Wenn Sie dies bereits auf der Ebene der Ziele anwenden und sie SMART machen, dann werden Ihre Indikatoren am Ende dies noch besser widerspiegeln.

S	Spezifisch, sinnvoll, gut definiert	
M	Messbar, zur Beurteilung der Erfüllung geeignet	
A	Erreichbar, machbar für die Akteure in der vorgegebenen Zeit	
R	Relevant, lohnend, zum richtigen Zeitpunkt	
T	Time set, Zeitgebunden, mit einem Zeitplan	
(E)	Evaluierung: einige spätere Modelle beinhalten diesen	
(R)	Rückblick - ohne Rückblick und Reflexion können wir nicht sagen, was wir erreicht haben!	

Feiern Sie

In Teams kommt es häufig vor, dass man sich so sehr in der Arbeit verliert, dass man vergisst zu feiern. Aber Feiern ist eigentlich Teil des Zyklus. Sie ermöglichen es, zusammenzukommen, das Gelernte zu teilen, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, Spaß zu haben und anderen zu zeigen, was man erreicht hat. In Dragon Dreaming gibt es ein Sprichwort, das den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubert: "Wenn es keinen Spaß macht, ist es nicht nachhaltig." Feiern verdient genauso viel Aufmerksamkeit und Finanzierung wie Planen und Tun. In Dragon Dreaming bedeutet es, zurück zu kommen zu den Menschen und Anerkennung ihrer individuellen Beiträge durch persönliche Belohnungen zu erhalten. Eine Gehaltserhöhung ist eine Möglichkeit zu feiern, aber eine viel bessere ist es, jedem Menschen etwas zu schenken, was ihm am Herzen liegt: sein Lieblingsessen, seine Lieblingskleidung, seine Lieblingsbeschäftigung, sein Lieblingsbuch, seine Lieblingsmusik, ... Oder Sie können sie bei etwas unterstützen, mit dem sie oder die ihnen Nahestehenden zu kämpfen haben. Manchmal wird sogar die Tatsache, dass Sie es bemerkt haben und aufrichtige Hilfe angeboten haben, überraschen.

Als Gruppen können Sie auf viele verschiedene Arten feiern. Ein gemeinsames Essen ist ein Fest, bei dem man miteinander ins Gespräch kommt und erzählt, was man vorhat. Ein Fest oder ein Tag der offenen Tür ist eine klassische Gelegenheit, sich zu treffen und zu Feiern. Eine Veröffentlichung oder ein Artikel in der Lokalzeitung führt dazu, dass die Menschen den Beitrag des Einzelnen sehen und möglicherweise schätzen. Verpassen Sie nie eine Gelegenheit, Dankbarkeit für das Erreichte zu zeigen. Zum Feiern gehört auch, dass man innehält ... und dann zum Nachdenken anregt.

Reflektieren

Individuelle stille Reflexion und gemeinsame moderierte Reflexion sind ebenfalls wichtig. Sie helfen Ihnen, den Geist der Feier und die Ergebnisse der Überwachung und Bewertung aufzugreifen und einen weiteren Funken zu entzünden. Wie geht es weiter? Wie können Sie Ihr Projekt anpassen? Was hat funktioniert und was nicht? Wen müssen Sie vielleicht noch mit ins Boot holen? Wessen Stimme fehlt? Es ist nützlich, sich eine Perspektive zu verschaffen. Wie hat sich Ihr Projekt auf dem Weg zu regenerativen Praktiken und nachhaltiger Entwicklung entwickelt? Nehmen Sie diese Überlegungen mit in die Planung der nächsten Phase oder des ersten Schrittes. Vielleicht möchten Sie das neue Navigationsinstrument nutzen, das im Rahmen dieses ETiA-Projekts entwickelt wurde. Denken Sie daran, dass in diesem Kurs bewertet wird, wie Sie Nachhaltigkeitsmaßnahmen von der Gemeinde auf die regionale Ebene ausweiten können. Es geht also nicht nur um die Bewertung der Projektziele und -ergebnisse, sondern auch um den Prozess und die Zusammenarbeit. Denken Sie hier und in Ihren Projekten über Netzwerke, Beziehungen und Vertrauen, über Lernen und Kompetenzen sowie über praktische Aspekte wie die Verringerung der Kohlenstoffemissionen nach

- ✓ Die Skalierung von Gemeinschaftsmaßnahmen kann auf viele verschiedene Arten interpretiert werden
- ✓ Es gibt bereits einen Rahmen, der Ihnen hilft, darüber 73 nachzudenken, was das bedeutet
- ✓ Arbeiten Sie auf die Krise hin, aber haben Sie Geduld, wenn Sie auf praktische Herausforderungen oder Gelegenheiten stoßen...
- ✓ Denken Sie daran, dass kleine Gemeinschaftsaktionen eine breitere sozio-technische Innovation in Gang setzen und den gesellschaftlichen Wandel unterstützen können!



Zurück zum Anfang

Nehmen wir uns nun etwas Zeit, um die ersten Schritte, die wir unternommen haben, zu reflektieren und unseren Lernzyklus abzuschließen.



Individuelle Absichten

Haben Sie Ihre Erwartungen vom Beginn des Handbuchs erfüllt?



Kollektive Ziele

Wenn Sie auf diese Weise eine Zusammenarbeit begonnen haben, haben Sie bisher irgendwelche gemeinsamen Ziele erreicht

Weitblick

Zu Beginn des Handbuchs haben Sie Ihre Absicht zur Zusammenarbeit zwischen der Gemeinschaft und den lokalen Behörden in den Kontext umfassenderer Visionen für eine regenerative, nachhaltige Zukunft gestellt. Haben Sie sich in dieser Hinsicht etwas bewegt? Können Sie erkennen, wie Ihre Überlegungen zu diesem Wandel beitragen könnten? Es kann nützlich sein, über die Systemtransformation in dieser Hinsicht nachzudenken, und es gibt mehrere Instrumente, um dies zu tun.

Mit Absicht weggehen

Was wird jeder von Ihnen mit diesem Wissen anfangen? Können Sie sagen, was Ihre ersten Schritte nach der Rückkehr in Ihre Gemeinden und lokalen Behörden sein werden?

Der Kreis schließt sich

Überlegungen zu Lernen, Prozess und Dankbarkeit.

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Handbuch gefallen hat! Vor allem aber hoffen wir, dass es Ihnen dabei hilft, die Zusammenarbeit zwischen Gemeinschaften und lokalen Behörden zu entwickeln und zu stärken, die Nachhaltigkeit zu verbessern, regenerative Praktiken in den Regionen zu verankern und die Welt zu einem besseren Ort zu machen.



Wichtige Punkte:



Die Überwachung und Bewertung ist ein entscheidender Bestandteil aller Projekte, einschließlich der Kooperationsprojekte, und sollte in allen Phasen des Projekts eingeplant werden.



Überwachung und Bewertung können Spaß machen! Und eine Verbindung zum Feiern und Teilen von Ergebnissen und Wirkungen



In diesem Handbuch haben Sie nach Möglichkeiten des Lernens, der Entwicklung von Kompetenzen und der Vorbereitung auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit gesucht



In dieser Sitzung reflektieren Sie, was Sie gelernt haben und inwieweit dies mit Ihren früheren Erwartungen übereinstimmt.



Sie haben hier erörtert, wie Sie diese Erkenntnisse in Ihre Bemühungen um nachhaltige Entwicklung und Regeneration einfließen lassen können

Arbeitsgruppe "Handbuch":

Anna Kovasna
Anne-Kathrin Schwab
Katy Fox
Kosha Joubert
Kristin Molstad
Kristin Seim Buflod
Lara Freitas
Nara Petrovič

Rehema White
Stephanie Raysz
Taisa Mattos
Tessa Brock

Grafikdesign von:

Camila Olarte
Andrés Lievano

DER ANHANG:

RESSOURCEN

Dieses Handbuch ist nicht das einzige Produkt, das Ihnen hilft, die Zusammenarbeit zwischen Ihrer Gemeinde und den lokalen Behörden zu verbessern. Es wird in einem Paket mit drei zusätzlichen Dokumenten geliefert, von denen eines eine separate und schön gestaltete Toolbox ist! Darin finden Sie alle Methoden aus diesem Handbuch in einem praktischeren Format. In diesem letzten Teil des Handbuchs listen wir alle erwähnten Ressourcen auf: Methoden, Modelle, Aktivitäten, Werkzeuge und Referenzen mit einer kurzen Beschreibung und dem/den Link(s) zu den primären Ressourcen. Wir führen zunächst die Methoden auf, die im Handbuch ausführlich behandelt wurden, und Sie können in den Klammern sehen, auf welchen Seiten. Später führen wir die Methoden auf, die erwähnt wurden.

Methoden

Karte der Regeneration (Seite 26 bis 30)

Ein Planungs- und Kartierungsinstrument, das den Gemeinden hilft, Hebelpunkte, blinde Flecken und andere Stärken und Schwächen zu ermitteln. Links:

<https://ecovillage.org/projects/map-of-regeneration/>

<https://prezi.com/view/bOjFnQaBH20H8Ysdp8LS/>

Die Reise der Regeneration (Seite 59 bis 66)

Ein Modell zur Erforschung von neun archetypischen "Stepping Stones" für ein innovatives Projektdesign. Dieses Modell befasst sich unter anderem damit, wie wichtig es ist, dem Ruf nach Veränderung zu folgen, Mitstreiter und Verbündete zu finden und sich der Herausforderung zu stellen, dass die vorherrschenden sozialen Strukturen den Veränderungen widerstehen, die von Pionieren und Innovatoren vorgeschlagen werden, die neuartige Lösungen entwickeln.

Link: https://www.sircle-project.eu/?page_id=25

Wirkungsanalyse für Ökodörfer (Seite 71)

Ein Instrument, das die Entwicklung der Gemeinschaft durch leicht verständliche Daten und Ergebnisse unterstützt, zu weiterem Handeln anregt und Daten für das Verständnis und die Verbesserung der Auswirkungen von gemeinschaftsgeführten Initiativen und der breiteren Bewegung für die Erneuerung bereitstellt.

Da dieses Instrument sowohl auf der "Map of Regeneration" als auch auf den SDGs basiert, bildet es eine gute Brücke zwischen lokalen Behörden und gemeinschaftsgeführten Initiativen. Link: <https://ecovillage.org/impact/>

Soziokratie (Seite 51 bis 52)

Wikipedia definiert Soziokratie als "ein Regierungssystem, das darauf abzielt, psychologisch sichere Umgebungen und produktive Organisationen zu schaffen. Es stützt sich auf die Verwendung von Zustimmung, anstatt von Mehrheitsentscheidungen, in Diskussionen und Entscheidungen von Menschen, die ein gemeinsames Ziel oder einen gemeinsamen Arbeitsprozess haben". Unten fügen wir einen Link zu dem Cousin der Soziokratie hinzu, der Holacracy genannt wird. Links: <https://sociocracy30.org/> <https://www.sociocracyforall.org/start-here/> <https://www.holacracy.org/> <https://en.wikipedia.org/wiki/Sociocrac>

Konsens vs. Zustimmungsprozess (Seite 52 bis 54)

Konsens erfordert Zustimmung. Zustimmung erfordert, dass niemand widerspricht. Viele Gruppen, die Soziokratie anwenden, werden sich auf das Prinzip "gut genug für jetzt, sicher genug um es zu versuchen" (good enough for now, save enough to try) berufen, um darauf hinzuweisen, dass die Entscheidung nicht für immer gilt. Jeder kann in der Zukunft mit einem besseren Vorschlag aufwarten und die aktuelle Lösung ersetzen. In der Soziokratie 3.0 bedeutet Zustimmung, "Einwände gegen Entscheidungen und Handlungen zu erheben, aufzuspüren und auszuräumen, um das Potenzial für unerwünschte Folgen zu verringern und lohnende Wege zur Verbesserung zu finden".

Links: <https://patterns.sociocracy30.org/principle-consent.html>
<https://www.sociocracyforall.org/sociocracy/>

Mitgestaltung (Seite 10)

Ein Prozess, bei dem Menschen zusammenkommen, um gemeinsam etwas zu schaffen.

Link: <https://www.beyondstickynotes.com/what-is-codesign>

Das 8-Schilde-Modell (Seite 51)

ist ein Modell für die Organisation von Gemeinschaften und das Wohlbefinden, das sich aus indigenen Kulturen entwickelt und eine globale Bewegung inspiriert hat. Es kann auf eine 30-jährige Erfolgsbilanz bei der Stärkung des persönlichen Wohlbefindens, der Schaffung gesunder Führungsqualitäten und der Förderung des kollektiven Engagements in naturnahen, generationenübergreifenden Gemeinschaften auf der ganzen Welt verweisen. Indem sie dazu beiträgt, ein Vermächtnis von individueller Gesundheit, gemeinschaftlichem Wohlbefinden und verbesserter Verbindung zur Natur, zu sich selbst und zur Gemeinschaft zu entwickeln, wird sie als ein Mittel zur Bewältigung sowohl unserer aktuellen ökologischen Krise als auch des weit verbreiteten Verlusts einer gesunden, verbindenden Kultur im Westen gesehen. Das Modell stützt sich auf die universellen Mustersprachen natürlicher Systeme, auf das Erbe alter Weisheitskulturen sowie auf die aktuelle wissenschaftliche Forschung zur Resilienz. Die Verbindung mit der Natur und das Mentoring bilden die Grundlage des Modells.

Link: <https://sites.google.com/site/sustainablelivingproject/eight-shields> Model

Der politische Kompass (Seiten 22 bis 24)

Ein Instrument (mit einem Fragebogen), das die politische Position einer Einheit (Person, Staat, Organisation usw.) auf einem Diagramm mit zwei Achsen definiert: horizontal zwischen links und rechts (Wirtschaft) und vertikal zwischen libertär und autoritär (Herrschaft).

Link: <https://www.politicalcompass.org/test>

Check-in (und Check-out) Aktivitäten

Es gibt Hunderte von einfachen Aktivitäten, die im Laufe der Jahrzehnte für eine reibungslosere Eröffnung und Beendigung von Sitzungen aller Größenordnungen entwickelt wurden. Diese Aktivitäten sind für die Kultur der Zusammenarbeit in eher horizontalen Organisationen unerlässlich geworden. Das Einchecken ist bei Online-Sitzungen sogar noch wertvoller, wenn wir nur die Gesichter der anderen sehen. Es gibt keine einzige Quelle, auf die wir Sie verweisen könnten, aber eine Online-Suche wird Ihnen eine Fülle von Ressourcen liefern. Sie können Ideen aus Listen mit Fragen für den Einführungskreis entnehmen oder dynamischere Eisbrecher und Publikumsmagneten verwenden, je nach Situation. Nur ein Tipp: Wählen Sie bewusst zwischen Aktivitäten/Fragen der linken und rechten Gehirnhälfte. "Was erwarten Sie von dem Treffen?" ist eine (rationale) Frage der linken Gehirnhälfte. "Wie fühlen Sie sich im Moment? Beschreiben Sie es, indem Sie sich selbst als eine bestimmte Baumart vorstellen. Sie können auch aufstehen und Bewegungen hinzufügen. Das ist eine eher emotionale, intuitive Frage.

Links:

<https://clips.gen-europe.org/tools/>

<https://www.range.co/blog/getting-started-check-in-meetings>

<https://thedigitalworkplace.com/articles/100-non-lame-check-in-questions-for-meetings/>

CLIPS, Community Learning Incubator Programme for Sustainability (Seite 51, 52 und 54)

Ein lösungsorientiertes Programm, das gemeinschaftsgeführte Projekte bei ihren ersten Schritten begleitet - und für bestehende Initiativen, die mit Problemen zu kämpfen haben oder einfach wiederbelebt werden müssen. CLIPS basiert auf einem konzeptionellen Modell konzentrischer Kreise, das die komplexen Dynamiken und Ebenen von Gemeinschaftsprojekten aufzeigt. Die Ebenen beginnen mit der Beziehung zwischen dem Einzelnen und der Gemeinschaft und setzen sich fort mit Absicht, Struktur und Praxis. CLIPS stützt sich auf viele Methoden und Instrumente, die in ähnlichen Projekten verwendet werden.

Link: <https://clips.gen-europe.org/>

Dragon Dreaming (pages 57)

Ein systemischer Designprozess, eine Philosophie und ein methodischer Rahmen für die Realisierung von kollaborativen und regenerativen Projekten, Organisationen und Plattformen. Dragon Dreaming ist eine spielerische, inspirierende, ermutigende und sinnvolle Methode zur Unterstützung von Einzelpersonen und Gruppen, die ihre Träume verwirklichen wollen. Träume sind der intimste Teil der menschlichen Bestrebungen, und der Prozess des Dragon Dreaming vereint die Träume der Einzelnen zu einem gemeinsamen Traum.

Dragon Dreaming übersetzt diesen Traum in einen umsetzbaren Plan und sorgt dafür, dass der Plan mit allem, was für eine vollständige Umsetzung notwendig ist, versorgt ist. Das ist jedoch nicht der letzte Schritt, denn jedes Projekt muss mit einer Feier abgeschlossen werden, um vollständig zu sein. Dragon Dreaming bietet einen inspirierenden philosophischen Rahmen sowie praktische Werkzeuge für jede dieser Phasen.

Link: <https://dragondreaming.org/>

Arnold Mindels Theorie über Rang und Privilegien (Seite 54)

1995 erstellte Mindell eine Karte zur Erforschung der Faktoren, die zu Macht führen. Diese Faktoren können als Privilegien betrachtet werden. ... Er definiert Rang als die "Summe der Privilegien einer Person" und sieht ihn als "bewusste oder unbewusste, soziale oder persönliche Fähigkeit oder Macht, die sich aus der Kultur, der Unterstützung durch die Gemeinschaft, der persönlichen Psychologie oder der spirituellen Kraft ergibt. Je mehr Rang Sie haben, desto weniger sind Sie sich bewusst, wie negativ er sich auf andere auswirkt. Wenn Sie ihn schlecht nutzen, leiden Sie, Ihre Beziehungen zu anderen und Sie schaffen eine unglückliche Welt um sich herum. Der Gebrauch und Missbrauch von Rang ist oft äußerst subtil und Ihre Offenheit gegenüber denjenigen, die davon betroffen sein könnten, und deren Feedback ist wichtig.

Link: https://www.zegg-forum.org/images/PDF/Texte-Englisch/Rank_kurz.pdf

Moderation (Seite 48, 54 und 56)

"Die Moderation befasst sich mit allen Aufgaben, die erforderlich sind, um ein produktives und unparteiisches Besprechungsergebnis zu erzielen, das die vereinbarten Ziele und Ergebnisse widerspiegelt, die im Vorfeld vom Eigentümer der Besprechung oder vom Kunden festgelegt wurden", so Wikipedia. In den meisten Ländern der Welt gibt es heute spezialisierte Organisationen, die Moderationsdienste und Schulungen für angehende Moderatoren anbieten.

Link: <https://www.td.org/talent-development-glossary-terms/what-is-erleichterung>

Gewaltfreie Kommunikation (NVC) (Seite 51)

Eine Methode der strukturierten Kommunikation, die ein mitfühlendes, tiefes Zuhören, integrires Sprechen und Empowerment ermöglicht. NVC wurde von Marshall Rosenberg entwickelt und wird heute weltweit von einer großen Gemeinschaft von Praktikern angewendet. Sie wurde erfolgreich zur Bewältigung persönlicher oder lokaler Konflikte eingesetzt und hat die Bemühungen um internationale Friedensgespräche, z. B. im Nahen Osten, unterstützt.

Link: <https://www.cnvc.org>

Initiative "Great Transition" (Seite 2)

Ein Online-Ideenforum und ein internationales Netzwerk für die kritische Erforschung von Konzepten, Strategien und Visionen für den Übergang zu einer Zukunft, die von einem bereicherten Leben, menschlicher Solidarität und einer widerstandsfähigen Biosphäre geprägt ist.

Link: <https://greattransition.org/>

Art of Hosting (AoH) (Seite 51)

Ein Führungsansatz, der von der persönlichen zur systemischen Ebene übergeht, indem er persönliche Praxis, Dialog, Moderation und die gemeinsame Schaffung von Innovationen zur Bewältigung komplexer Herausforderungen einsetzt. Link: <https://artofhosting.org/what-is-aoh/>

Open Space (Seite 47)

Ein Weg, der es allen Menschen in jeder Art von Organisation ermöglicht, inspirierende Meetings und Veranstaltungen zu organisieren. ... Die Teilnehmer erstellen und verwalten ihre eigene Agenda mit parallelen Arbeitssitzungen rund um ein zentrales Thema von strategischer Bedeutung, Link: <https://openspaceworld.org/wp2/>

World Café (page 47)

Ein einfaches, effektives und flexibles Format für die Durchführung von Großgruppendialogen. Jedes Element der Methode hat einen bestimmten Zweck und entspricht einem oder mehreren der Gestaltungsprinzipien. Link: <http://theworldcafe.com/key-concepts-resources/world-cafe-method/>

Ressourcen der Transition Town Bewegung (Seiten 6, 18 und 21)

Transition ist eine Bewegung von Gemeinschaften, die sich zusammentun, um unsere Welt neu zu gestalten und umzugestalten. Sie nutzt partizipatorische Methoden, um sich die notwendigen Veränderungen vorzustellen, Projekte für erneuerbare Energien zu entwickeln, Lebensmittelsysteme zu lokalisieren und Gemeinschafts- und Grünflächen zu schaffen. Transition hat einen eigenen umfangreichen Werkzeugkasten. Wir betonen hier einen Rahmen dafür, wie Transition-Gruppen und Kommunen gemeinsam einen nachhaltigen Wandel schaffen können, genannt "Municipalities in Transition".

Links: <https://transitionnetwork.org/> <https://transitionnetwork.org/news-and-blog/municipalities-project-harvest/>

Ressourcen der Permakultur (Seite 21)

Permakultur ist ein ökologisches Planungssystem für ein nachhaltiges Leben, das praktische und wirksame Lösungen bietet, um den Menschen zu helfen, globale Probleme wie Ernährungssicherheit, Armut und die Auswirkungen des Klimawandels auf lokaler Ebene anzugehen. Permakulturprojekte haben einen lokalen Schwerpunkt und bringen Menschen zusammen, um auf Gemeinschaftsebene Maßnahmen zur Lösung globaler Probleme zu unterstützen. Eine der besten Ressourcen für die Zusammenarbeit zwischen Kommunen und kommunalen Initiativen ist 52 Climate Actions (der letzte Link unten).

Links: <https://permaculture-network.eu/> <https://permacultureprinciples.com/>
<https://www.permaculture.org.uk/resources/websites>
<https://www.52climateactions.com/>

Search Conference Method (Seite 47)

Eine partizipative Planungsmethode, die es den Menschen ermöglicht, einen Plan für eine wünschenswerteste Zukunft ihrer Gemeinschaft oder Organisation zu erstellen, einen Plan, für dessen Umsetzung sie selbst die Verantwortung übernehmen.

Link: <http://www.elementsuk.com/libraryofarticles/searchconference.pdf>

Communities for Future (CfF) (page 16)

Das ECOLISE-Aktionsprogramm, unterstützt durch Bewusstseinsbildung, Forschung und politische Lobbyarbeit, zur Stärkung und durchgängigen Berücksichtigung von gemeinschaftsgeführten Maßnahmen zu Nachhaltigkeit und Klimawandel in ganz Europa. Dazu gehört auch die Möglichkeit, dass sich nationale Akteure zusammentun, um CfF in ihren eigenen Ländern als Koalitionen nationaler Netzwerke von gemeinschaftlichen Initiativen und Partnern aus anderen Sektoren umzusetzen. CfF umfasst ein Wiki, eine Dokumentenbibliothek und eine Initiativkarte, die von einer Plattform für die Zusammenarbeit unterstützt werden, und soll einen dynamischen Wissensspeicher über und für gemeinschaftsgeführte Maßnahmen bieten. Im Jahr 2019 wurde auch ein Statusbericht über den Stand der gemeinschaftlichen Maßnahmen in Europa veröffentlicht.

Links:

<http://communitiesforfuture.org/>

<https://www.ecolise.eu/wp-content/uploads/2016/02/Status-Report-on-Community-led-Action-on-Sustainability-Climate-Change-in-Europe-2019.pdf>

Glossar

Die Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) legt den Schwerpunkt auf zyklische und nicht auf lineare Materialflüsse und ermöglicht Anpassungen als Reaktion auf unvorhergesehene negative Auswirkungen. Eine lineare, extraktive (nicht zirkuläre) Wirtschaft kann die Erschöpfung der Ressourcen, den Verlust der biologischen Vielfalt und den Klimawandel beschleunigen, aber auch Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten verschärfen und die Polarisierung und Fragmentierung der Gesellschaft aufrechterhalten.

Gemeinschaft ist ein allgemeiner Begriff, der grob verwendet wird, um eine "soziale Einheit (eine Gruppe von Lebewesen) mit Gemeinsamkeiten wie Normen, Religion, Werten, Bräuchen oder Identität" zu beschreiben. Weitere Definitionen, die mit der Art und Weise zusammenhängen, wie wir den Begriff in diesem Handbuch verwenden, finden Sie unter diesem Link: <https://wiki.communitiesforfuture.org/wiki/Community>.

Gemeinschaftsinitiativen sind jede Form von Maßnahmen, die von selbst organisierten Gruppen von Menschen, die häufig, aber nicht immer am selben Ort leben, zur Verbesserung ihrer sozialen und ökologischen Bedingungen durchgeführt werden. Die Verwendung des Begriffs "gemeinschaftsgeleitet" (community-led), oder "gemeinschaftsbasiert" betont die Führung von und innerhalb von Gemeinschaften, die die Initiative ergreifen, um die von ihnen gewünschten Veränderungen herbeizuführen. Sie äußern sich nicht nur zu Problemen, sondern ergreifen konkrete Maßnahmen, um sie anzugehen und eine bessere Welt zu schaffen.

Ökodörfer sind absichtliche, traditionelle, ländliche oder städtische Gemeinschaften, die auf der Grundlage gemeinsamer ökologischer, sozialer und/oder spiritueller Werte arbeiten, wobei Nachhaltigkeit ein gemeinsames Anliegen ist. Sie versuchen bewusst, funktionierende Modelle für ein nachhaltiges Leben in Verbindung mit sozialem Wohlergehen und (in vielen Fällen) spirituellem Wachstum zu schaffen und zu verwirklichen. (siehe mehr auf den Seiten 15 bis 16 dieses Handbuchs)

Der Fife Council ist die lokale Behörde für die Region Fife in Schottland und die drittgrößte schottische Gemeinde.

Eine intentionale Gemeinschaft ist eine Gruppe von Menschen, die sich auf der Grundlage gemeinsamer Werte für ein Zusammenleben oder die gemeinsame Nutzung von Ressourcen entschieden haben.

Die lokale Behörde ist die Verwaltung der lokalen Regierung, die in der Regel hauptsächlich von Beamten geführt wird und einige öffentliche Dienstleistungen erbringen und lokale Politiken umsetzen muss.

Permakultur ist "ein Ansatz zur Landbewirtschaftung und Siedlungsgestaltung, der die in blühenden natürlichen Ökosystemen beobachteten Arrangements aufgreift. Die Permakultur verwendet kreative Gestaltungsprozesse, die auf dem Denken in ganzen Systemen basieren und alle Materialien und Energien im Fluss berücksichtigen, die sich auf die vorgeschlagenen Veränderungen auswirken oder von ihnen betroffen sind." (Wikipedia)

Regenerative Praktiken kehren die Auswirkungen des Klimawandels um und verbessern den Zustand der Umwelt und der Menschen (Fruchtbarkeit, biologische Vielfalt, Gesundheit, Wohlbefinden usw.). Heutzutage ist allgemein anerkannt, dass Nachhaltigkeit mit dieser Umkehrung einhergehen muss.

Akronyme

CLI- Community-Led Initiative - Gemeinschaftlich geführte Initiative

CLLD-Community-led Local Development, ein EU-Mechanismus zur Erleichterung von Bottom-up-Innovationen und zur Verbreitung bewährter Beispiele für Maßnahmen der lokalen Behörden zur Förderung von Maßnahmen in diesem Bereich

CLIPS-Community Learning Incubator Programme for Sustainability, ein Programm zur Unterstützung der Gründung von Gemeinschaftsinitiativen

ECOLISE - Europäisches Netzwerk von Gemeinschaftsinitiativen zu Klimawandel und Nachhaltigkeit, das Bottom-up-Initiativen zusammenführt

ETiA - Ecovillage Transition in Action, das ERASMUS-Projekt, das dieses Handbuch erstellt hat GEN-Globales Ökodorf-Netzwerk

LA- Lokale Behörde

LAG-Lokale Aktionsgruppe (Teil des CLLD-Programms), Seiten 41, 42 and 44

Referenzen

Aall, C., Groven, K., Lindseth, G., 2007. Der Handlungsspielraum für die lokale Klimapolitik: der Fall Norwegens.

Aguiar, F.C., Bentz, J., Silva, J.M.N., Fonseca, A.L., Swart, R., Santos, F.D., Penha Lopes, G., 2018. Anpassung an den Klimawandel auf lokaler Ebene in Europa: An overview. *Environmental Science & Policy* 86, 38-63.
<https://doi.org/10.1016/j.envsci.2018.04.010>

Brink, E., Wamsler, C., 2018. Collaborative Governance for Climate Change Adaptation: Mapping citizen-municipality interactions: Collaborative Governance für die Anpassung an den Klimawandel. *Env. Pol. Gov.* 28, 82-97.
<https://doi.org/10.1002/eet.1795>

Brown, J., 2010. The World Café: Shaping Our Futures Through Conversations That Matter. *ReadHowYouWant.com*.

Carlsson-Kanyama, A., Carlsen, H., Dreborg, K.-H., 2013. Barrieren in der kommunalen Anpassung an den Klimawandel: Results from case studies using backcasting. *Futures* 49, 9-21. <https://doi.org/10.1016/j.futures.2013.02.008>

Dawson, J., 2006. *Ecovillages: New Frontiers for Sustainability*. UIT Cambridge Ltd., Totnes.

Fenton, P., Gustafsson, S., 2017. Von hochtrabenden Worten zu lokalem Handeln - Governance für urbane Nachhaltigkeit in Kommunen. *Current Opinion in Environmental Sustainability* 26-27, 129-133.
<https://doi.org/10.1016/j.cosust.2017.07.009>

Geels, F.W., Schot, J., 2007. Typologie der soziotechnischen Übergangspfade. *Forschungspolitik* 36, 399-417 (S. 401).
<https://doi.org/10.1016/j.respol.2007.01.003>

Giangrande, N., White, R.M., East, M., Jackson, R., Clarke, T., Saloff Coste, M., Penha-Lopes, G., 2019. A Competency Framework to Assess and Activate Education for Sustainable Development: Addressing the UN Sustainable Development Goals 4.7 Challenge. *Sustainability* 11, 2832.
<https://doi.org/10.3390/su11102832>

Gilman, D., Gilman, R., 1991. Ökodörfer und nachhaltige Gemeinschaften: Ein Bericht für Gaia Trust. Context Institute.

Hausknost, D., Haas, W., Hielscher, S., Schäfer, M., Leitner, M., Kunze, I., Mandl, S., 2018. Investigating patterns of local climate governance: Wie kohlenstoffarme Kommunen und intentionale Gemeinschaften in soziale Praktiken intervenieren. *Umweltpolitik und Governance* 28, 371-382. <https://doi.org/10.1002/eet.1804>

Hoff, J., Gausset, Q. (Eds.), 2016. *Community Governance and Citizen-Driven Initiatives in Climate Change Mitigation*, *Advances in Climate Change Research*. Routledge, London.

Huertas, A., Stayton, C., Bottone, C., Pimentel, F., del Rio, J., Hillary, N., McAdam, S., 2017. *KR-Stiftung Kommunen im Wandel*.

Kaulins, J., Ernsteins, R., Kudrenickis, I., 2017. Indikatorensysteme für die kommunale Steuerung nachhaltiger Entwicklung: Prerequisites for Design and Implementation. Vorgestellt auf der ECOSUD 2017, Cadiz, Spanien, S. 35-45. <https://doi.org/10.2495/ECO170041>

Laloux, F., 2014. *Reinventing Organizations: A Guide to Creating Organizations Inspired by the Next Stage of Human Consciousness*. Nelson Parker.

Macedo, P., Huertas, A., Bottone, C., del Río, J., Hillary, N., Brazzini, T., Wittmayer, J.M., Penha-Lopes, G., 2020. Learnings from Local Collaborative Transformations: Eine Grundlage für einen Nachhaltigkeitsrahmen. *Nachhaltigkeit* 12, 795. <https://doi.org/10.3390/su12030795>

McQuibban, J., 2020. *The State of Zero Waste Municipalities 2020*.

Municipalities in Transition - Exploring how municipalities & citizens can better work together [WWW-Dokument], n.d. URL <http://municipalitiesintransition.org/>.

Nanja Nagorny, 2016. *Cities in Transition?: Über das transformative Potenzial der Steuerung des Klimawandels in Kommunen durch Best Practices*.

Ober, M., 2015. Fallstudie Vulkanland: Transformative Regionalentwicklung. *Envigogika* 10. <https://doi.org/10.14712/18023061.436>

Paneva, V., 2014. LEADER/CLLD [WWW-Dokument]. The European Network for Rural Development (ENRD) - Europäische Kommission. URL https://enrd.ec.europa.eu/leader-clld_en.

PPenha-Lopes, G., Henfrey, T., 2019. Status Report on Community-led Action on Sustainability and Climate Change in Europe in 2019. ECOLISE.

Petrovic, N., 2011. Let's Clean Slovenia in One Day, Abschlussbericht. Verein Ökologen ohne Grenzen, Ljubljana.

Ross, D. A., 2021. Systemorientiertes Denken: Definition, Fertigkeiten, Simulation und Bewertung - ProQuest. Stevens Institute of Technology.

Ross, S. (2021) The interactivity of the UN Sustainable Development Goals: integration purpose, process and tools. Bericht für das Scottish Universities Insight Institute. Abrufbar unter: <https://www.scottishinsight.ac.uk/Portals/80/SUIIProgrammes/Falkland%20Estate/Folk%20Place%20Work%20-%20Interactivity%20of%20SDGs%20Brief.pdf>

Says, M., 2017. Gemeinden Projekt laden zur Ernte ein [WWW-Dokument]. URL <https://transitionnetwork.org/news/municipalities-project-harvest/>.

Šmid Hribar, M., 2018. Katalog guter Praktiken der partizipativen urbanen Landwirtschaft. ZRC SAZU - Research Centre of the Slovenian Academy of Sciences and Arts, Založba ZRC, Anton Melik Geographical Institute, Ljubljana.

White, R., Koten, H., 2016. Co-designing for Sustainability: Strategizing Community Carbon Emission Reduction Through Socio-ecological Innovation. The Design Journal 19, 25-46.
<https://doi.org/10.1080/14606925.2015.1064219>